

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 150

Juni 2009

Jahrgang 2009

## 150. Ausgabe Kieferer Nachrichten



Bereits seit November 1989 erscheinen die Kieferer Nachrichten in regelmäßigen Abständen. Seitdem sind 150 Ausgaben erschienen. Besonders erfreulich ist das Interesse an den Kieferer Nachrichten bei den Gemeindebürgern, die in jeder Ausgabe über das aktuelle Gemeindegeschehen ausführlich informiert werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die mit Ihren Beiträgen zum Gelingen der Kieferer Nachrichten beitragen.

*Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag*

### 80 JAHRE

01.06. Frau Erna Wieser, Siedlerweg 4  
11.06. Herrn Georg Spallek, Gugglbergweg 1  
27.06. Frau Maria Kolar, Brechstubenweg 6  
28.06. Frau Hildegard Herfurtner, Kohlenbrennerweg 5  
01.07. Herrn Mustafa Ekrem, Innstr. 36

### 85 JAHRE

05.06. Frau Anastasia Regauer, Rosenheimer Str. 138  
21.06. Frau Renate Seuß-Scholz, Rosenheimer Str. 138

### 90 JAHRE

27.06. Frau Elfriede Rudolph, Marblingstr. 42

### 93 JAHRE

07.06. Frau Berta Mareth, Rosenheimer Str. 138  
01.07. Frau Margareta Loibl, Thierbergstr. 31

### 99 JAHRE

03.06. Frau Ursula Schmengler, Kaiserblickstr. 1  
17.07. Frau Elisabeth Menrath, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner  
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder Telefon 976523 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## Bürgermeister gratulierte zum 85. Geburtstag

Im Mai feierte Frau Karolina Larcher ihren 85. Geburtstag. Bürgermeister Erwin Rinner und E-Werkleiter Hansjörg Kurz überbrachten die Glückwünsche im Namen der Gemeinde Kiefersfelden.

Frau Karolina Larcher war viele Jahre bei den Gemeindewerken Kiefersfelden als Reinigungskraft tätig.



## Gemeinde plant Umgestaltung von früherer Lkw-Standspur AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 15. APRIL

In der Sitzung des Gemeinderats am 15. April wurde die Planung zur Umgestaltung der früher mehr als 500 Meter langen Lkw-Standspur an der Staatsstraße vor dem ehemaligen Grenzübergang einstimmig gutgeheißen. Der nicht mehr für Abfertigungszwecke erforderliche Streifen wird der Gemeinde im öffentlichen Interesse zur Neugestaltung im Sinne des Ortsbildes und für mehr Fußgängersicherheit durch das Staatliche Bauamt zur Verfügung gestellt. Geplant ist die Schaffung einer Allee mit Pkw-Stellplätzen sowie dahinter entlang führendem Geh- und Radweg bis zum Sportgelände.

Als Satzung verabschiedet wurde die Änderung des Bebauungsplans für die Ortsmitte zwischen Kurpark und Kufsteiner Straße, wo ein öffentlicher Platz mit hoher Aufenthaltsqualität als Grünfläche sowie Pkw-Parkplätzen entstehen wird. Geplant

ist in diesem Zusammenhang die Teilverlegung des Lindenwegs und ein barrierefreier Weg zum Kurpark. Mit der Planung wird die weitläufige Grünzone zwischen Rathaus, Kurpark und Pfarrkirche für die Zukunft gesichert und aufgewertet.

Außerdem war der Gemeinderat mit der Planung zur Errichtung von zwei zweigeschossigen Gebäuden mit Satteldach am Sonnenweg einverstanden. Die betreffende Fläche ist bereits seit langem im Flächennutzungsplan der Gemeinde als Mischgebiet ausgewiesen. Die Stellung, Höhe und Gestaltung der beiden Häuser werden von der Gemeinde in einer Satzung geregelt.

Vom Gemeinderat für weitere sechs Jahre einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde der bisherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach, Sebastian Leitner. Gleichzeitig bestätigt

wurde dessen neuer Stellvertreter, Josef Funk. Beide wurden von den Feuerwehrkameraden in einer Dienstversammlung zuvor gewählt.

Beschlossen wurde vom Gemeinderat ein Nachtrag zum Gemeindehaushalt dieses Jahres. Mit der Änderung wird unter anderem die zügige Abwicklung des Erwerbs des ehemaligen Marmorwerk-Geländes sowie die Ersatzbeschaffung der ausgemusterten Kehrmaschine der Straßenmeisterei durch eine zusätzliche vorgezogene Kreditaufnahme ermöglicht.

Die Kostenentwicklung in der Sparte Wasserversorgung der Gemeindewerke erforderte die Erhöhung des Preises für einen m<sup>3</sup> um 11 Cent auf 75 Cent plus Umsatzsteuer. Der neue Wasserpreis gilt ab dem 1. Juli 2009. Die Entscheidung wurde vom Gemeinderat mit neun gegen sieben Stimmen getroffen.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde dem Gemeinderat über den Sachstand zum möglichen Kooperationsmodell Hauptschule-Realschule berichtet. Gemeinde, Schulleitung und Elternbeirat votier-

ten dafür, die notwendige Zustimmung des Landkreises Rosenheim stehe noch aus. Wenn diese vorliege, werde der gemeindliche Antrag beim Kultusministerium zur Einführung des Kooperationsmodells an der Hauptschule Oberes Inntal in Kiefersfelden begründet.

Weiter wurde der kürzlich gefasste Gemeinderatsbeschluss bekannt gegeben, wonach das Wohngebäude Marmorwerkstraße 14, die ehemalige „Hausmeisterei“, mit sieben Mietwohnungen und einer Grundstücksfläche von rund 3.000 m<sup>3</sup> ausgeschrieben werden kann und Kaufangebote abgegeben werden können. In einem weiteren Beschluss gab der Gemeinderat „grünes Licht“ für die beschränkte Ausschreibung des ersten Bauabschnitts des Hochwasserschutzprojekts „Mesnerbach“ zwischen Lindenweg und Wilhelm-Kröner-Straße. Die Baumaßnahme soll noch heuer zur Ausführung kommen. Darüber hinaus wurde vom Gemeinderat aus dessen Mitte eine Arbeitsgruppe für Beziehungen zur Nachbargemeinde Oberaudorf gebildet. Die Arbeitsgruppe wird beide Gemeinden betreffende Angelegenheiten vorberaten.

## **Gemeinderat trifft kinderfreundliche Entscheidungen** **AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 29. APRIL**

Auf starkes Interesse stoßen die von der Gemeinde geschaffenen Plätze in der Kinderkrippe, wurde dem Gemeinderat in der Sitzung berichtet. Ein von der Gemeinde erworbenes Gebäude an der Kufsteiner Straße wird dafür derzeit umgebaut und modernisiert. Die noch im Pfarrheim untergebrachte Gruppe wird nach Bezugsfertigkeit des neuen Gebäudes dorthin verlegt. Der Gemeinderat entschied jetzt, darüber hinaus eine zweite Gruppe dort einzurichten, wenn in nächster Zeit weitere Kinder zwischen einem Jahr und drei Jahren angemeldet werden.

Noch attraktiver wird das Kinderkrippen-Angebot der Gemeinde besonders für Berufstätige dadurch, dass die Öffnungszeiten bis 17.00 Uhr erweitert werden. Mit diesen kinderfreundlichen Beschlüssen will der Gemeinderat ein positives Zeichen dafür setzen, dass in Kiefersfelden Kinder erwünscht sind.

Außerdem wird die Schuldkinderbetreuung mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung im Kinderhort für die Klassen eins bis vier verbessert. Der derzeit im Kindergarten St. Martin geführte Kinderhort wird noch heuer in dafür geeignete Räume in das nahe Volksschulgebäude verlegt, entschied der Gemeinderat. Zusätzlich werden auch im Kinderhort die Öffnungszeiten ausgeweitet. Dadurch wird es möglich, weitere Schulkinder der Grundschule aufzunehmen. Beide Einrichtungen, Kinderkrippe und Kinderhort, werden ab September dieses Jahres von der Gemeinde Kiefersfelden selbst betrieben. Der Kindergartenverein Kiefersfelden als bisheriger Träger wird sich dann auflösen.

Einverstanden erklärte sich der Gemeinderat mit der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis des Landratsamtes Rosenheim zum weiteren Einleiten von höchstens 32 l Tiefenwasser pro Sekunde aus dem Hechtsee in den Kieferbach. Wie berichtet wurde, hat sich dadurch in über 30 Jahren die Wasserqualität des bekannten Hechtsees bis zu einer Tiefe von über 20 m wesentlich verbessert. Über eine Kunststoffleitung wird sauerstoffarmes und sauerstoffreiches Tiefenwasser aus dem Hechtsee abgeleitet, dadurch die Wasserqualität gesteigert und der Erholungswert des Sees auch als Badesees erhalten. Der Gemeinderat verband mit seiner Zustimmung Auflagen, unter anderem die Befristung der Genehmigung auf 5 Jahre und die Einstellung der Einleitung zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen durch freierwirdenden

Schwefelwasserstoff bei Niedrigwasserführung im Kieferbach. Mittelfristig soll die Stadt Kufstein angesichts der Fortschritte in der Seesanierung nach langjähriger Tiefenwasserableitung in den Kieferbach eine eigene Lösung realisieren, wurde im Gemeinderat angeregt.

Weiter wurde dem Gemeinderat erneut von der Raumnot der Verwaltung der Gemeindewerke im Rathaus berichtet. Aufgezeigt wurden mehrere Möglichkeiten, diese zu beheben.

Angestrebt werden soll eine nachhaltige, auf Dauer sinnvolle Lösung, so im Gemeinderat. Bis eine solche realisiert ist, will man nach der in der Sitzung getroffenen Mehrheitsentscheidung die Verwaltung der Gemeindewerke vorübergehend im Untergeschoss des zum Rathaus benachbarten Innsola unterbringen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Gemeinderat von der Neueinreichung des Antrags für die Teilnahme am Kooperationsmodell Hauptschule-Realschule an der Hauptschule Oberes Inntal in Kiefersfelden beim Kultusministerium informiert. Das erforderliche Einvernehmen des Landkreises Rosenheim sei beantragt, stehe jedoch noch aus. Gemeinde, Schulleitung und Elternbeirat stehen hinter dem Modellversuch. Ob dieser gestartet werden kann, hänge jetzt vom Landkreis und der Entscheidung des Kultusministeriums ab.



**meissnerdruck**  
**WERBUNG & DRUCK**

Telefon (0 80 33) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf  
Fax (0 80 33) 97 66 - 20 • [www.meissnerdruck.de](http://www.meissnerdruck.de)

**Wir drucken für die Besten**

# ***Gemeinderat verlangt Nachbesserung von Schallschutzwänden an der Autobahn – Reaktion auf Resolution***

In einer vom Gemeinderat im Januar beschlossenen Resolution wurden im Bürgerinteresse Forderungen nach besserem Lärmschutz an der Autobahn im Gemeindebereich erhoben. Die Reaktion des Bayerischen Innenministeriums darauf enttäuschte jedoch. Dieses teilte der Gemeinde unter anderem mit, dass die Grenzwerte für Lärmsanierungsmaßnahmen sowohl am Tag wie auch in der Nacht nicht überschritten würden.

Informiert wurde weiter, dass vor Jahren bereits zwischen der Autobahn-Anschlussstelle Kiefersfelden bis zur Innbrücke auf beiden Richtungsfahrbahnen mit einer Länge von mehr als 2 km lärmindernde Splitt-Mastix-Beläge aufgebracht wurden und keine Erneuerung dieser Beläge in den nächsten Jahren in Betracht komme.

Weiter habe man in Grenznähe in beiden Fahrtrichtungen die Geschwindigkeit auf 100 km/h reduziert. Eine weitere Absenkung der Geschwindigkeit sei nicht zu rechtfertigen, so das Ministerium weiter.

Die derzeitige Rechtslage, so das Fazit, gebe keine Möglichkeit, die Lärmsituation für Kiefersfelden weiter zu verbessern. Der Gemeinderat will sich jedoch mit dieser Schlussfeststellung nicht abfinden. Zu viel werde der Bevölkerung an Verkehr auf Autobahn und Schiene zugemutet. Man erwarte sich mehr Unterstützung von Bund und Staat.

Einen Ansatzpunkt sieht der Gemeinderat in der jüngsten Erklärung des Bayerischen Umweltministers, der dem Inntal Entgegenkommen mit weiteren lärmindernden Splitt-Mastix-Fahrbahnbelägen signalisiert hat. Nachdem im Gemeindebereich von Kiefersfelden ein solcher Belag bis zur Innbrücke bereits aufgebracht ist, will der Gemeinderat die dafür vorgesehenen Mittel auf die Nachbesserung der Lärmschutzwände umgeschichtet haben. Mit diesem Verlangen wird die Gemeinde beim Innen- und Umweltministerium sowie der Autobahndirektion Südbayern vorstellig werden.

## ***Sportplatz an der Kufsteiner Straße kurz vor der Fertigstellung***

Mit großen Schritten geht die Sanierung des Sportplatzgeländes an der Kufsteiner Straße voran.

Inzwischen wurde der Kunstrasen durch die Firma Polytan verlegt und die Beleuchtungsanlage der Sportanlage vom E-Werk installiert.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten werden derzeit noch die Umkleieräume renoviert.

Schüler bzw. die Fußballer sowie alle Sportbegeisterten können die neue Sportanlage für Trainings- und Wettkampfw Zwecke bald in Anspruch nehmen.



## ***Gemeinderatssitzungen im Juni und Juli***

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 17. Juni und 15. Juli 2009 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



# **Bauausschuss-Sitzung im Juni und Juli**

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 02. Juni 2009 und 02. Juli jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen

vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

## **Ausbildung ZUM/ZUR FACHANGESTELLTEN FÜR BÄDERBETRIEB**

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ab September 2009 eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe in der Bade- und Saunaanlage Innsola auszubilden (3-jährige Ausbildung). Voraussetzung ist der Qualifizierte Hauptschulabschluss sowie die körperliche und geistige Eignung.

Für die Berufsausübung ist eine gute körperliche Konstitution notwendig. Die Beaufsichtigung des Badebetriebes erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, da gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt und geeignete, gegebenenfalls auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick:

Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen und kontrollieren den Badebetrieb, betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu den weiteren Aufgaben des/der Bäderfachangestellten.

Schriftliche Bewerbungen werden mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild bis 30. Juni 2009 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Nähere Informationen erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Tel.-Nr. 08033/9765-13.

## **Immobilien-Verkauf MARKANTES WOHNHAUS MIT SIEBEN WOHNUNGEN „HAUSMEISTEREI“ IM EHEMALIGEN MARMORWERK**

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, das Wohnhaus Marmorwerkstraße 14 mit sieben vermieteten Wohnungen (ca. 666 m<sup>2</sup> Wohnfläche) mit Nebengebäude und Gartenhaus zu verkaufen.

Die Kaltmiete beträgt zur Zeit ca. 27.000 €/Jahr. Das ebene Grundstück hat eine Fläche von ca. 3.000 m<sup>2</sup>. Kfz-Stellplatzflächen sind vorhanden. Das mit interessanter Architektur ca. 1880 massiv errichtete Gebäude wurde teils in mehreren Schritten modernisiert. Es befindet sich in der Nähe zur Ortsmitte. Zahlreiche Infrastruktureinrichtungen sind gut zu Fuß erreichbar.

Der Kaufpreis beträgt mindestens 525.000 Euro zuzüglich der Vertragsnebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten.

Kaufangebote werden bis 30. Juni 2009 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten. Rathaus-Kontakttelefon für Auskünfte: 08033/9765-13.

## **Immobilien-Verkauf VERWALTUNGSGEBÄUDE DER EHEMALIGEN MARMOR-INDUSTRIE KUFSTEINER STRASSE 17**

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, das Verwaltungsgebäude (Geschäftshaus) der ehemaligen Marmor-Industrie Kufsteiner Straße 17 (Baujahr 1971, ca. 650 m<sup>2</sup> Verkauf-, Büro- und Lagerflächen) zu verkaufen.

Das Grundstück hat eine Fläche von ca. 1.100 m<sup>2</sup>. Kfz-Stellplätze auf dem Grundstück sind vorhanden. Der Standort der Liegenschaft zeichnet sich durch gute Erreichbarkeit und Sichtbarkeit zentral an der Ortsdurchfahrt von Kiefersfelden aus.

Der Kaufpreis beträgt mindestens 500.000 Euro zuzüglich der Vertragsnebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten.

Kaufangebote werden bis 31. Juli 2009 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, erbeten. Rathaus-Kontakttelefon für Auskünfte: 08033/9765-13.

## Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindesatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

## Wertstoffhof- Öffnungszeiten (SOMMERHALBJAHR)

Montag 13.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

# Ihr Einwohnermeldeamt informiert

## EUROPAWAHL AM 07.06.2009

Deutschland wählt 99 Abgeordnete ins Europäische Parlament. Alle fünf Jahre wird das Europäische Parlament in Straßburg neu gewählt. Es ist das einzig direkt gewählte und damit unmittelbar legitimierte Organ der Europäischen Union.

Dabei gibt es Kandidatenlisten der Parteien bzw. Gruppierungen. Die Sitzverteilung für die 99 Sitze Deutschlands wird nach dem Verhältniswahlssystem (z. B.: 40 % Wählerstimmen = 40 % der 99 Mandate) bestimmt. Unionsbürger haben bei Europawahlen das aktive und passive Wahlrecht an ihrem Wohnsitz, auch wenn sie nicht die dortige Staatsangehörigkeit haben.

Weitere Informationen gibt es unter anderem im Internet unter [www.europa.eu](http://www.europa.eu) oder bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in 80333 München, Briener Straße 41, [www.stmuk.bayern.de/blz](http://www.stmuk.bayern.de/blz)

## WAHLBERECHTIGTE HABEN WIDERSPRUCHSRECHT GEGEN WEITERGABE IHRER DATEN

Am Sonntag, den 27. September 2009 finden die Bundestagswahlen statt. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Meldebehörde im Zeitraum von 6 Monaten vor der Wahl Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskünfte aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen und Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 Meldegesetz). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich in Verbindung setzen.

## MELDEPFLICHT AUCH BEI UMZUG INNERHALB DER GEMEINDE!

Die Gemeinden haben nach dem Bayerischen Meldegesetz ein Melderegister zu führen. Das Melderegister ist z. B. Grundlage für die Ausstellung von Lohnsteuerkarten, das Wahlrecht oder die Ausstellung von Reisepass und Personalausweis.

Damit das Melderegister ordnungsgemäß geführt werden kann, gibt es gesetzliche Meldepflichten. Wer eine Wohnung bezieht oder aus dieser auszieht, hat sich innerhalb einer Woche nach Art. 13 Bay MeldeG bei der Meldebehörde anzumelden.

Dies gilt natürlich auch beim Umzug innerhalb der Gemeinde.

Wird diese Meldefrist nicht beachtet, kann es zu einer kostenpflichtigen Verwarnung oder sogar zu einem Bußgeldverfahren (mit bis zu 500 € Bußgeld) durch das Landratsamt kommen.

Um unsere Gemeindeglieder vor diesen unangenehmen Folgen zu schützen, möchte das Meldeamt noch einmal ausdrücklich auf die Gesetzeslage hinweisen.

## URLAUBSZEIT = REISEZEIT

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind.

Die Herstellung von Personalausweis und Reisepass beanspruchen eine gewisse Zeit, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

### Deshalb unsere Bitte:

### Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!

Nebenbei bemerkt, verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.

Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.

Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Kufstein) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).

Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!

Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Welche verschiedenen Reisedokumente es gibt, welche Unterlagen vorzulegen sind, wie lange die Herstellung dauert, wie lange die Dokumente gültig sind und was sie kosten, erfahren Sie im Internet unter [www.epass.de](http://www.epass.de).

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt (Tel: 08033/9765-23).

# Stadt und Landkreis wollen das Springkraut bekämpfen

## BÜRGER SIND AUFGERUFEN, SICH AN EINER GEMEINSAMEN AKTION AM 20. JUNI ZU BETEILIGEN

Das indische Springkraut ist für die heimische Pflanzen- und Tierwelt zu einem ernsthaften Problem geworden. Aus diesem Grund organisieren Stadt und Landkreis erstmals eine gemeinsame Aktion, um eine weitere Ausbreitung dieser in unserer Region noch relativ jungen Pflanzenart zu verhindern.

Durch ihre flächendeckende Verbreitung, zum Teil in großen Beständen, lässt das indische Springkraut vor allem der alleinigessenen Vegetation, aber auch den Tieren keine Chance zum Überleben. Das so genannte „Neophyt“, das ist eine hier nicht heimische aber inzwischen fest eingebürgerte Pflanzenart, verbreitet sich rapide. Aus diesem Grund ist es auch notwendig, zusam-

menhängende Flächen möglichst vollständig vom Springkraut zu befreien. Denn die Aussamung noch verbleibender Pflanzen würde den Erfolg der Aktion bereits nach kurzer Zeit rückgängig machen.

Stadt und Landkreis bitten alle Bürger und Bürgerinnen, am Samstag, den 20. Juni, tatkräftig bei der Vernichtung des Krautes mitzuhelfen. Als Dankeschön werden unter allen Helfern attraktive Preise verlost. Im Landkreis legen die Gemeindeverwaltungen die Einsatzorte fest. Sie nehmen auch die Anmeldungen entgegen. Weitere Informationen zum Aktionstag können auf der Internetseite des Landkreises unter [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) nachgelesen werden.

## Mischkunststoffcontainer

**Wichtig:**

In den Mischkunststoffcontainern werden Verkaufsverpackungen von Endverbrauchern gesammelt. Die meisten Verkaufsverpackungen sind mit einem Symbol eines Dualen Systems gekennzeichnet. Bisher werden folgende Symbole zur Kennzeichnung verwendet:

Ab Januar 2009 ist die Kennzeichnung mit einem Symbol eines Dualen Systems nicht mehr zwingend vorgeschrieben. Entscheidend ist, dass es sich um Verkaufsverpackungen handelt.

Für die übrigen Kunststoffverkaufsverpackungen wie Folien, Flaschen, Becher, Tetra-Pack und Styropor stehen eigene Sammelbehälter zur Verfügung. Die sorgfältige Trennung der einzelnen Gruppen ist wichtig und entscheidend für die anschließende Verwertung.

**Mach mit! Wertstoffsammeln lohnt!**



<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>WOHIN DANN?</b>
Folien-Verkaufsverpackungen kleiner als DIN A4 (z. B. Nudeltüten, Süßigkeitentüten, etc.)	Folienverkaufsverpackungen größer als DIN A4	Foliencontainer
	Einbände für Schulhefte, Schnellhefter, Dokumentenfolien	Hausmüll
Kunststoffbecher und -eimer über 1 Liter	Kunststoffbecher unter 1 Liter	Bechercontainer
	Putzeimer, Plastikabfalleimer	Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)
Kunststoffflaschen über 5 Liter	Kunststoffflaschen unter 5 Liter	Flaschencontainer
	Plastikgießkannen, -messbecher, -kannen, -tassen etc.	Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)
Kanister, sauber, leer, ohne Gefahrensymbol	Kanister mit Gefahrensymbolen	mit Inhalt: Problemmüllsammlung
		leer: Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)
Kunststofftuben (Creme, Zahnpasta etc.)	Packbänder	Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)
Obst- und Gemüse netze	Wäschekörbe, Spielzeug, Gartenschläuche, Gartenmöbel, Schlauchboot, Fussmatten	Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)
Kunststoff-Schraubdeckel (z.B. von Nuss-Nugat-Gläsern)	Weißblechschraubdeckel (z.B. von Gurken- oder Obstgläsern)	Weißblechcontainer
Schalen für Fleisch ect. (Material ähnlich wie Styropor)	Arbeitsplatten	Haus- oder Sperrmüll (Sperrmüll kostenpflichtig)

# Entsorgung von Altmetall

Die Metallgewinnung ist kosten- und energieintensiv. Metalle lassen sich aber nach Gebrauch leicht einschmelzen und recyceln. Der Landkreis sammelt deshalb seit Jahren Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn, Zink, Messing und Aluminium und führt sie den entsprechenden Verwertungsbetrieben zu. An den gemeindlichen Wertstoffhöfen können haushaltsübliche Altmetall-Mengen kostenlos abgegeben werden.

Was darf alles in den Altmetall-Container?

JA (Beispiele)

Bleche; Dachrinnen; Draht; Drahtzäune; eisenhaltiges Koch- und Bratgeschirr; Fahrradteile und nicht mehr reparaturfähige Fahrräder ohne Reifen; Felgen; Kleinteile aus Metall wie Beschläge etc.; leere Metallkanister, -fässer, -tanks; gereinigte, tropffreie Motor- und Getriebeteile.

Bei der Anlieferung bitte beachten:

Fremdstoffe bitte entfernen, also z.B.

- Holzstempeln und eingewachsene Pflanzen von Drahtzäunen entfernen
- Motor- und Getriebeteile tropffrei anliefern, Flüssigkeiten vorher ablassen und ordnungsgemäß entsorgen
- Fässer und Tanks zerkleinert bzw. volumenreduziert anliefern

Hinweise:

Reparaturfähige Fahrräder werden am Wertstoffhof separat angenommen und von Mitarbeitern des „Weißen Raben“ abgeholt.

NEIN (BEISPIELE)	WOHIN DANN?
Alufolie	Alutonne
Dosen, Kanister etc. mit Lackresten	Mit eingetrocknetem Inhalt: Restmüll Mit flüssigem Inhalt: Problemmüllsammlung
Elektro- und Elektronikgeräte	Elektroaltgerätesammlung (vgl. auch separates Merkblatt)
Feuerlöscher mit Inhalt	bis 12 kg Annahme am Wertstoffhof gegen Gebühr
Konserven- und Getränkedosen	Weissblechcontainer
Stahlflaschen mit technischen Gasen	Rückgabe über den Handel

Autowracks:

Hersteller sind zur kostenlosen Rücknahme von Altfahrzeugen verpflichtet. Seit dem 1. Juli 2007 sind Letzthalter berechtigt, ihr Fahrzeug, unabhängig vom Alter, durch die Hersteller und Importeure unentgeltlich entsorgen zu lassen. Über die Homepage der jeweiligen Fahrzeugmarke erhalten Sie nähere Informationen zu den Voraussetzungen der Rücknahme und einer anerkannten Altfahrzeug-Annahmestelle oder einem zertifizierten Verwertungsbetrieb in Ihrer Nähe.



**GRAF**  
Haus- und Gartenservice  
INNTAL · OBERLAND · MÜNCHEN

- **Holzterrassen**
- **Gartengestaltung**
- **Hecken schneiden**
- **Vertikutieren**
- **professioneller Obstbaumschnitt**
- **Baumpflegeschnitt mit Klettertechnik**
- **Bäume fällen**
- **Wurzelstockentfernung**

Michael Graf · Am Fischbach 3 · 83080 Oberaudorf  
Telefon: 0 80 33-30 86 86 · Telefax: 0 80 33-30 86 85  
Mobil: 0171-490 29 93 · e-mail: graf.michi@t-online.de

**Sprechen Sie auch mit ihrem Nachbarn!**



**Raphael**  
Sozial- und Pflegedienst  
Ohne Zeitdruck kompetent und liebevoll betreut

*Aus unserem Leistungsangebot:*

- KÖRPERPFLEGE**
- MEDIZINISCHE PFLEGE**
- PFLEGERISCHE BETREUUNG**
- HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG**

*... und alles was zu einer ambulanten Pflege gehört*

**Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden · Tel. 0 80 33 - 30 34 87**



# Altreifencontainer

Bei der Altreifensammlung (Wertstoffhöfe / Container) des Landkreises Rosenheim können unter folgenden Voraussetzungen Altreifen kostenlos abgegeben werden:

**Mach mit! Wertstoffsammeln lohnt!**

JA	NEIN	WAS DANN?
PKW-Reifen aus privaten Haushalten	Reifen aus Gewerbe und Landwirtschaft	Handel oder Entsorgungsfirmen
Reifengröße von 40 cm bis 85 cm Durchmesser	Reifen mit Durchmesser über 85 cm	Handel oder Entsorgungsfirmen
Reifenbreite von 8cm bis 25 cm	Fahrrad- und Motorradreifen unter 8 cm Breite	Sperrmüllcontainer oder bei Reifenhandel fragen
	Felgenbänder, Reifen mit Felgen	Metallteile zu Altmetall, reifen mit Felgen zerlegen oder bei Reifenhandel fragen
unverformte Ganzreifen	deformierte Reifen, andere Gummiabfälle, Schläuche	in haushaltsüblichen Mengen zu Sperrmüll

**Umwelttip:**  
Für die Produktion von Reifen werden sehr viel Energie und Rohstoffe verbraucht.

Deshalb Altreifen beim Reifenhandel abgeben und runderneuerte Reifen kaufen („RAL-Gütezeichen-runderneuert“ beachten!).

Bei der Herstellung runderneuerter Reifen stammen etwa 80 % des Materials von Altreifen (Wulst, Karkasse, Stahlgürtel).

Weitere Informationen gibt es bei der Abfallberatung des Landkreises Rosenheim, Tel.-Nr.: 08031/392-1506.

## Sammlung von Compact Discs (CDs) im Landkreis Rosenheim

Compact Discs (CDs) verbreiten sich immer mehr. Als Speichermedium für große Datenmengen, als Beilage in Zeitschriften, Testversionen von Programmen, zur Datenablage von Videodaten oder Musik-CDs sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Jährlich werden weltweit Milliarden Stück produziert, die irgendwann als Abfall wieder anfallen.

Hauptbestandteil einer CD ist der Kunststoff Polycarbonat. Dieser sehr hochwertige Kunststoff lässt sich in verschiedenen Aufbereitungsverfahren rückgewinnen. Recycelt werden CDs in der Medizintechnik, der PC- und der Autoindustrie eingesetzt.

Um Müll zu vermeiden und wertvolle Rohstoffe durch die Aufbereitung von CDs zu sparen, sammelt der Landkreis Rosenheim seit Jahren kostenlos CDs an allen Wertstoffhöfen.

Wie wird an den Wertstoffhöfen des Landkreises Rosenheim gesammelt?

Speziell angefertigte CD-Sammelständer ermöglichen die bruchfreie Sammlung von CDs.

Die gesammelten CDs werden zu Aufbereitungsfinnen gebracht. Das dort gewonnene Polycarbonat-Mahlgut wird an die Autoindustrie zur Verarbeitung, z.B. bei Schiebedächern, weitergeleitet.

Bürgerinnen und Bürger können zu den Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe nicht mehr benötigte CDs ohne Hüllen kostenlos abgeben. Die CDs dürfen nicht zerbrochen sein. An den Wertstoffhöfen können nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden.

Wohin mit größeren Mengen ?

Für größere Mengen bieten u.a. folgende Firmen Gesamtpakete oder unterschiedliche Servicemöglichkeiten an:

Simon Zosseder GmbH, Spielberg l, 83549 Eiselfing,

Tel.-Nr.: 08071/92790,

Hetzel-Elektronik-Recycling GmbH in 90441 Nürnberg,

Tel.-Nr.: 0911/424770 und

Newcycle Kunststofftechnik GmbH in 06526 Sangerhausen,

Tel.-Nr.: 03464/279290.

Bestattungstradition seit über 160 Jahren [www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)  
[www.trauervorsorge.de](http://www.trauervorsorge.de)

**TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge**

---

**WIR HELFEN WEITER**

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

**Tag & Nacht für Sie**

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | **08033/910 31**  
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | **08031/207 07 10**

---

**BESTATTUNGEN & VORSORGE & ÜBERFÜHRUNGEN**

# Kompost-Ratgeber

Der Müll aus privaten Haushalten besteht zu mehr als einem Drittel aus Küchen- und Gartenabfällen. Wer einen eigenen Garten besitzt, kann Bioabfälle in der Regel selbst kompostieren.

Somit wird nicht nur das Müllaufkommen reduziert, der entstehende Kompost ist zugleich ein wichtiger und billiger Pflanzendünger sowie Bodenverbesserer.

## DIE EIGENKOMPOSTIERUNG

Humusbildung tritt in der Natur stets dort ein, wo organisches Material durch die Einwirkung von Mikroorganismen und Kleinlebewesen um- und abgebaut wird.

Diese Vorgänge laufen in einem begrenzten Komposthaufen schneller ab.

Beachten Sie:

Die Eigenkompostierung wird im Landkreis Rosenheim mit einem Nachlass auf die Müllgebühren gefördert. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde.

## SCHRITT FÜR SCHRITT RICHTIG KOMPOSTIEREN:

### VORAUSSETZUNGEN:

Der richtige Standort sollte jederzeit gut erreichbar sein und nicht in einer Senke oder Grube gewählt werden. Denken Sie bei der Platzwahl auch an Ihre Nachbarn. Für einen schöneren Anblick sorgen Sträucher oder Hecken rund um den Kompost.

Von Vorteil wäre die Abdeckung z. B. mit Schilfmatten bzw. Mulchfolie oder eine Überdachung. Auf diese Weise kann der Rotteprozess beschleunigt und das Entstehen von Sickerwasser verhindert werden.

Je nach Gesamt-Grundstücks-Größe kann der Kompost bei kleineren Flächen sowie im städtischen Bereich in Kompostbehältern, bei größeren Gärten in Form von Kompostmieten angelegt werden.

## WIE KOMPOSTIERT MAN RICHTIG?

Für die unterste Schicht benötigt man grobes Strukturmaterial, z. B. Strauchschnitt zur besseren Durchlüftung.

Als zweite Schicht wird das zu kompostierende Material möglichst zerkleinert aufgebracht.

Als Zusätze, bevor eine neue Schicht aufgelegt wird, eignen sich besonders stickstoffhaltige Dünger (z. B. Hornmehl oder Brennnesseljauche) sowie Komposterde vom letzten Jahr oder käufliche Kompoststarter. Wird jedoch gut vermischt, sind meist keine Zusätze notwendig.

Von Zeit zu Zeit muss der Kompost umgesetzt bzw. umgeschauelt werden.

Nach 2 – 3-maligem Umsetzen innerhalb von 3 – 4 Monaten erhält man Rohkompost, der als Bodenabdeckung im Herbst sowie als Mulch unter Sträuchern im Frühjahr dient. Bei 2 - 3-maligem Umsetzen innerhalb von 6 – 9 Monaten entsteht Fertigkompost zur Düngung und Bodenverbesserung. Als günstig hat sich erwiesen, wenn der entnommene Kompost abgesiebt wird und noch einmal mehrere Wochen nach rotet.

Merke! Die Qualität des Kompostes ist grundsätzlich vom eingebrachten Material, von der Vermischung sowie von der Häufigkeit des Umsetzens abhängig.

## WIE ZERKLEINERT MAN STRAUCH- UND GEHÖLZSCHNITTE?

Vor dem Aufbringen von Gartenabfällen sollten Strauchschnitte gehäckselt bzw. von Hand zerkleinert werden.

Letzteres ist gerade bei größeren Mengen äußerst mühsam. Wer selbst keinen Häcksler besitzt und auch keine Möglichkeit hat, sich beim Nachbarn ein Gerät zu leihen, kann bei folgenden Firmen Häcksler mieten:

Müllabfuhr des Landkreises Rosenheim  
Am Ammer 16  
83064 Raubling  
Tel.-Nr.: 08031/392-1522, -1521, -1523  
(Leihgebühr: 5,00 € pro Tag, Pfand: 50,00 €)

Gartengestaltung und -pflege Kraus  
Moorbadweg 7  
83064 Raubling  
Tel.-Nr.: 08035/5520

Gartenbau Scherer  
Aubenhäuser 21  
83104 Tuntenhausen  
Tel.-Nr.: 08067/1518

Fragen Sie auch örtliche Gartenbau- und Siedlervereine!

## KOMPOSTIERUNGSANLAGEN

Größere Mengen Laub, Gras und Strauchschnitt können bei einer der folgenden drei Kompostierungsanlagen abgegeben werden. Dort werden Gartenabfälle gehäckselt und zu wertvollem Kompost verarbeitet.

Kleinmengen unter 1 m<sup>3</sup> sind dabei kostenfrei und können ebenso an den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Für Mengen über 1 m<sup>3</sup> werden 5,- €/m<sup>3</sup> Gebühr erhoben. Die Anlieferung durch Gewerbebetriebe ist gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühr erfragen Sie bitte bei der jeweiligen Kompostierungsanlage.

Angenommen werden nur Grüngutabfälle, das heißt Laub, Gras, Strauchschnitt, Holzhäcksel und Ähnliches.

Keine Küchenabfälle!

**Kompostierungsanlage bei Aham**, Gemeinde Eiselfing, Anschrift: Aham 28, an der Staatsstraße von Wasserburg nach Prien gelegen, Herr Sebastian Maier und Herr Michael Maier, Tel.-Nrn.: 08075/8484 und 08071/4912, Fax: 08071/51677, E-Mail: komp-tech.maier@vr-web.de, Montag – Freitag 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

**Kompostierungsanlage pro communo**, bei Noderwiechs, Markt Bruckmühl, Herr Martin Reisberger, Tel.-Nr.: 08062/79497, Fax: 08062/79498, Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

**Kompostierungsanlage bei Weiher**, Gemeinde Aschau  
im Chiemgau, Herr Lorenz Noichl,  
Tel.-Nr.: 08052/5552, Fax: 08052/909849,  
Internet: www.noichl-aschau.de,  
Montag – Freitag 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Die Kompostierungsanlagen Aham und Weiher vermieten gegen Gebühr Pkw-Anhänger für die dortige Anlieferung von Grüngut. Die Höhe der Gebühr ist bei der jeweiligen Kompostierungsanlage zu erfragen.

## **Merkblatt zur Sperrmüllentsorgung im Landkreis Rosenheim**

### **An den Wertstoffhöfen des Landkreises Rosenheim**

Die Abgabe von Sperrmüll kostet pro  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup> 7,50 €. Maximal werden 2 m<sup>3</sup> Sperrmüll angenommen. Altholz und Altmetall (möglichst zerlegt) können an den Wertstoffhöfen im Landkreis bis zu jeweils 1 m<sup>3</sup> kostenlos abgegeben werden. Elektroaltgeräte werden an den Wertstoffhöfen kostenlos entgegengenommen.

### **Sperrgutabholung des Landkreises Rosenheim**

Sperrmüll, Altholz und Altmetall kosten pro  $\frac{1}{4}$  m<sup>3</sup> 7,50 €. Zusätzlich wird eine Abholpauschale von 25,00 € berechnet. Je nach Gemeinde wird vom Bürger bei der Landkreismüllabfuhr in Raubling, Am Ammer 16, Tel.-Nr.: 08035/2841, 08031/392-1521 und -15 23 oder der Firma Zoßeder, Tel.-Nr.: 080 71/9 27 90, angerufen und die Abfuhr von maximal 2 m<sup>3</sup> Sperrgut in Auftrag gegeben. Einfacher fordert man die Sperrmüllabfuhr mit der Sperrmüllkarte an, die bei den Gemeinden und im Landratsamt Rosenheim erhältlich ist.

### **Alternativen zur Sperrmüllentsorgung für alle noch gut erhaltenen Gegenstände**

Flohmärkte: Termine stehen im Flohmarkt-Führer der Abfallberatung des Landkreises Rosenheim.

Trödelhof: Klepperstraße 18 in Rosenheim, Tel.-Nr.: 08031/2 81 90, Dienstag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr und Samstag 9.00 – 13.00 Uhr. Der Trödelhof nimmt Möbel und Gebrauchsgegenstände zum Teil auch kostenlos an.

Blick Punkt: Kostenlose Anzeige unter der Rubrik „Verschenken“ möglich, Tel.-Nr.: 08031/16038

Diakonie: Möbellager in der Innlande 2 in Rosenheim, Tel.-Nr.: 08031/300951

### **Für große Mengen und Gewerbe**

Container sind in verschiedenen Größen bei der Landkreismüllabfuhr, Tel.-Nr.: 08035/23 41, 08031/392- 1521 und -15 23 sowie bei der Firma Zoßeder, Tel.-Nr.: 08071/92790, erhältlich.

## **Rund um die Gartengrenze**

### **WO DAS RECHT GESCHRIEBEN STEHT**

#### **Rechtsquellen und Rechtsberatung**

Dieser Artikel befasst sich im Wesentlichen mit den privatrechtlichen Regeln für die Rechtsbeziehungen zwischen Grundstücksnachbarn. Im Vordergrund stehen hierbei Rechtsfragen, die an der Grenze zwischen bebauten Gartengrundstücken auftreten. Für gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, Straßengrundstücke u. a. ergeben sich häufig andere Probleme, auf die nur am Rande hingewiesen werden kann.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften finden sich zum Teil im Bürgerlichen Gesetzbuch (dort vor

allem in den §§ 903 – 924 sowie in § 1004), für Bayern außerdem im Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und anderen Gesetzen (dort vor allem in den Artikeln 43 – 54). Diese privatrechtlichen Regelungen werden aber oft durch öffentlich-rechtliche Bestimmungen überlagert. Zu nennen sind vor allem das öffentliche Baurecht (Baugesetzbuch, Bayerische Bauordnung) und das öffentliche Immissionsschutzrecht (Bundes-Immissionsschutzgesetz, Bayerisches Immissionsschutzgesetz) sowie die auf der Grundlage dieser Gesetze ergangenen Verordnungen und Satzungen. Für die Feststellung und Abmarkung der Grundstücksgrenze sind das Abmarkungsgesetz und das Vermessungs- und Katastergesetz einschlägig. Auf diese öffentlich-rechtlichen Vorschriften kann jeweils nur am Rande hingewiesen werden, ob-

wohl sie im Einzelfall ganz erhebliche Bedeutung haben können.

Die Aufzählung zeigt, dass die entscheidenden Fragen zu einem großen Teil landes- oder ortsrechtlich geregelt sind.

Die Informationsschrift enthält auch keine näheren Angaben zu den rechtlichen Beziehungen zwischen Mietern oder Wohnungseigentümern. Hier gelten besondere Regeln. Für die im täglichen Umgang besonders wichtigen Fragen, wie etwa Lärm- oder Geruchsbelästigungen findet man in diesen Fällen oft nähere Bestimmungen in der jeweiligen Gemeinschafts- oder Hausordnung.

Schon diese wenigen Bemerkungen zeigen, dass die Beantwortung nachbarrechtlicher Fragen recht kompliziert sein kann. In bedeutsameren Zweifelsfällen wird es sich deshalb empfehlen, fachkundigen Rat bei einem Rechtsanwalt oder der zuständigen Behörde einzuholen. Auch die jeweiligen Interessenverbände, z. B. die Vereine für Haus- und Grundbesitz, können oft Rat und Hilfe gewähren.

#### **Schlichten statt Richten**

Streitigkeiten zwischen Nachbarn sollten einvernehmlich beigelegt werden, um das nachbarschaftliche Verhältnis für die Zukunft nicht über Gebühr zu belasten. Nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz können deshalb bestimmte Nachbarstreitigkeiten, insbesondere um private Immissionen und den Grenzabstand von Pflanzen, seit dem 1. September 2000 nicht mehr direkt im streitigen Verfahren vor Gericht ausgetragen werden. Vielmehr muss

vor Klageerhebung zunächst ein außergerichtlicher Einigungsversuch vor einem neutralen Schlichter unternommen werden. Als Streitschlichter fungieren z. B. Notare und Rechtsanwälte, die die Zulassung als Schlichter bei der Anwaltskammer beantragen können. Damit macht Bayern den ersten Schritt hin zu einer neuen Streitkultur.

## **DER VERRÜCKTE GRENZSTEIN**

### **Die Feststellung des Grenzverlaufs**

Nicht selten, z. B. wenn ein Zaun errichtet oder eine Garage an die Grenze gebaut werden soll, fragen sich die Nachbarn, wo genau die Grenze verläuft. Der Grenzverlauf wird durch das Vermessungsamt festgestellt und im Liegenschaftskataster nachgewiesen. In der Natur wird er abgemerkt, d. h. durch Grenzzeichen (meist Grenzsteine) kenntlich gemacht. Zwischen zwei Grenzzeichen liegt in der Regel eine geradlinige Grenzstrecke. Der Grundstückseigentümer oder derjenige, dem die Nutzung des Grundstücks überlassen ist (z. B. der Mieter), muss die zur Abmarkung notwendigen Maßnahmen (z. B. das Betreten des Grundstücks) dulden. Er muss auch dafür sorgen, dass die Grenzzeichen erhalten und erkennbar bleiben. Jeder Nachbar kann vom anderen verlangen, dass er bei der Abmarkung oder Wiederherstellung von Grenzzeichen mitwirkt. Wer Grenzzeichen vorsätzlich wegnimmt, verrückt (d. h. an eine andere Stelle setzt) oder beschädigt, macht sich strafbar oder begeht zumindest eine Ordnungswidrigkeit.

Ist der Grenzverlauf unklar (z. B. weil die Grenze noch nicht abgemerkt ist oder Grenzzeichen zerstört sind), sollte man sich beim zuständigen Vermessungsamt beraten lassen. Weitere Informationen hierzu sind im Internet unter [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de) zu finden.

## **RUND UM DEN ZAUN**

### **Zur Rechtslage bei Grenzeinrichtungen**

Innerhalb von Ortschaften ist es üblich, das eigene Grundstück durch einen Zaun, eine Hecke, eine Mauer oder eine ähnliche Anlage vom Nachbargrundstück abzugrenzen. Für derartige Grenzeinrichtungen gelten, sofern die Nachbarn nichts anderes vereinbart haben, die folgenden Regeln:

Grundsätzlich ist kein Grundstückseigentümer verpflichtet, die Einrichtung eines Zaunes auf der Grenze, d. h. unter teilweiser Inanspruchnahme seines Grundstücks, zu dulden (eine Duldungspflicht kann sich aber aus öffentlich-rechtlichen Vorschriften ergeben). Es empfiehlt sich deshalb immer, die Errichtung eines Zaunes mit dem Nachbarn abzusprechen und dabei auch die Frage der Kosten zu regeln.

Stimmt der Nachbar der Errichtung zu (eine solche Zustimmung kann unter Umständen auch darin liegen, dass er den errichteten Zaun über längere Zeit hinweg nicht beanstandet), so wird nach dem Gesetz vermutet, dass die Nachbarn künftig zur gemeinschaftlichen Benutzung der Anlage berechtigt sind. Sie haben dann die Unterhaltungskosten (z. B. die Aufwendungen für einen neuen Anstrich oder für das Auswechseln beschädigter Zaunlatten) zu gleichen Teilen zu tragen. Solange einer der Nachbarn am Fortbestand der Einfriedung Interesse hat, darf sie ohne seine Zustimmung nicht beseitigt oder geändert werden.

Errichtet dagegen ein Grundstückseigentümer den Zaun nur auf dem eigenen Grundstück (an der Grenze), so muss der Nachbar dies grundsätzlich hinnehmen (auch insoweit sind aber die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen zu beachten). Der Eigentümer muss

dann allein für die Instandhaltung aufkommen. Er kann den Zaun auch jederzeit wieder entfernen, ohne dass der Nachbar widersprechen könnte.

Diese Grundsätze gelten auch für andere Einfriedungen, wie z. B. Hecken oder Mauern. Bei der Anpflanzung einer Hecke auf dem eigenen Grundstück ist allerdings der gebotene Grenzabstand einzuhalten.

Bei der Anlage und Ausgestaltung von Einfriedungen ist auch das öffentliche Baurecht zu beachten. In manchen Fällen sind sie sogar genehmigungspflichtig. Nicht selten enthält auch der Bebauungsplan oder eine andere gemeindliche Satzung nähere Vorschriften über Einfriedungen. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich deshalb, bei der örtlichen Gemeindeverwaltung nachzufragen.

Ist die Mauer eines Gebäudes an die Grenze gebaut (sog. Grenzwand, z. B. die Giebelmauer eines Hauses oder die Seitenwand einer Garage), so trifft die Unterhaltungspflicht für die Grenzwand mangels anderer Vereinbarung den Eigentümer des Grundstücks, auf dem das Gebäude steht. Besondere Vorschriften gelten für Mauern eines Gebäudes, die auf die Grenze gebaut sind (sog. Kommunmauern). Die recht komplizierte Rechtslage in diesem Bereich (z. B. bei der Errichtung, beim Anbau, bei der Lastentragung) kann hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. In Zweifelsfällen empfiehlt es sich, kundigen Rechtsrat einzuholen.

Befindet sich ein Bauwerk (z. B. eine Garage) nahe an der Grenze, kann es schwierig oder sogar unmöglich sein, Unterhaltungsarbeiten (z. B. ein neuer Verputz, ein neuer Anstrich) vom bebauten Grundstück aus durchzuführen. Der Nachbar muss einem Betreten des Grundstückes nur zustimmen, wenn die Arbeiten von dem bebauten Grundstück aus überhaupt nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich sind. Die Interessen beider Nachbarn im Einzelfall müssen hier abgewogen werden. In Notfällen, z. B. bei Einsturzgefahr, kann ausnahmsweise das eigenmächtige Betreten zulässig sein.

## **WENN'S BEIM NACHBARN STINKT UND KRACHT**

### **Die Abwehr von Immissionen**

Der knatternde Rasenmäher, das überlaute Kofferradio, die rauschende Gartenparty oder der Duft der Räucherfische, kurz so genannte Immissionen, sind nicht selten Anlass einer nachbarlichen Auseinandersetzung. Nach den privatrechtlichen Bestimmungen muss der Eigentümer eines Grundstücks solche Einwirkungen dulden, wenn sie die Benutzung seines Anwesens nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen. Eine Beeinträchtigung ist in der Regel unwesentlich, wenn Grenz- oder Richtwerte, die in Gesetzen, Verordnungen oder einschlägigen Verwaltungsvorschriften festgelegt sind, nicht überschritten werden. Bestehen solche Grenz- oder Richtwerte nicht, kommt es auf die Umstände des Einzelfalles an.

Auch wesentliche Beeinträchtigungen muss der Eigentümer hinnehmen, wenn sie ortsüblich sind und mit wirtschaftlich zumutbaren Maßnahmen nicht verhindert werden können. Unter Umständen besteht dann aber ein Ausgleichsanspruch.

Maßgebend sind also immer die konkreten Umstände des Einzelfalles. Allgemeine Richtlinien lassen sich kaum aufstellen. Was in einer ruhigen Villengegend unzulässig ist, kann in einem mit Gewerbe betrieben durchsetzten Gebiet durchaus gestattet sein. In einem Bauerndorf ist der Misthaufen sicherlich ortsüblich, in einer städtischen Wohngegend hingegen fehl am Platz. Neben der Intensität der Beeinträchtigung spielen auch die Häufigkeit und der Zeitpunkt der Störungen eine Rolle.

Unzulässig sind Störungen jedenfalls immer dann, wenn sie

durch zumutbare Maßnahmen vermieden oder in erträglicheren Grenzen gehalten werden können. So kann man etwa bei Radio- und Fernsehgeräten grundsätzlich die Einhaltung der Zimmerlautstärke verlangen. Unzulässig ist es auch, Kraftfahrzeugmotoren über längere Zeit hinweg ohne Notwendigkeit laufen zu lassen.

Ein wichtiger Beurteilungsmaßstab für die Unzulässigkeit einer Beeinträchtigung sind die einschlägigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften. So gelten z. B. für die Benutzung von Rasenmähern, Laubsammlern und Laubbläsern, Freischneidern und Grastrimmern besondere, auf der Grundlage des Bundes-Lmmissionsschutzgesetzes erlassene Bestimmungen. Gartenabfälle dürfen nur kompostiert werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist. Die Verbrennung solcher Abfälle ist nur in Ausnahmefällen zulässig. Ferner können die Gemeinden für ihr Gebiet zum Schutz vor unnötigen Störungen Verordnungen über die zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeit, über die Benutzung von Musikinstrumenten und Tonwiedergabegeräten (wie Kofferradios) sowie über das Halten von Haustieren erlassen. Nach der Hausarbeits- und Musikkärmverordnung der Landeshauptstadt München etwa dürfen ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur an Montagen mit Samstagen zwischen 8.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ausgeführt werden, wobei für den Betrieb bestimmter lautstarker Geräte noch weitergehende zeitliche Beschränkungen gelten. Es ist deshalb zu empfehlen, sich bei Immissionen in Zweifelsfällen zunächst bei der Gemeinde über die örtliche Rechtslage genauer zu informieren.

## **BÄUME IN NACHBARS GARTEN**

### **Von Grenzabstand, Überhang und Samenflug**

Gerade bei den heutigen, meist kleinen Gartengrundstücken kann ein hoher Baum oder Strauch viele Unannehmlichkeiten bereiten. Trotzdem sollte man nicht stets auf einer buchstabengetreuen Beachtung der gesetzlichen Vorschriften bestehen. Nicht selten kann das, z. B. bei schmalen Reihenhausgrundstücken, eine sinnvolle Gestaltung des Hausgartens verhindern. Ein Gespräch mit dem Nachbarn über die Bepflanzung an der Gartengrenze wird meist eher zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung führen als das Beharren auf einem Rechtsstandpunkt. Bäume und Sträucher sind ja nicht in erster Linie „Störenfriede“, sondern ein besonders wichtiger und prägender Teil unserer natürlichen Umwelt. Sie zu pflegen und zu erhalten, sollte unser aller Anliegen sein!

### **Grenzabstände von Pflanzen**

Zunächst einige Grundregeln:

- Abstandsvorschriften gibt es nur für Bäume, Sträucher und Hecken (außerdem Weinstöcke und Hopfenstöcke). Andere Pflanzen (z. B. Sonnenblumen), insbesondere Stauden (z. B. Rittersporn), brauchen grundsätzlich keinen Grenzabstand einzuhalten.
- Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses:  
Ist es bis zu 2 Meter hoch, so beträgt der notwendige Abstand mindestens 50 cm von der Grenze. Ist es höher als 2 m, so muss es auch mindestens 2 m von der Grenze entfernt gehalten werden.
- Der Abstand ist die kürzeste Verbindung zur Grenze.  
Er wird gemessen:  
bei Bäumen von der Mitte des Stammes;  
bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes.

Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt. Verzweigungen über der Erde bleiben ebenso unberücksichtigt wie eine eventuelle Neigung des Stammes oder Triebes zur Grenze hin.

In einigen Fällen gelten Sonderregelungen (z. B. an Grenzen zu einem landwirtschaftlich genutzten Grundstück oder zu einem Waldgrundstück oder für Anpflanzungen aus der Zeit vor 1900). Auf Gewächse, die sich hinter einer Mauer oder einer sonstigen dichten Einfriedung befinden und diese nicht oder nicht erheblich überragen, sind die oben erwähnten Grenzabstandsregeln nicht anzuwenden; das gilt auch für Bepflanzungen, die Schutzcharakter haben (z. B. zum Schutz von Abhängen oder Böschungen). Anpflanzungen im Umfeld öffentlicher Straßen dürfen nicht angelegt werden, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs (z. B. durch Sichtbehinderung) beeinträchtigen können.

Der Nachbar kann grundsätzlich die Herstellung eines vorschriftsmäßigen Abstands verlangen. Er kann z. B. darauf bestehen, dass ein Strauch entfernt wird, der näher als 50 cm an der Grundstücksgrenze steht, oder dass ein über 2 m hoher Baum, der weniger als 2 m von der Grenze entfernt ist, auf 2 m zurückgeschnitten (nach einer anderen Meinung auch ganz entfernt) wird.

Der Nachbar muss aber den Anspruch nicht geltend machen, z. B. wenn ihn der Baum oder die Hecke nicht stören. Aber Achtung! Die Ansprüche unterliegen der Verjährung. Die Verjährungsfrist beträgt fünf Jahre und beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Eigentümer des Grundstücks von den den Anspruch begründenden Umständen Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste. Nach Ablauf der Verjährungsfrist kann die Herstellung eines dem Gesetz entsprechenden Zustandes nicht mehr durchgesetzt werden. Die Verjährungsfrist gilt im Grundsatz nur für die gerade von ihr betroffene Pflanze. Geht ein Baum ein und wird er durch einen anderen ersetzt, so beginnt für diesen die Verjährungsfrist neu zu laufen.

### **Beispiel:**

Ein Gartenbesitzer pflanzt im Jahre 2000, 1 m von der Grenze entfernt eine 1 m hohe serbische Fichte. Im Laufe des Jahres 2003 überschreitet der Baum deutlich die Höhe von 2 m. 2007 ist er 4 m hoch und beeinträchtigt inzwischen den Einfall des Sonnenlichts auf die Terrasse des Nachbarn. Der Nachbar verlangt deshalb die Beseitigung der Fichte, zumindest aber ihren Rückschnitt auf eine Höhe von 2 m. Der Gartenbesitzer kann sich nicht auf Verjährung berufen. Die Fünfjahresfrist begann erst am 31. Dezember 2003, 24.00 Uhr, zu laufen und ist im Jahre 2007 noch nicht abgelaufen.

Der Verjährungsbeginn wurde zum 1. Januar 2003 gesetzlich neu geregelt. Aufgrund der Übergangsvorschriften können sich im Einzelfall jedoch Abweichungen ergeben. Gegebenenfalls sollten Sie sich rechtlich beraten lassen.

In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein frühzeitiges Gespräch mit dem Gartenbesitzer darüber, ob dieser die Pflanze ungehindert wachsen lassen möchte oder ob er zusichert, dass er die maximale Höhe von 2 m einhalten wird, z. B. durch recht zeitiges Zuschneiden oder Fällen eines Baumes.

### **Wichtig:**

Über die Grenzabstandsregeln (und die Regeln zum Überhang) hinaus gibt es, von seltenen Ausnahmefällen abgesehen, keine Möglichkeit, die Entziehung von Licht und Luft durch Bäume des Nachbargrundstücks abzuwehren. Auch öffentlich-rechtliche Vorschriften (z. B. Bebauungspläne) können nähere Regelungen über die Bepflanzung eines Grundstücks treffen. Ist ein Baum durch eine gemeindliche Baumschutzverordnung geschützt, so treten

nach herrschender Meinung die Vorschriften über den Grenzabstand zurück (Beispiel: Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München). Der Nachbar kann eine Beseitigung des Baumes bzw. einen Rückschnitt in der Krone oder im Wurzelbereich nur noch gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Verordnung verlangen. Regelmäßig ist zur Fällung oder Veränderung des Baumes eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

### **Grenzbäume**

Steht ein Baum (oder Strauch) auf der Grenze, so stehen die Früchte des Baumes und auch das Holz den Nachbarn zu gleichen Teilen zu. Jeder Nachbar kann die Beseitigung des Baumes verlangen (Ausnahme: der Baum dient als Grenzzeichen). Die Kosten dafür hat der Beseitigende allein zu tragen, wenn der andere Nachbar auf sein Recht an dem Baum (vor allem auf einen Anteil am Holz) verzichtet. Sonst fallen die Kosten den Nachbarn zu gleichen Teilen zur Last.

### **Überhang von Zweigen, eindringende Wurzeln**

Wurzeln eines Baumes oder Strauches, die vom Nachbargrundstück her eingedrungen sind, kann der Eigentümer oder, wenn er vom Eigentümer hierzu ermächtigt worden ist, auch der Mieter oder Pächter an der Grenze abschneiden und entfernen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Wurzeln die Benutzung des Grundstücks tatsächlich beeinträchtigen, z. B. dem Boden die für das angepflanzte Gemüse notwendige Feuchtigkeit entziehen oder Anlagen, wie Plattenwege und Abflussrohre, beschädigen.

Zweige (nicht ganze Bäume!), die über die Grundstücksgrenze ragen, darf man an der Grenze abschneiden. Auch hier verlangt das Gesetz allerdings eine Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung durch den Überhang, z. B. dadurch, dass ohne die Beseitigung die im eigenen Garten geplante Schaukel für die Kinder nicht aufgestellt werden kann. Dagegen genügt es nicht, wenn lediglich einige Blätter des Baumes auf den eigenen Rasen fallen. Darüber hinaus muss man in diesem Fall dem Nachbarn eine angemessene Frist setzen, um ihm Gelegenheit zu geben, die störenden Zweige zu entfernen. Erst wenn diese Frist verstrichen ist, darf man selbst zur Säge oder Gartenschere greifen. Bei der Fristsetzung muss z. B. die Wachstums- und Obsterntezeit berücksichtigt werden.

Beschränkungen durch öffentlich-rechtliche Vorschriften (vgl. S. 15) sind auch hier zu beachten.

Bei Wurzeln wie auch Zweigen kann der beeinträchtigte Eigentümer nach der in Juristenkreisen herrschenden Ansicht vom Nachbarn verlangen, dass dieser die Störenfriede selbst beseitigt. Einen solchen Beseitigungsanspruch hat man auch, wenn ganze Bäume über die Grenze ragen, z. B. weil sie schief gewachsen sind.

Die Frucht am überhängenden Zweig gehört noch dem Nachbarn, auf dessen Grundstück der Baum steht. Man darf also den Apfel nicht pflücken, der am Zweig hängt, vielmehr darf der Nachbar mit dem Apfelpflücker über den Zaun langen und sich seine süßen Früchte vom Zweig holen. Abgefallene Früchte hingegen („Fallobst“) gehören grundsätzlich dem, auf dessen Grundstück sie fallen. Der Nachbar darf sie also nicht vom fremden Grundstück aufsammeln.

### **Laubfall, Samenflug**

Fallen von den Bäumen im Nachbargrundstück Samen (etwa Kiefernzapfen), Laub oder Nadeln herüber oder weht sie der Wind über die Grenze, so kann das gelegentlich sehr stören, die Beseitigung kann sehr aufwendig sein. Doch selbst unter Juristen ist noch nicht zweifelsfrei geklärt, welche Rechte man, abgesehen vom Abschneiden der überhängenden Zweige in diesen Fällen geltend machen kann. Von der Rechtsprechung werden die erwähnten

Beeinträchtigungen als Immissionen angesehen. Entscheidend sind deshalb die jeweiligen Umstände, insbesondere das Ausmaß der Beeinträchtigung sowie der Charakter des Grundstücks und seiner Umgebung. In der Regel wird man den Laubfall etc. dulden müssen. Meist wird er schon keine wesentliche Beeinträchtigung der Nutzung des eigenen Grundstücks darstellen. Aber auch wenn eine solche Beeinträchtigung vorliegen sollte, wird die Nutzung des Grundstücks durch das Bepflanzen mit Bäumen regelmäßig ortsüblich und deshalb vom Nachbarn zu dulden sein. Ein Ausgleich in Geld für die Beeinträchtigungen wird nur in seltenen Ausnahmefällen in Betracht kommen.

## **BETRETEN VERBOTEN!**

### **Von Notwegen und Betretungsrechten**

Niemand darf gegen den Willen des Berechtigten ein umfriedetes Grundstück betreten. Sonst kann er sich wegen Hausfriedensbruchs strafbar machen. Diese Regel gilt jedoch nicht ohne Ausnahme. Selbst wenn der Eigentümer die Benutzung des Grundstücks nicht gestattet hat, muss er in manchen Fällen das Betreten seines Grundstücks dulden. Hier einige bedeutsamere Fälle:

- Fehlt einem Grundstück die für seine ordnungsmäßige Nutzung notwendige Verbindung zu einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Weg, so kann der Grundstückseigentümer im Regelfall von den Nachbarn verlangen, dass sie die Benutzung ihrer Grundstücke zur Herstellung der erforderlichen Verbindung dulden (Notwegerecht). Allerdings genügt es nicht, wenn der Zugang zur öffentlichen Straße durch die Benutzung des Nachbargrundstücks lediglich erleichtert würde (z. B. weil die Zufahrt wesentlich kürzer wird). In welchem Umfang das Nachbargrundstück in Anspruch genommen werden darf (z. B. ob man mit dem Auto fahren darf), hängt von den konkreten Umständen ab. Der beeinträchtigte Nachbar kann eine angemessene Geldrente als Entschädigung verlangen.
- In bestimmten Fällen, z. B. zur Durchführung von Erhaltungsarbeiten an Grenzeinrichtungen oder einer Grenzwand muss der Nachbar die Inanspruchnahme seines Grundstücks im Rahmen des ihm Zumutbaren dulden.
- Gleiches gilt beim so genannten Notstand, d. h. wenn eine gegenwärtige Gefahr nur durch Betreten des Nachbargrundstücks abgewendet werden kann (z. B. wenn eine unmittelbar einsturzbedrohte Grenzmauer abgestützt werden soll oder ein umsturzbedrohter Baum nahe der Grenze nur unter Inanspruchnahme des Nachbargrundstücks sachgerecht gefällt werden kann). Voraussetzung ist allerdings, dass der drohende Schaden unverhältnismäßig größer ist als der Schaden, der dem Nachbarn durch das Betreten entsteht.
- Fällt ein Gegenstand (z. B. ein Ball) auf das Nachbargrundstück, so muss es der Nachbar im Regelfall gestatten, dass man danach sucht und den Gegenstand wieder an sich nimmt. Schäden, die dabei entstehen können (z. B. zertretene Blumen), muss man allerdings nach Möglichkeit vermeiden, ggf. ersetzen. Wichtig: Auch in diesen Fällen darf man nicht einfach das Nachbargrundstück betreten, sondern muss die Angelegenheit vorher, ggf. mit Hilfe des Gerichts, mit dem Nachbarn abklären. Auch wenn ein Ball über den Zaun in das Nachbargrundstück gefallen ist, muss man zunächst den Nachbarn um Erlaubnis zum Betreten des Grundstücks bitten. Ein Selbsthilferecht gegen den Willen des Nachbarn besteht nach herrschender Meinung nur beim Notstand.

# Zulassungsstelle Rosenheim verbesserte Online-Angebot

Um unnötige Wartezeiten in der Zulassungsstelle Rosenheim zu vermeiden, hat der Landkreis die Möglichkeit, Termine über das Internet zu reservieren, ausgebaut. Ab sofort werden freie Termine im 15-Minuten-Rhythmus angeboten, teilte Landrat Josef Neiderhell mit. Dies war bisher nur alle halbe Stunde möglich.

Der Reservierungskalender ist auf der Internetseite [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) zu finden. Jeder angeklickte Termin wird von

der Zulassungsstelle per E-Mail bestätigt. Gleichzeitig wird dabei eine Wartenummer mitgeteilt, die dann zum vereinbarten Zeitpunkt in der Zulassungsstelle aufgerufen wird.

Die Online-Terminreservierung wird bisher vor allem von Autohändlern genutzt. Neiderhell hofft, dass zukünftig auch die Bürger diesen Service des Landkreises verstärkt nutzen.

## Impfungen schützen auch gegen Zeckenstiche und Meningitis

**Staatliches Gesundheitsamt Rosenheim bietet zudem kostenlose Impfberatung an.**

Im Rahmen der erstmals stattfindenden Bayerischen Impfwache informiert das Staatliche Gesundheitsamt Rosenheim in zwei Ausstellungen über die Risiken und Folgen von Zeckenbissen sowie über die bakterielle Hirnhautentzündung (Meningitis).

Landrat Josef Neiderhell und Dr. Irmgard Wölfl, die Amtsleiterin, eröffneten beide Ausstellungen am Montagnachmittag (20.04.2009) in den Räumen des Staatlichen Gesundheitsamtes in der Prinzregentenstraße 19 in Rosenheim.

Neiderhell stellte sich als überzeugter Befürworter des Impfens vor. Er neige dazu Verantwortlichkeiten den Menschen zu überlassen, meinte der Landrat. Wenn sich jemand gegen das Impfen entscheidet, dann solle man ihn lassen. Er würde sich aber wünschen, dass Menschen sich in Zeiten der Selbstverantwortung informieren und durch Impfen schützen. Der Impfschutz gegen Zecken und Hirnhautentzündung sei besonders wichtig, so Neiderhell.

Dr. Wölfl stellte anschließend die beiden Ausstellungen vor. Da die Zecke nicht sofort sticht, sondern einige Zeit damit beschäftigt ist, einen guten Platz für ihre Blutmahlzeit zu finden, riet Wölfl, sich nach dem nach Hause kommen sofort abzusuchen. Nach Angaben der Leiterin des staatlichen Gesundheitsamtes sind Zecken immer wieder im Bereich des Haaransatzes, der Ellen- und Kniebeugen sowie hinter dem Ohr zu finden.

Der gemeine Holzbock, jeder kennt ihn schlicht als Zecke, ist klein, unscheinbar und gefährlich. Denn mit jedem Stich kann er Krankheitserreger auf den Menschen übertragen. Zecken, sie kommen bis in die Gipfelregionen der heimischen Berge vor, leben im Gras und Unterholz und werden von vorbeikommenden Tieren oder Menschen abgestreift.

So ein Holzbock kann sowohl Viren, verantwortlich für die sogenannte Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), als auch Bakterien, Verursacher der Borreliose, enthalten. Den Begriff Frühsommer hält Dr. Wölfl für irreführend. Ansteckungen seien schon im Februar und auch noch im November nachgewiesen worden, sagte Wölfl. Wenn rechtzeitig und in ausreichendem Umfang damit begonnen wird, ist Borreliose mit Antibiotika gut behandelbar. Häufig jedoch nicht immer, ist eine ringförmige Hautrötung um die Einstichstelle ein erstes Anzeichen einer Infektion. Im späteren Verlauf treten die verschiedensten, weniger spezifischen Symptome auf, beispielsweise Gelenkschmerzen, Haut- und Nervenbeschwerden, manchmal Herzprobleme, Muskelschwäche oder Lähmungserscheinungen.

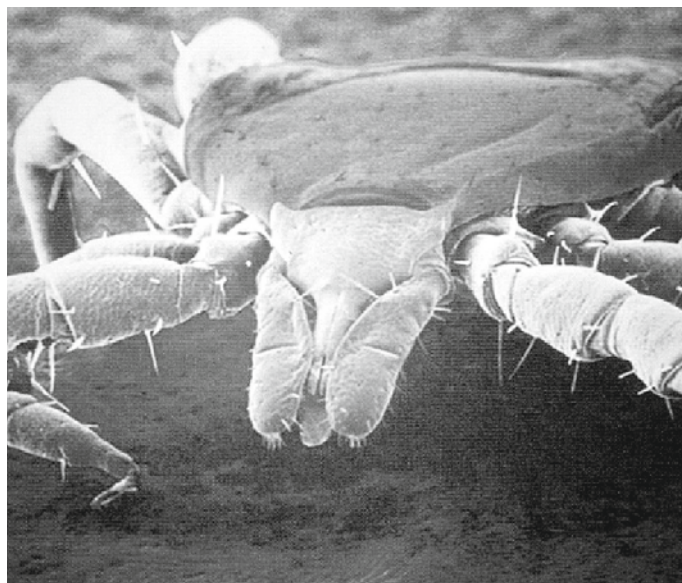
Im Gegensatz zur Borreliose ist die FSME nicht mit Medikamenten behandelbar. Ist sie einmal ausgebrochen, kann ein Arzt nur noch versuchen, eine Verschlimmerung der Symptome zu verhindern. Ein Schutz vor einer Infektion mit FSME-Viren ist nur durch eine Impfung möglich. Sie beinhaltet zwei Teilimpfungen im Abstand von zwei bis drei Wochen. Bereits kurze Zeit danach besteht eine Schutzrate von über 90 %. Um einen lang anhaltenden Schutz zu erzielen, muss etwa neun bis 12 Monate nach den ersten beiden Teilimpfungen noch eine dritte erfolgen. Eine FSME-Erkrankung beginnt wie bei einer Sommergrippe mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Nach Abklingen dieser Symptome ist sie oftmals bereits wieder überstanden. Gefährlich kann es werden, wenn das Virus das zentrale Nervensystem befällt. Die Folge sind Hirnhaut-, Gehirn-, Nervenwurzel- oder Rückenmarksentzündungen. In besonders schweren Fällen verläuft die Krankheit tödlich. In den vergangenen fünf Jahren wurden in Stadt und Landkreis Rosenheim 18 FSME-Fälle gemeldet.

Eine zweite Ausstellung im Staatlichen Gesundheitsamt beschäftigt sich mit der bakteriellen Hirnhautentzündung. Allein in Deutschland erkranken jährlich zwischen 700 und 800 Menschen daran. Für jeden Zehnten verläuft die Krankheit tödlich, jeder Fünfte trägt bleibende Schäden davon. Die Krankheitserreger sind kugelförmige Bakterien, so genannte Meningokokken. Sie werden durch Niesen, Husten oder Küssen übertragen. Im Durchschnitt tragen 10 bis 15 % der Bevölkerung die Erreger, die in mehrere Gruppen unterteilt werden, in sich, ohne daran zu erkranken. Allerdings geben sie die Bakterien ahnungslos und unabsichtlich weiter. Da die Krankheit meist mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie mit einem allgemeinen Krankheitsgefühl beginnt, ist es oft schwierig, die richtige Diagnose zu stellen. Die ersten bemerkbaren Alarmsignale einer Meningitis sind Lichtscheue, starke Kopfschmerzen, hohes Fieber und Nackensteifigkeit. Bei ersten Anzeichen solcher Symptome sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden, da eine möglichst frühzeitige Einnahme von Antibiotika erfolgen muss. Einen sicheren Schutz gegen Erreger der Gruppe C bietet nur eine wirksame Impfung, die bereits Säuglingen ab dem zweiten Monat verabreicht werden kann. Gegen Meningokokken der Gruppe B gibt es weltweit noch keinen Impfstoff. Mit zehn Meningokokkenfällen musste sich das Staatliche Gesundheitsamt Rosenheim in den vergangenen fünf Jahren auseinandersetzen. Werde eine solche Krankheit gemeldet, schrillten im Amt alle Alarmglocken, sagte Dr. Wölfl. Da eine Ansteckung leicht mög-

lich sei, müssten alle Personen ermittelt werden, die mit einem Erkrankten Kontakt hatten.

Neben den beiden Ausstellungen, die bis zum 06.05.2009 werktags zwischen 13.30 Uhr und 15.45 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sind, bietet das Staatliche Gesundheitsamt noch eine allgemeine Impfberatung an. Die Ärzte des Amtes sind am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr sowohl telefonisch unter der Nr. 08031/392-6002 als auch vor Ort erreichbar. Zur Kontrolle sollte der Impfpass mitgebracht werden.

Die Bayerische Impfwoche, sie findet parallel zur Europäischen Impfwoche statt, wird von der Bayerischen Landesgemeinschaft Impfen, einem Zusammenschluss aus Ärzten, Hebammen, öffentlichem Gesundheitsdienst, Kassenärztlicher Vereinigung, Krankenkassen, Wissenschaft sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, durchgeführt. Ziel ist es, die Wichtigkeit von Impfungen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, denn sie zählen in der Medizin zu den wirksamsten Vorbeugemaßnahmen.



Der Holzbock ist klein, unscheinbar und gefährlich

## Die Bayerische Vermessungsverwaltung informiert

### GEBÄUDEEINMESSUNG

#### Warum?

Die Anforderungen an einen modernen Liegenschaftsnachweis sind hoch. Die Daten müssen in Aktualität, Qualität und Vollständigkeit den Ansprüchen der Nutzer – Bürger, Verwaltung, Wirtschaft – genügen.

Die vollständige und genaue Darstellung aller Gebäudegrundrisse ist daher neben den Flurstücken wichtiger Bestandteil des Liegenschaftskatasters.

Der Gesetzgeber hat aus diesem Grund den Auftrag erteilt, Neubauten und Gebäudeveränderungen vermessungstechnisch zeitnah zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen.

#### Vorteile

- Aktuelle Darstellung im Liegenschaftskataster, und damit
- Sicherung des Eigentums an Grund und Boden
- Nachweis des Eigentums für Banken und Versicherungen
- Sicherheit für Planungen und Bodenordnungsmaßnahmen
- Grundlagen für Bestandsdokumentationen (z.B. Versorgungsleitungen)
- Grundlage für Einsatzpläne für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste

### KOSTEN

Gebührenstand: 01. Februar 2009

Durch die vermessungs- und katastertechnische Behandlung einer Gebäudeveränderung entstehen Gebühren und Auslagen. Diese legt der Gesetzgeber dem Gebäudeeigentümer auf. Maßgeblich sind die Eigentumsverhältnisse beim Abschluss der Arbeit am Vermessungsamt. Die Gebühr richtet sich nach den Baukosten, die in folgende Kostenstufen eingeteilt werden:

#### Baukosten

bis 25.000 €

über 25.000 €

über 125.000 €

über 300.000 €

über 500.000 €

über 1 Mio €

über 2,5 Mio €

bis 130.000 €

bis 300.000 €

bis 500.000 €

bis 1 Mio €

bis 2,5 Mio €

bis 5 Mio €

#### Gebühr\*

130 €

300 €

590 €

900 €

1.300 €

1.900 €

2.600 €

\*) zuzüglich Umsatzsteuer (derzeit 19 % von 80 % der Gebühr)  
Informationen über die Gebühren für Gebäude über 5 Mio € erteilt Ihr Vermessungsamt.

#### Beispiel

Neubau eines Wohnhauses mit Garage  
Baukosten insgesamt: 260.000 €\*

#### Kostenberechnung:

Gebühr nach Baukosten

(über 125.000 € – 300.000 €) = 590,00 €

19% Umsatzsteuer aus der

Bemessungsgrundlage = 472,00 € 89,68 €

(80% von 590,00 €)

zu zahlender Betrag 679,68 €

\* Einsparungen durch Eigenleistungen

(Material und Arbeitsleistungen) bleiben unberücksichtigt

### ABLAUF DER GEBÄUDEEINMESSUNG

Die Vermessungsämter messen Gebäude im Rohbaustadium oder nach Fertigstellung ohne Antrag von Amts wegen ein. Sie erhalten Kenntnis von Bauvorhaben durch:

- Die Baugenehmigungsbehörde
- die Gemeinde und
- Erkundungen vor Ort.



Haben Sie mit die Betreuung Ihrer Baumaßnahme einen Sachverständigen Vermessung im Bauwesen beauftragt oder beabsichtigen Sie dies, kann unter bestimmten Voraussetzungen auch der Sachverständige die Gebäudevermessung durchführen.

Der Termin der Einmessung durch das Vermessungsamt wird Ihnen schriftlich angekündigt. Die Anwesenheit der Eigentümer ist nicht erforderlich, soweit das Grundstück zugänglich ist.

Der aktuelle Gebäudebestand wird in Bezug auf die Grundstücksgrenzen in das Liegenschaftskataster übernommen. Anschließend werden die öffentlichen Bücher fortgeführt.

Nach Beendigung aller Arbeiten erhalten Sie einen aktuellen Auszug aus dem Liegenschaftskataster.

## KONTAKT

Vermessungsamt Rosenheim  
Münchener Straße 23  
83022 Rosenheim  
Telefon: 08031/366-0  
Telefax: 08031/366-150  
E-Mail: [poststelle@va-ro.bayern.de](mailto:poststelle@va-ro.bayern.de)  
Ihr Ansprechpartner: Frau Gabriele Kaffi  
Telefon: 08031/366-140  
Internet: [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)

# Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

## Claudia Huber

Spitzsteinstrasse 32

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424

Fax: 0049/8033/304973

E-Mail: [c-hub@gmx.de](mailto:c-hub@gmx.de)

## SHG Kiefersfelden Jahresplanung 2009

Datum	was machen wir?	Uhrzeit
08.06.2009	Grillen bei Martha und Friedl dahoam in Kiefersfelden – lecker schmecker	ab 12.00 Uhr
13.07.2009	Jahresausflug Sea World München, nähere Einzelheiten wie Treffpunkt, Uhrzeit und Fahrzeug werden noch besprochen	ab 10.00 Uhr
August 2009	Ritterspiele Kiefersfelden, Besuch der Nachmittagsvorstellung, anschließend gemütliches Beisammensein im Hotel zur Post	ab 13.00 Uhr
07.09.2009	A Maß Bier und a Hendl auf'm Herbstfest Rosenheim	ab 12.00 Uhr
12.10.2009	Spielenachmittag im Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
09.11.2009	Programmplanung 2010, Kaffeeklatsch und Ratsch'n, Hotel zur Post, Kiefersfelden	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
14.12.2009	Traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt in Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr

# ALBRECHT

# Optik

Krankenhausgasse 6 - 6330 Kufstein  
Tel & Fax +43 5372 64032 - [office@albrechtoptik.at](mailto:office@albrechtoptik.at)

**BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE**

**NEU**  
seit November 2008  
mit **Hörakustik**

# 35. Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Oberaudorf

KIEFERSFELDEN AM 29.04.2009

Kommt es Ihnen auch so vor, liebe Leserinnen und Leser, dass die Zeit wie im Fluge verrinnt?

Schon wieder war es soweit, dass die Vorstandschaft des Sozialwerks Oberaudorf – Kiefersfelden die Sozialwerkfamilie zur Jahreshauptversammlung ins Audorfer Pfarrheim einlud. Vielen Mitgliedern war es so, als wären sie erst gestern auseinander gegangen. Während draußen der Regen in Strömen fiel und die Temperaturen auf sehr ungemütliche Werte gefallen waren, herrschte im Pfarrsaal ein herzliches und behagliches Miteinander bei köstlichen Kuchen und Kaffee.

Viele, die gekommen waren, besuchten vorher den feierlich zelebrierten Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Sozialwerks. Herr Pfarrer Hartmann verstand es auf wunderbare Weise, die heilige Katharina von Siena, deren Namenstag die katholische Kirche an diesem Tag feierte, mit dem Sozialwerk in Verbindung zu bringen: „Die heilige Katharina stellte sich schon damals in den Dienst der Not leidenden und Kranken, genau wie die Schwestern und Pfleger des CSW es heute tun“, so lautete die Botschaft von Pfarrer Hartmann. Als Hausherr begrüßte er dann auch die Versammlung im Pfarrheim, nicht ohne der Vorstandschaft, allen voran Vorstandsvorsitzenden Klas Litterscheid und den Mitarbeitern des CSW, zu danken: „Ihr leistet mit Eurer Arbeit einen Beitrag zur gesamt menschlichen Begleitung, vor allem in den letzten Lebensjahren!“

Vorstandsmitglied Peter Astner führte, wie die Jahre zuvor, charmant, lebendig und äußerst gewandt durch das Programm. Nachdem er die Sozialwerkfamilie sowie die Ehrengäste, den Audorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber und den stellvertretenden Landrat Erich Ellmerer, begrüßt hatte, erteilte er dem 1. Vorsitzenden Klas Litterscheid das Wort: „Wir sind nur so gut, weil unser Team so gut arbeitet“, lobte Litterscheid die Mitarbeiter und seine Vorstandskollegen. Auch im Jahr 2008 konnte ein positives finanzielles Ergebnis erreicht werden. Der Vorstandsvorsitzende hob wiederum die Wichtigkeit der Mitglieder des Vereins hervor und dankte für das entgegengebrachte Vertrauen „Doch nach wie vor sind Sie, liebe Mitglieder, mit Ihren Beiträgen und Spenden die Grundlage des CSW!“ Zum großen Bedauern aller scheidet der Vorstand für Finanzfragen aus beruflichen Gründen aus der Vorstandschaft aus. Klas Litterscheid würdigte ihn ob seiner fachlichen Kompetenz, seiner Hilfsbereitschaft und seines unermüdlichen Einsatzes für das CSW.

Spannend wird wohl auch die nächste Jahreshauptversammlung werden, da Neuwahlen anstehen und damit verbundene personelle Veränderungen.

Neues gibt es auch im Bereich der Pflege zu berichten: Einsatzleitung Johanna Eltz erläuterte den Versammelten das Pflegeweiterentwicklungsgesetz, das im Juli 2008 in Kraft getreten ist. Was sich konkret für die Patienten des CSW geändert hat, zeigte

Schwester Hansi an einigen anschaulichen Beispielen auf. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu Fragen haben, werden Sie selbstverständlich von den Fachkräften des CSW kostenlos aufgeklärt und beraten.

Über schwungvollen Zuwachs im Team des CSW freute sich nicht nur Hansi Eltz, sondern auch alle anderen Kollegen:

Sabine Wildgruber verstärkt seit einigen Monaten auf empathische und liebevolle Weise das Sozialwerkteam, indem sie den Zivi unterstützt, einfache Pflegen und unentbehrliche Betreuungsdienste sowie hauswirtschaftliche Versorgungen übernimmt.

In letzter Zeit war häufig in der Tagespresse zu lesen, dass andere ambulante Pflegeeinrichtungen ein betreutes Wohnen zu Hause anbieten, was mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Schwester Hansi meinte zu dieser Entwicklung: „Beim CSW hat es schon immer ein betreutes Wohnen daheim gegeben. Unsere Mitglieder wurden schon immer kostenlos beraten, wurden von uns betreut und gepflegt, wenn es notwendig war und das wird auch so bleiben!“

Auch Johanna Eltz richtete ihren Dank an ihr Team sowie an die Vorstandschaft, vor allem an Klas Litterscheid, der sich nie zu schade war, als Hausmeister und Handwerker beim CSW einzuspringen.

„Wir werden weiter für Sie da sein, wenn Sie uns brauchen“, so verabschiedete sich die Einsatzleitung.

Der Audorfer Bürgermeister Hubert Wildgruber brachte, wie alle Jahre zuvor, seine Wertschätzung für das Sozialwerk zum Ausdruck: „Den Termin für die Jahreshauptversammlung lasse ich mir nicht entgehen!“ Wildgruber betonte, wie hervorragend die Sozialwerkfamilie funktioniert und wie wichtig der Dienst am Nächsten ist. „Ein herzliches Vergelt's Gott für Eure tolle Arbeit! Ich werde weiterhin offene Ohren für Euch haben und Euch unterstützen.“

Eine sehr engagierte Kieferin, selbst jahrelanges Mitglied, regte eine intensivere Mitgliederwerbung an:

„Ich finde es beschämend für unsere Gemeinden, dass nur so wenige Bewohner diese wichtige soziale Einrichtung mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen und sich kaum ein junger Mensch für das CSW engagiert.“

Darum unsere Bitte an Sie, liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser: „Sprechen Sie Verwandte, Bekannte und Freunde an und machen Sie Werbung für das Sozialwerk, denn sehr schnell kann man selbst derjenige sein, der einer Pflege und Unterstützung bedarf!“

# Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

## HABEN SIE FRAGEN ZUR GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG?

Die ehrenamtlichen Versichertenberater helfen Ihnen – natürlich kostenlos – mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.

Ihr Ansprechpartner für das obere bayerische Inntal:

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 08033/304158.

Öffentliche Beratung an jedem dritten Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden. Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes

beachten. Um Wartezeit zu vermeiden ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Wegen der Feiertage in den Monaten Mai und Juni finden die nächsten Beratungstermine ausnahmsweise jeweils am 4. Donnerstag statt, nämlich am 28. Mai und 25. Juni 2009.

Beratung und Antragsaufnahme außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

## Glücklich geschieden oder kurz davor?

### NEUREGELUNGEN BEIM VERSORGUNGS AUSGLEICH

Scheidungsantrag jetzt oder erst im September? Diese Frage müssen sich Scheidungswillige derzeit stellen. Ab 01.09.2009 treten Neuregelungen zum Versorgungsausgleich in Kraft, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf spätere Rentenzahlungen haben, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Besonders betroffen sind Ehepaare oder auch eingetragene Lebensgemeinschaften, die verschiedenen Versorgungssystemen angehören, wie zum Beispiel der gesetzlichen Rentenversicherung, Beamtenversorgung oder berufsständischen Versorgung.

Aber auch für Rentner besteht Aufklärungsbedarf. Für Neufälle wird das sogenannte „Rentnerprivileg“ abgeschafft, das bedeutet, die Rentenzahlung wird nach der Scheidung sofort gekürzt, auch wenn der Expartner noch keine Rente bezieht.

Die bisherigen Härteregelungen werden erweitert, davon können

nen auch bereits geschiedene Rentner profitieren. So kann die Rente ungemindert gezahlt werden, wenn der begünstigte Expartner verstorben ist und maximal 36 Monate Rente bezogen hat. Bisher war eine Rückübertragung abgetrennter Rentenanteile nur unter engeren Voraussetzungen möglich. Auch die Zahlung einer Hinterbliebenenrente aus der Versicherung des Verstorbenen steht der Rückübertragung nicht mehr im Weg. Die ungekürzte Rente wird allerdings nur auf Antrag gezahlt.

Weitere Informationen über die Neuregelungen erhält man am kostenlosen Servicetelefon unter 0800/100048088. Hilfe und individuelle Beratung gibt es in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung. Die Adressen der Beratungsstellen findet man über [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de). Der Link zur Suche befindet sich direkt auf der Startseite des jeweiligen Trägers.

## Ohne Erklärungsnot: Rentner und Steuern

### RENTNER MÜSSEN DAS FINANZAMT NICHT FÜRCHTEN – ABER BELIEFERN

Nur wenige Rentner müssen Steuern zahlen, nicht alle eine Steuererklärung abgeben, und ein Steuerstrafverfahren ist für die wenigsten Senioren eine Gefahr. Richtig ist aber, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern, dass immer mehr Rentner eine Steuererklärung abgeben und einige auch Steuern nachzahlen müssen.

Das Bundesfinanzministerium schätzt, dass mehr als drei Millionen Rentner-Haushalte Steuern zahlen müssen. Bedenkt man, dass in Deutschland über 20 Millionen Rentner leben, ist die Zahl der Betroffenen nicht hoch.

Dafür manchmal die Unsicherheit: Viele Senioren wissen nicht, was auf sie zukommt. Die Deutsche Rentenversicherung zeigt auf [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de), wer von der Steuerpflicht betroffen ist, welche Auswirkungen die neue Rentenbezugsmitteilung hat und wie sich Steuern sparen lassen. Von der neuen Steuerpflicht sind drei Gruppen betroffen:

- Rentner, die mit einem Arbeitnehmer verheiratet sind,
- Rentner mit einer hohen gesetzlichen Rente und
- Rentner mit zusätzlichen Einkünften.

Senioren mit einer niedrigen oder durchschnittlichen gesetzlichen Rente von bis zu 1.200 Euro pro Monat, die keine oder geringe zusätzliche Einkünfte haben, müssen in der Regel keine Steuern zahlen.

Alle anderen sollten sich auf eine Steuererklärung einstellen, denn von Oktober an werden bis zum Jahr 2005 zurückreichende Rentenbezugsmitteilungen an die Finanzämter verschickt. Dies kann dazu führen, dass bisher nicht versteuerte Einkünfte, die oberhalb der Freibetragsgrenze liegen, nachversteuert werden müssen.

Doch wer Steuern zahlen muss, hat auch das Recht, Steuern zu sparen: Wie das geht, erfährt man auch unter [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de).

Kostenlose Beratung zu allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung beim Bürgertelefon unter 0800/100048088.

## GESCHICHTE – KULTUR – HANDWERK UND INDUSTRIE – KÖHLEREI EISENSCHMELZWERK – KALT UND ZEMENT – SENSENUNION

### ERDGESCHOSS

Flur: Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse von 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte von 1860
- 5 Mühlbach: Modell 19. Jhd., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs.

### 1. OBERGESCHOSS

Flur: Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette von 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280 – 340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmeller, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines chur-baierischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayerisch-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadls von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur, Eduard von Grützner „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente und Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel von 1815, Sängerstandarte

### 2. OBERGESCHOSS

Flur: Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp

- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudammbau an der Gfallermühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

### IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 Troadkasten von Windhag  
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk  
Im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 Remise  
Sensenschmiede, Bandsagel, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze von 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Firma Gfäller  
Empore: Bäuerliche Geräte, Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 Kapelle  
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K. K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

### Museum im Blaahaus Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr

Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich

Information: Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27, Fax: 9765-44, Internet: [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de), E-Mail: [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)



# Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

## REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 03. Juli 2009, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)

## ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 03. Juli 2009, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 080 33/97 66 0)

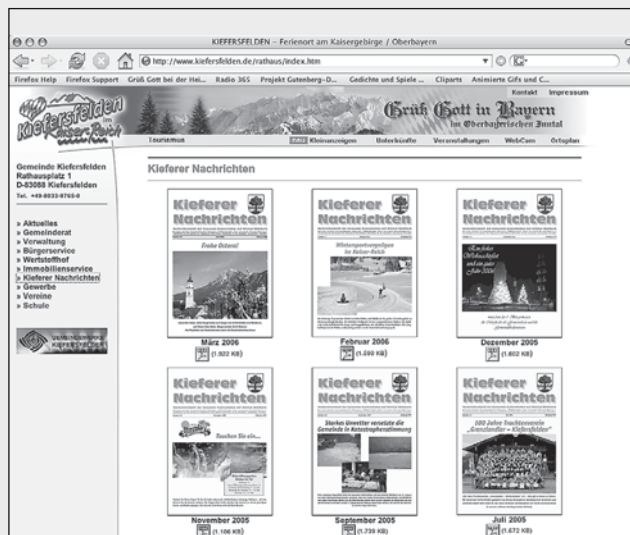
## ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 17. Juli 2009

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

# Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



0 80 33-25 94

# Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1

Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,  
beraten Sie umfassend  
und stellen Ihnen unser  
Fachwissen zur Verfügung.

# Diaflora



Gärtnerei und Integrationsbetrieb

bis zu  
**-50%**

ab 2. Juni

großes

„Rama Dama“

wir brauchen Platz für unsere  
Sommerschnittblumen!

Rabatte und Preisnachlässe auf  
viele Beet- und Balkonpflanzen!

Ab Anfang April bis Ende Juni ist unsere  
Gärtnerei samstags bis 16 Uhr geöffnet!

Klausfeldweg 18 • 83088 Kiefersfelden • 0 80 33/64 17



## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

## Gemeindewerke Kiefersfelden senken Gaspreis ab dem 01.08.2009

Kundengruppe	Tarif-Schlüssel	Grundpreis		Arbeitspreis		vorteilhaft bei einem Jahres-Verbrauch in kWh	umgerechnet in Betriebs-Kubikmeter (m³ Vb) (bei 10,3 kWh/m³ Vb)
		Euro/Monat Netto	Euro/Monat Brutto	Cent/kWh Netto	Cent/kWh Brutto		
Kleinverbrauchstarif	210	4,68	5,57	7,05	8,39	000 – 2000	000 – 194
Grundpreistarif I	220	6,99	8,32	5,67	6,74	2001 – 2487	194 – 241
Grundpreistarif II	225	7,95	9,46	5,21	6,19	2488 – 21852	241 – 2122
Vollversorgung Preis I	230	13,77	16,38	4,89	5,81	21853 – 28050	2723 – 12620
Vollversorgung Preis II	240	*16,91	*20,12	4,75	5,65	28051 – 130000	2723 – 12620

\* Der Grundpreis gilt für Anschlusswerte bis 60 kW. Für Anschlusswerte über 60 kW wird eine Aufzahlung von 0,77 Euro/kW/Monat (Netto 0,65 Euro/kW/Monat) auf den Grundpreis erhoben.

## Preisblatt - Wasserversorgung

### Allgemeine Tarife - gültig ab 01.07.2009

	ohne Umsatzsteuer	mit 7 % Umsatzsteuer
1. Wasserpreis pro Kubikmeter	Euro 0,75	Euro 0,80
2. Grundpreis		
Der monatliche Grundpreis beträgt bei Verwendung von Wasserzählern mit einem Stundendurchgang von		
Qn = 2,5 m³/h	5,00	5,35
Qn = 6 m³/h	22,50	24,08
Qn = 10 m³/h	40,00	42,80
Der monatliche Grundpreis beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern der Nennweite von		
50 mm	60,00	64,20
80 mm	70,00	74,90
100 mm	130,00	139,10
3. Standrohrmiete bei Bauwasser oder sonstigen nicht gemessenen Verbrauch		
Die Standrohrmiete beträgt bei einem Bauvorhaben oder sonstigen Verbrauch für jeweils 100 m² angefangener Geschoßfläche	15,00	16,05
4. Bereitstellungspreis für Feuerlöscheinrichtungen		
Der Bereitstellungspreis für einen Löschwasseranschluss beträgt je angefangener Monat	15,00	16,05

# Blitzschäden im Gemeindegebiet

Im Gemeindebereich Kiefersfelden entlud sich am 01.05.2009 ab ca. 23.00 Uhr ein äußerst heftiges Gewitter. Mehrere Blitzeinschläge verursachten Einsätze des Bereitschaftsdienstes der Gemeindewerke um die entstandenen Schäden bzw. Stromversorgungsausfälle zu beheben. Betroffen waren großflächig die Ortsteile Unterkiefer u. a. mit Lohweg, Spitzsteinstraße, Geigelsteinstraße, Marmorwerkstraße, Kläranlage.

Weiters das komplette Gebiet Am Rain u. a. mit Franz-Larcher-Straße, Am Rain, Roaschmiedstraße, Stettiner- Danziger- und Königsberger Straße sowie der gesamte Gewerbepark.

Zudem mussten in diversen Verteilerschränken und an mehreren Straßenbeleuchtungen Schäden beseitigt werden (Sicherungen erneuern, Schutzschalter aktivieren, Fehlerquellen orten usw.).

## Trinkwasser-Analyse 2009 GEMÄSS TRINKWASSERVERORDNUNG TRINKWV 2001

### für das Versorgungsgebiet der Gemeinde Kiefersfelden

Auszug aus dem Prüfbericht:

#### Allgemeine Parameter

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Wassertemperatur	°C	5,8	
pH-Wert		7,50	6,5 bis 9,5
Elektrische Leitfähigkeit	(20°)	µS/cm	478 2500

#### Anionen und Kationen

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Nitrat	mg/l	5,6	50
Nitrit	mg/l	< 0,02	0,5
Fluorid	mg/l	0,15	1,5
Chlorid	mg/l	1,7	250
Sulfat	mg/l	43,5	240
Natrium	mg/l	1,6	200

Der Gehalt an Nitrat liegt niedrig.

Das Wasser ist geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung, da der Gehalt an Natrium unter 20 mg/l, an Nitrat unter 10 mg/l, an Nitrit unter 0,02 mg/l, an Sulfat unter 240 mg/l, an Fluorid unter 0,7 mg/l, an Mangan unter 0,05 mg/l und an Arsen unter 0,005 mg/l liegt.

Das Wasser ist darüber hinaus auch geeignet für natriumarme Ernährung, da der Natriumgehalt weniger als 20 mg/l beträgt.

#### Sonstige Elemente und Schwermetall

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Chrom	mg/l	< 0,005	0,05
Quecksilber	mg/l	< 0,0002	0,001
Selen	mg/l	< 0,0005	0,01
Antimon	mg/l	0,0006	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	0,01
Blei	mg/l	< 0,001	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0005	0,005
Kupfer	mg/l	0,021	2
Nickel	mg/l	< 0,002	0,02
Eisen	mg/l	0,009	0,2
Mangan	mg/l	< 0,005	0,05
Bor	mg/l	< 0,02	1
Aluminium	mg/l	0,03	0,2

Kupfer, Eisen und Aluminium waren im Spurenbereich, weit unter dem Grenzwert nachzuweisen. Alle übrigen Schwermetallkonzentrationen liegen unter den Bestimmungsgrenzen und somit weit unter den Grenzwerten der Trinkwasserverordnung 2001.

#### Organische Parameter

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Benzol	mg/l	< 0,0001	0,001
Benzo(a)pyren	µg/l	< 0,002	0,01
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	µg/l	< 0,002	0,1
1,2 Dichlorethan	mg/l	< 0,0005	0,003
Tri- und Tetrachlorethen	mg/l	< 0,0002	0,01
Trihalogenmethane	mg/l	< 0,0003	0,05
Pflanzenschutzmittel (einzeln)	mg/l	< 0,00003	0,0001
Pflanzenschutzmittel (gesamt)	mg/l	< 0,00003	0,0005

Es sind keine organischen Schadstoffe und Pflanzenschutzmittel nachweisbar.

#### Mikrobiologische Anforderung

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Keimzahl 20°C	KBE/ml	0	100 in 1 ml
Keimzahl 36°C	KBE/ml	1	100 in 1 ml
Escherichia coli	KBE/ml	0	0
coliforme Bakterien	KBE/ml	0	0
Clostridium perfringens	KBE/ml	0	0
Enterokokken	KBE/ml	0	0

Das Trinkwasser ist mikrobiologisch einwandfrei.

#### Sonstige Parameter

	Einheit	Messwert	Grenzwert
Färbung			
(spektr. Adsorptionskoeff. 435 nm)	m <sup>-1</sup>	< 0,1	0,5
Trübung	NTU	0,10	1,0
Bromat	mg/l	< 0,01	0,01
Cyanid	mg/l	< 0,005	0,05
Ges. org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	1,2	ohne anormale Veränderung

## Berechnete Werte aus den Untersuchungen der Eigenüberwachung vom 02.02.2009

	Einheit	Messwert		Grenzwert
		St. Josef Quelle	Brunnen Mühlau;	
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	0,06	0,1	1
Calcitlösekapazität	mg/l	- 4,7	-1,9	kleiner 5
Karbonathärte	°dH	10,4	14,8	
Gesamthärte	°dH	19,2	17,2	
Härtebereich		hart(3)	hart(3)	Waschmittelgesetz
Säurekapazität	mmol/l	3,7	5,3	
Basekapazität	mmol/l	0,20	0,59	

Die Wasserhärte entspricht dem Härtebereich „hart“.

### Die Bedingungen für den Einsatz von Kupfer sind erfüllt, da

- pH-Wert  $\geq 7,4$ , oder
- pH-Wert zwischen 7,0 und 7,4 und TOC- Gehalt  $\leq 1,5$  mg/l

### Die Bedingungen für den Einsatz von schmelztauchverzinkten Eisenwerkstoffen sind bei Verwendung des Wassers aus der St. Josef's Quelle erfüllt.

Schmelztauchverzinkte Eisenwerkstoffe, bei denen die Verzinkungsschicht die in DIN 50930-6 festgelegte Zusammensetzung hat, sind unter folgenden Bedingungen einsetzbar:

- Basekapazität (Gehalt an Kohlensäure)  $KB_{8,2} \leq 0,5$  mmol/l und
- Säurekapazität (Gehalt an Hydrogencarbonat)  $KS_{4,3} \geq 1,0$  mmol/l

## Initiative Erdgas pro Umwelt

### Zuschüsse und Darlehen für Alt- und Neubauten KfW stellt Förderprogramme neu auf

Übersichtlicher und mit einigen Verbesserungen für Heizungsmodernisierer: So präsentieren sich seit April 2009 die KfW-Förderprogramme zum energiesparenden Bauen und Sanieren. Unter anderem gibt es sogar einen Zuschuss für den Austausch von Nachtspeicherheizungen. Die Initiative Erdgas pro Umwelt (IEU) stellt die Neuerungen vor.

Wer neu baut, muss sich nach Auskunft der IEU lediglich an neue Begriffe gewöhnen. Das Programm „Energieeffizient Bauen“ ersetzt das Programm „Ökologisch Bauen“ und die bisherigen Förderschwellen „KfW 60“ und „KfW 40“ heißen jetzt „Effizienzhaus 70“ bzw. „Effizienzhaus 55“. Hintergrund: Der Jahres-Primärenergiebedarf dieser Häuser liegt höchstens bei 70 bzw. 55 Prozent des nach der aktuellen Energieeinsparverordnung maximal zulässigen Wertes.

Verbesserungen im Detail gibt es dagegen im neuen Programm „Energieeffizient Sanieren“. Unter diesem Namen wird seit April das „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm“ sowie die „Öko Plus“-Variante des Programms „Wohnraum Modernisieren“ weitergeführt.

Ab sofort ist auch der Kauf eines sanierten Gebäudes oder einer Wohnung förderfähig. Das Programm gilt für alle Gebäude, für die der Bauantrag vor dem Jahr 1995 gestellt wurde.

In der „Kategorie A“ des Programms – Sanierung auf Neubaulniveau oder besser – wurde zudem der Förderhöchstbetrag von 50.000 auf 75.000 aufgestockt. Wer seinen Altbau auf Neubaulstandard saniert, also zum „Effizienzhaus 100“, erhält einen Tilgungszuschuss von fünf Prozent. Wer die Schwelle „Effizienzhaus 70“ schafft, muss 12,5 % des KfW-Darlehens nicht zurückzahlen.

„Kategorie B“ des Programms fasst Einzelmaßnahmen und Maßnahmenpakete zusammen, für die neben zinsgünstigen Darlehen auch Zuschüsse gewährt werden. Zu den förderfähigen Einzelmaßnahmen gehört nach wie vor auch das Ersetzen einer alten Heizung durch eine Gas-Brennwertanlage. Ab einer Mindestinvestition von 6.000 Euro winkt ein 5-%iger Investitionskosten-Zuschuss.

Neu hinzugekommen sind Sonderförderungen. Diese können laut Initiative Erdgas pro Umwelt sowohl miteinander als auch mit den genannten Darlehen oder Zuschüssen kombiniert werden, sofern keine Doppelförderung auftritt. Maximal 2.000 gibt es für die Baubegleitung durch einen Sachverständigen. Kleinere Optimierungen der Heizungsanlage wie der Einbau von Stromsparpumpen oder das Einregulieren von Pumpen, Ventilen und Reglern werden mit 25 % der entstehenden Kosten unterstützt. Es winken mindestens 100 Zuschuss. Bei Investitionen unter 100 entfällt allerdings die Förderung.

Ebenfalls besonders gefördert wird das Ersetzen von Nachtspeicherheizungen durch energiesparende Systeme wie etwa die Gas-Brennwerttechnik. Jedes stillgelegte elektrische Nachtspeicher-Heizgerät wird mit einem Bonus von 200 vergütet. Zusammen mit Zuschüssen oder günstigen KfW-Darlehen für die neue Erdgas-Brennwertheizung wird damit der Heizungstausch von Anfang an zu einer lukrativen Sache.

Mehr Informationen gibt es bei der Initiative Erdgas pro Umwelt (IEU) unter der Tel.-Nr. 01802/343452 (6 Cent pro Gespräch) oder unter [www.moderne-heizung.info](http://www.moderne-heizung.info).

**KfW stellt Förderprogramme neu auf**  
Unterstützung für energiesparende Neu- und Altbauten

initiative **erdgas**  
pro umwelt

**Energieeffizient Bauen (Neubau)**  
Gefördert werden KfW-Effizienzhäuser des Typs 55 und 70 (günstiges Darlehen).



**Energieeffizient Sanieren (Altbau)**  
Gefördert werden Einzelmaßnahmen wie Umstellung auf Gas-Brennwerttechnik oder Maßnahmenpakete (Zuschuss, günstiges Darlehen).





# Einsatzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden

Am 12. März um 21.01 Uhr musste die Feuerwehr Kiefersfelden der Ambulanz Rosenheim helfen, einen im Einsatz stecken gebliebenen Rettungswagen zu bergen.

Zu einer Ölspur musste am 21. März um 19.57 Uhr ausgerückt werden. Ein unbekanntes Fahrzeug verursachte diese zwischen Innsola und Lidl.

Fahrzeugbrand in der Kaiserblickstraße hieß es am 26. März um 13.24 Uhr. Der PKW war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht, so dass ein Eingreifen nicht mehr nötig war.

Zu einem Kaminbrand wurde die Kieferer Wehr am 31. März um 21.42 Uhr in den Unteren Römerweg gerufen. Beim Eintreffen drang bereits Rauch unterhalb vom Dachgiebel aus dem Haus. Nach Kontrolle aller Geschosse und des Kamins mit Wärmebildkamera und Fernthermometer wurde im 1. Ober- und Dachgeschoss eine sehr hohe Temperatur um den Kamin festgestellt, ohne dass dieser jedoch verstopft war. Das Dach musste außen um den Kamin geöffnet werden. Hier drangen starke Rauschschwaden hervor. Ein vermuteter Dehnfugenbrand bestätigte sich nach ca. einer Stunde nicht, so dass in dem erhitzten Bereich der betonierte Ring um den eigentlichen Kamin geöffnet werden musste, um zum Brandherd vorzustoßen. Wie sich später herausstellte, geriet aus noch ungeklärter Ursache die Isolierung zwischen Kaminring und Kamin in Brand. Nach Fluten des Zwischenraumes mit Löschschaum und einem Hochdrucklöschgerät konnte gegen 03.00 Uhr der Brand gelöscht werden. Während des Einsatzes war ein Rettungswagen zur Eigensicherung abgestellt worden. Um 04.15 Uhr war der Einsatz beendet.

Am 09. Mai um 21.31 Uhr wurde einem auf der BAB A93 zwischen Kufstein und Kiefersfelden fahrenden LKW durch eine auf der rechten Fahrspur liegende Barkasse die Dieselleitung aufgerissen. Dadurch liefen ca. 200 l Diesel aus. Bei dem an der Inntalraststätte Ost stehen gebliebenen LKW musste die Dieselleitung abgedichtet sowie die ca. 200 l ausgelaufener Kraftstoff mit Ölbindemittel aufgenommen werden. Weiter galt es, die ca. 400 m lange Ölspur zu beseitigen. Der im Kraftstofftank verbliebene Diesel wurde umgepumpt. Im Anschluss wurde der mit Diesel kontaminierte Bodenbereich von der Autobahnmeisterei noch ausgebaggert.

Die Verkehrsabsicherung während einer Pferdekutschenveranstaltung wurde am 2. Mai vormittags und nachmittags übernommen. Am selben Vormittag um 10.35 Uhr wurde die Kieferer Wehr zu einem Rohrbruch in die Steilnerjochstraße gerufen. Hier musste mit einem Wassersauger ausgelaufenes Wasser aufgenommen werden.

Ölspurbeseitigung war am 4. und 6. Mai das Einsatzstichwort. Die Erste erstreckte sich von der Autobahn bis zum Rewe-Getränkemarkt, die Zweite vom Neugrund über den Schröckerweg zur Zementwerkstraße.

Am 03. Mai galt es, eine Brandschutzbegehung im Haus Sebastian durchzuführen. Hierbei wurden die neue Brandmeldezentrale und die neuen Feuerwehreinsatzkarten vorgeführt und überprüft.



## Die BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden sagt Danke!

Im Zuge des Umbaus des Krankenhauses Oberaudorf zu einem Alten- und Pflegeheim sowie medizinischen Versorgungszentrum war es für den Eigentümer Peter Rösner eine Selbstverständlichkeit, das sich noch im Krankenhaus befindliche Inventar der BRK Gemeinschaft Kiefersfelden zur Verfügung zu stellen. Die BRK Gemeinschaft Kiefersfelden traf am 18. April 2009 mit einigen Helfern im Krankenhaus ein und holte einen großen Teil des sich noch im Krankenhaus befindlichen Inventars ab. Für Peter Rösner, den Eigentümer des alten Krankenhauses Oberaudorf und Inhaber der Klinik Bad Trissl in Oberaudorf, war es keine Frage, dass man die Gegenstände einem guten Zweck zuführt. Auf Grund seines Engagements hoffen wir auch künftig, auf seine Unterstützung zählen zu können.

Peter Rösner ist seit jeher im sozialen Bereich sehr engagiert. Dies zeigt sich besonders auch in der Senator-Rösner-Stiftung „Leben mit Krebs“, die er als Stifter ins Leben gerufen hat und die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Patienten der Klinik Bad Trissl

unbürokratisch und schnell zu helfen. Eines der nächsten Projekte der Senator-Rösner-Stiftung ist der Benefizlauf „laufend helfen“ am 11. Juli 2009. Der Sanitätsdienst bei dieser Veranstaltung wird vom BRK Kiefersfelden übernommen.

Ziel des Benefizlaufs ist es, mit den Spenden bedürftigen Patienten zu helfen und die Ausbildung des Pflegepersonals sowie die medizinische Forschung zu fördern. Mit den Einnahmen wird auch das Mutter-Kind-Programm der Klinik Bad Trissl unterstützt, bei dem in beispielhafter Form Kinder bei ihren krebserkrankten Eltern bleiben können und nicht während des Klinikaufenthaltes von Ihnen getrennt werden müssen.

Um all dies bekannt und auch besser finanzierbar zu machen, startet die Senator-Rösner-Stiftung unterstützt von Sport Brosig im Juli den Benefizlauf.

Der Benefizlauf wird von vielen Prominenten Gästen wie Felix Neureuther, Marcel Reif und Rudi Erhard unterstützt, die ihr Kommen und Ihre Hilfe schon fest zugesagt haben.



### SEG-EINSATZ: CHLORGAS-UNFALL

Am 5. Mai 2009 um 13.11 Uhr hieß es „Einsatz“ für die SEG-Inntal. Im Internat „Schloß Neubeuern“ kam es im Chemieunterricht zu einem gescheiterten Experiment. Hierbei wurde das giftige Chlorgas freigesetzt. Betroffen waren eine Schulklasse mit Lehrerin. Die SEG-Inntal übernahm zusammen mit dem Rettungsdienst die Versorgung der Patienten.



Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit vier Helfern und zwei Helferinnen von 13.11 – 15:30 Uhr im Einsatz.

### SANITÄTSDIENST: MTG-ALPENPOKAL

Im Wachtl war die Gemeinschaft Kiefersfelden am 09. und 10. Mai 2009 mit Krankenwagen und dem Mehrzweckfahrzeug vor Ort. Dieses wurde dabei als Funkbrücke zur Leitstelle verwendet. Trotz des hohen Gefahrenpotentials mussten nur zwei Mal kleinere Schürfungen versorgt und eine Zuschauerin mit Nasenbluten behandelt werden.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden war mit 4 Helfer/innen insgesamt 12 Stunden im Einsatz.

### HELFER VOR ORT

Der Helfer vor Ort Kiefersfelden hat sich weiter bewährt. So konnte bereits Mitte Mai der 100. Einsatz im Jahr 2009 bewältigt werden.



### GRATULATION ZU BESTANDENER SANITÄTSGRUNDAUSBILDUNG

Ende April wurde von Gitti Müller-Holzmaier und Sepp Schmid, zwei Neumitgliedern der Gemeinschaft Kiefersfelden, die Helfergrundausbildung absolviert. Wir gratulieren hiermit zu den hervorragenden Leistungen und heißen sie in der Gemeinschaft Kiefersfelden herzlich willkommen.

## Veranstaltungskalender vom 29.05.2009 bis 17.07.2009

Sa 30.05.	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Die Balkonszene“, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend		20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden
Di 02.06.	10.00	Altes Kieswerk, Thierseestraße/Breitenau, Inntal Biking Kiefernfelden, Mountainbike Fahrtechnikkurs für Kinder, mit Sicherheit mehr Fahrspaß – vom Profi lernen	Fr 03.07.	19.00	Mühlbach, Pension Blauer Gamsbock, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle
Fr 05.06.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Trachtenverein Kiefernfelden, g'miatlicher Abend mit Plattler, Gesang und Musik	Sa 04.07.	14.20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Die Balkonszene“, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend		15.00	Dorfstraße, 6. Kieferer Dorffest, Live-Musik auf mehreren Bühnen, großes Programm mit Kinderspielstraße und verschiedensten Schmankerl
Sa 06.06.	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Die Balkonszene“, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend	So 05.07.	12:20	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr
Mi 10.06.	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Die Balkonszene“, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend	Di 07.07.		Ortslinie, mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich
Do 11.06.	09.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Fronleichnam, Bläsermesse von F. Picka, für Chor, vier Hörner und Orgel	Do 09.07.		Ortslinie mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich
Fr 12.06.	19.00	Mühlbach, Gasthof Niederauer, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle		20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden
	20.00	Schulturnhalle Kiefernfelden, „Die Balkonszene“, Theateraufführung der Heimatbühne Jugend	Fr 10.07.	12.15	Wasserskilift am Hödenauer See, 40 Jahre Wasserski und Wakeboard Kiefernfelden, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Wasserski in Verbindung mit einem internationalen Teamcup.
Sa 13.06.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl im Gletscherschloss“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139		20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Trachtenverein Kiefernfelden, g'miatlicher Abend mit Plattler, Gesang und Musik
	17.00	Museum im Blaahaus, Ausstellung moderner Grafiken von Albrecht Hahn		20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle
	19:00	Feuerwehrhaus Mühlbach an der Rosenheimer Straße, 5. Mühlbacher Feuerwehrfest	Sa 11.07.	13.00	Wasserskilift am Hödenauer See, 40 Jahre Wasserski und Wakeboard Kiefernfelden, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Wasserski in Verbindung mit einem internationalen Teamcup
Do 18.06.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden		15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Kasperl im Gletscherschloss“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Sa 20.06.	10.00	Altes Kieswerk, Thierseestraße/Breitenau, Inntal Biking Kiefernfelden, Mountainbike Fahrtechnikkurs für Kinder, mit Sicherheit mehr Fahrspaß – vom Profi lernen	So 12.07.	15.00	Wasserskilift am Hödenauer See, 40 Jahre Wasserski und Wakeboard Kiefernfelden, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Wasserski in Verbindung mit einem internationalen Teamcup
So 21.06.	10.00	Alte Zollwaage, Unterkiefer nahe Kranzhornstraße Motorradtturnier; Ausweichtermin: 28.06.	Di 14.07.		Ortslinie, mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich
Mo 21.06.	10.00	Altes Kieswerk, Thierseestraße/Breitenau, Inntal Biking Kiefernfelden, Mountainbike Fahrtechnikkurs für Kinder, mit Sicherheit mehr Fahrspaß – vom Profi lernen		09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 9765-27
Do 25.06.	20.00-21.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefernfelden	Do 16.07.		Ortslinie, mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich
Fr 26.06.	20.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle	Fr 17.07.	19.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert mit der Musikkapelle Kiefernfelden und einer Broadway-Tanzgruppe
Sa 27.06.	14:30	Kurpark an der Dorfstraße, 6. Kieferer Dorflauf, 1. Start um 14.30 Uhr, Anmeldung bei Andrea Hormair, Tel.7718		19.00	Kurzenwirt, Standkonzert der Sensenschmiedmusikkapelle
	17.00	Gasthof Schauenwirt, Salettfest des Männergesangsvereins Kiefernfelden			
Di 30.06.		Ortslinie, mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich			
	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelden, Heilpflanzen- und naturkundliche Wanderung. Lernen Sie die Natur um Kiefernfelden mit Herrn Vergörer, einem promovierten Apotheker, kennen! Unkostenbeitrag, Anmeldung erforderlich, Tel. 9765-27			
Do 02.07.		Ortslinie, mit Gästekarte kostenlos, Fahrplan in der Tourist Information erhältlich			

# Ritterschauspiele Kiefersfelden 2009



## Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618!



### Adellin und Ludmilla

#### oder: Die sechs Brüder von Perlenstein

Romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz (1804 - 1845)  
in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

In der idyllischen Schweiz zerstört Reinhart von Perlenstein das Lebensglück seines Bruders Adellin und der schönen Ludmilla von Erlenberg. Der tapfere Gatte unschuldig gerichtet, eingekerkert die junge Mutter! Habgier und Liebesneid sind die Triebfedern der Untaten, die Mittel Bruder- und Vatermord. Nach sechzehn Jahren wendet sich das grausame Geschick... Zu spät!

**Abendvorstellungen - Beginn 19.00 Uhr:** Sa 25.7. – Sa 1.8. – Fr 7.8. – Sa 8.8. – Sa 15.8. – Fr 21.8. – Sa 22.8. – Sa 29.8.2009

**Nachmittagsvorstellungen - Beginn 13.30 Uhr:** So 16.8. – So 30.8.2009

**Preise:** Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7; Stehplatz € 3 (Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50 % Ermäßigung) -  
Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

**Karten & Infos:** [www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de) & **Kaiser-Reich Information, Dorfstr.23, D-83088 Kiefersfelden**  
Tel. +49/(0)8033/976545, Fax -976544 (Mo – Fr 8 – 12 u. 14 – 17, Sa 10 – 12), [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de), [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)  
**Theaterkasse** (jeweils ab 1 Stunde vor Spielbeginn)



**25. Juli bis 30. August**

# Spargel- und Bauernmarkt bei Kaiserwetter

„Besser kann man es nicht treffen“, freute sich Bürgermeister Erwin Rinner. Gemeint ist der gelungene Spargel- und Bauernmarkt in Kiefersfelden. Bei bestem Kaiserwetter sorgte nicht nur ein reichhaltiges Marktangebot als Publikumsmagnet, sondern auch ein familiengerechtes Rahmenprogramm. Für die Kinder gab es eine Eisenbahn, für die Mama etwas zu finden beim SPD-Flohmarkt

und für Papa ein kühles Bier. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Mühlbacher Sensenschmiedkapelle.

Da staunten die Flohmarktgänger. Als Service boten die Kieferer Bäuerinnen und Landfrauen Kaffee und Auszogene direkt am Standl an. Da ließen sich viele nicht zweimal bitten.



## Deutschlands Erste Bergwanderschule macht Urlauber fit für Erlebnistouren

### Im Kaiser-Reich geben erfahrene Berg- und Wanderführer praktische Tipps – Drei Kursprogramme – Kleine Gruppen

In der oberbayerischen Ferienregion Oberaudorf-Kiefersfelden gibt es jetzt Deutschlands erste Schule für Bergwanderer. Hier lernen sie Schritt für Schritt, wie sie erlebnisreiche Touren selbst organisieren und unversehrt wieder heimkehren.

„Du muast duach de Sohl'n spüarn, dass dei Fuß richtig aufsteht!“ In breitem bayerisch erklärt der Hans den Gästen aus dem Flachland die richtige Gehtechnik im Gebirge. Kleine Schritte sollen sie machen, „ihren“ Rhythmus finden und immer auf dem Weg bleiben. Und damit es auch jeder versteht fügt er Hochdeutsch hinzu: „Abkürzer verlaufen sich und zerstören die Natur.“

Hans Schmid (44) ist einer von acht Experten im Team von Deutschlands erster Bergwanderschule „Kaiser-Reich“. Zwischen Inntal (ca. 500 m), Brunnstein (1.619 m), Hoheck (860 m) und Wendelstein (1.838 m) zeigen sie Urlaubern, wie sie mit der richtigen Technik mehr Spaß haben, Routen detailliert planen, Wanderzeiten berechnen und sicher unterwegs sein können.

Bergwandern ist längst zum Volkssport geworden. Ein paar Schuhe mit griffiger Sohle, Wanderstöcke und ein Rucksack mit Getränken, Brotzeit und einem T-Shirt zum Wechseln reichen doch, glauben viele. Das dies ein Missverständnis ist, spiegelt sich drastisch in den Unfallstatistiken des Deutschen Alpenvereins (DAV) wieder: Gemeinsam mit dem als viel gefährlicher eingestuften Skifahren liegt das Bergwandern auf Platz eins.

Rund ein Drittel aller Notfälle in den Alpen geht auf das Konto der Wanderer. Oft erscheinen die Ursachen eher banal: sie rutschen

aus, stolpern, knicken um. Andere geraten durch Wettersturz, Erschöpfung und Wegverlust in die Misere. Alfons Blüml von der Bergwacht Oberaudorf: „Dann sind die Betroffenen oft psychisch so blockiert, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun sollen.“

Es ist eben doch etwas anderes, ob man im Sauerland oder im Hochgebirge wandert, meint Markus Hartmann (60), wie alle anderen ausgebildeten Berg- und Bergwanderführer im Team schon seit Kindesbeinen und auch in der Freizeit in den Alpen unterwegs: „Da ist man meist schnell an einer Straße und kann jemanden um Hilfe bitten oder als Anhalter weiterkommen. Das geht bei uns nicht.“

Wenn Hartmann zeigt, wie man einen Rucksack packt, dann ist so mancher Freizeitwanderer verwundert. Warum Handschuhe und Mütze, auch wenn im Tal ein lauwarmes Lüftchen weht? Hartmann: „Alle 100 Höhenmeter sinkt die Temperatur um 0,6 Grad. Da kann es unterwegs ganz schön kalt werden.“. Warum Taschenlampe und Trillerpfeife? Damit man auch im Handy-Funkloch ein Notsignal geben kann. Was sonst noch wichtig ist, zeigt der Ausrüstungscheck der Bergwanderschule im Internet.

Immer wieder verlaufen sich Bergwanderer, verlieren vor allem bei plötzlichem Nebel oder Gewitter die Orientierung. **Erich Weißsteiner (43)**: „Kartenlesen und Kenntnisse über Wegweiser und Wegebeschilderung können überlebenswichtig sein. Wie soll man sonst der Bergrettung mitteilen, wo man steckt?“.

Drei Schwerpunkte umfasst das Kursprogramm der Bergwanderschule Kaiser-Reich: Routen-Planung, Geh-Technik und Tour-Taktik. Dazu kommen immer Themen wie Wetter und Umwelt, Geländekunde, die Bestimmung von Pflanzen und Tieren, die Orientierung anhand von Karte und Wegweisern und nicht zuletzt das Verhalten in kritischen Situationen und bei Unfällen.

Die Teilnehmer sind in kleinen Gruppen (5 bis 10 Personen) unterwegs. Die Touren sind leicht bis mittelschwer. Die Bergwanderführer achten darauf, dass die Gruppen möglichst homogen zusammengesetzt sind. „Unsere Gäste lernen in den Kursen alle Geländeformationen und Wegeprofile kennen, die es im Alpenbereich gibt“, verspricht Ingrid Hartl (39), „es ist wie nach dem Besuch einer Skischule: Mit den erworbenen Kenntnissen findet man sich auch in anderen Wandergebieten besser zurecht.“.

Und noch etwas hat die Bergwanderschule mit einer Skischule gemein: Der Unterrichtsraum ist die Natur, die Gaudi kommt nicht zu kurz. Und auch hier kann man sich als Single einbuchen und findet vielleicht sogar jemanden für einen gemeinsamen Lebensweg.

Information:

Die drei Kursprogramme der Bergwanderschule können einzeln in beliebiger Reihenfolge oder in einem Block von Freitag bis Sonntag gebucht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt je Kurs 28,00 € (ohne Kaiser-Reich-Gästekarte 30,00 €). Dazu gibt es einen „Schnupperkurs“ 5,00 € (8,00 €) im Rahmen einer geführten Wanderung, die bei Buchung eines Hauptkurses angerechnet werden. Bis Oktober sind zunächst zehn Wochenendtermine sowie sieben „Schnupperkurse“ am Mittwoch angesetzt. Das Angebot wird bei größerer Nachfrage erweitert. Für geschlossene Gruppen ab fünf Personen werden individuelle Termine organisiert.

Alle Informationen, die Terminliste sowie Buchungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.bergwanderschule.de](http://www.bergwanderschule.de), bei den Kaiser-Reich-Informationen in Kiefersfelden und Oberaudorf (Tel.-Nr. 9765-27 und 30120) sowie per E-Mail unter [info@kaiserreich.com](mailto:info@kaiserreich.com).



**Oberaudorf-Reisach**  
**MUSIKTAGE**  
 13. Juni - 28. Juni 2009

[www.musiktage-oberaudorf.de](http://www.musiktage-oberaudorf.de)

Sa 13. Juni 20.00 Uhr **ERÖFFNUNGSKONZERT** mit dem Montinichor, dem Kinderchor und dem Ensemble Hans Berger Klosterkirche Reisach - Eintritt: € 10,-

So 14. Juni 11.00 Uhr **JAZZFRÜHSCHOPPEN** mit Schotters Jazzhaufen aus Prien im Biergarten beim Waller, Reisach - Eintritt: € 5,- (nur bei Schönwetter!)

Mi 17. Juni 20.00 Uhr **LUFTMENTSCHN** präsentieren ihr brandneues Programm: musikalische Collagen aus Klassik, Jazz, Rock und traditioneller Musik aus aller Welt Kurpark Oberaudorf (bei Schlechtwetter im Festsaal) - Eintritt: € 14,-

Sa 20. Juni 20.30 Uhr **SINFONISCHE SONNWENDNACHT** am Hoheck Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“ Orchester der Tiroler Festspiele Erl, Dirigent: Gustav Kuhn Eintritt inkl. Liftkarte: Erwachsene € 24,- ~ Jugend 10-16 Jahre € 10,- Kinder bis 10 Jahre frei (bei Schlechtwetter im Passionsspielhaus Erl)

So 21. Juni 19.00 Uhr **KONZERT IN DER PFARRKIRCHE** Oberaudorf Kirchenchor Oberaudorf mit Orchester und Solisten Leitung: Markus Steinhardt - Eintritt: € 10,-

Mi 24. Juni 20.00 Uhr **BAROCKKONZERT** - Duo Saitenklang Edgar Gredler, Violoncello - Walter Kirchmair, Gitarre Schlosskapelle Urfahrn - Eintritt: € 16,-

Sa 27. Juni 19.00 Uhr **SO KLINGT'S BEI UNS IN OBERAUDORF** Musik und Gesang in den Wirtshäusern, auf Straßen und Plätzen in Oberaudorf mit 14 verschiedenen Gruppen Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten der Bergwacht Oberaudorf

So 28. Juni 19.00 Uhr **ABSCHLUSSKONZERT** im Festsaal Oberaudorf mit dem Bezirksjugendblasorchester, Leitung: Michael Morgott Eintritt: Erw. € 9,- ~ Jugend 10-16 Jahre € 5,- ~ Kinder bis 10 Jahre frei

Kartenvorverkauf:  
 Kaiser-Reich Information Oberaudorf-Kiefersfelden  
 Telefon +49 (0)8033-3 01 21, info@kaiser-reich.com  
 und an allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen

**meissnerdruck**  
 WEBDRUCK & DRUCK

**Sinfonische  
 Sonnwendnacht**  
 am Hoheck in Oberaudorf  
 20. Juni 2009 - 20.30 Uhr

**Modest Mussorgsky**  
 „Bilder einer Ausstellung“  
 „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“

**Orchester  
 der Tiroler Festspiele Erl**  
 Dirigent Gustav Kuhn

Eintrittskarten (inkl. Liftfahrkarte Hoheck) € 24,-  
 Jugendliche 10 bis 16 Jahre € 10,-  
 Kinder bis 10 Jahre Eintritt frei

Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Passionsspielhaus Erl statt

Kartenvorverkauf:  
 Kaiser-Reich Information Oberaudorf-Kiefersfelden  
 Telefon +49 (0) 80 33 - 3 01 21, info@kaiser-reich.com  
 und an allen Ticket-Online-Vorverkaufsstellen

**www.musiktage-oberaudorf.de**

## Erste Kutschen- und Wagenrundfahrt durchs Kaiser-Reich

### 35 KUTSCHEN – EIN IMPOSANTES BILD

Ein imposantes Bild bot sich bei der ersten Kutschen- und Wagenrundfahrt durchs Kaiser-Reich. 35 Kutschen, gezogen von prachtvollen Pferden, folgten dem Ruf des Kieferer Pferdeliebhäbers Franz Sikora und fuhren in großer Runde durch das Kaiser-Reich von Kiefersfelden bis Reisach.

Gegen einen kleinen Kostenbeitrag nutzten viele Bürger die Gelegenheit, mit aufzusitzen und das besondere Gefühl der Fortbewegung aus alter Zeit zu genießen.



„Eine Kutschenfahrt durchs Kaiser-Reich ist etwas zum Träumen und Staunen für Jung und Alt“, begeistert sich Werner Schroller, Fremdenverkehrschef von Oberaudorf und Kiefersfelden als Mitorganisator. Da sprach er sowohl den Pferdefreunden auf den Kutschen wie auch den vielen Zuschauern am Wegesrand aus dem Herzen.

Leicht verspätet wurde vor dem Hotel „Post“ aufgesessen und mit Pferd und Kutsche losgetrabt. Es ging über den Kieferer See den Inn entlang zur Staustufe Oberaudorf, auf dem Talweg zur Auerbachbrücke und nach Niederaudorf.



Nach 90 Minuten erreichte man die erste Etappe, das Kloster Reisach. Schroller: „Da wartete natürlich eine zünftige Brotzeit und Getränke auf die Pferdefreunde.“ Zudem gab es zünftige Musik. Feierlich wurde es bei der anschließenden Segnung der Gespanne, vorgenommen vor herrlicher Berg- und Klosterkulisse (Bild). Es folgte das stolze Präsentieren und Vorstellen der Gespanne am Rathausplatz Oberaudorf. Da gab es Zweispänner und Vierspänner zu bewundern sowie Wagonetten, Holzrucker, Marathon-, Jagd-, Linzer- und Salzburger Wagen zu bestaunen. Über Mühlbach ging es dann wieder zurück nach Kiefersfelden. Dort trafen sich alle Gespanne zu einem nochmaligen Stelldichein vor dem Hotel zur Post mit anschließendem Zusammensein bei Musik und Unterhaltung.



Sogar das Wetter zeigte sich tief beeindruckt und bot, bis auf eine kleine „Dusche“ am Ende, herrliches Kutschenwetter. Schroller zeigte sich hoch zufrieden mit dem Erfolg der Veranstaltung und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Das hängt aber viel von Franz Sikora ab, dem Fachmann im Hintergrund. Schroller: „Kein anderer ist in der Lage, so viele Pferde- und Kutschenfreunde aus dem In- und Ausland zu mobilisieren wie der Franz. Da hat er Großes geleistet.“

Bei schönstem Wetter zogen 35 Kutschen durch das Kaiser-Reich und ließen sich vor der herrlichen Kulisse des Klosters Reisach und den Bergen segnen.

## Ehrungen

### 5 Jahre

Frau Hannelore Werner aus Heidelberg in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zementwerk e. V.

### 10 Jahre

Fam. Margret und Dittmar Rötger aus Bammental in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zementwerk e. V.

Fam. Kornelia und Eugen Willbold aus Schelklingen in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zementwerk e. V.

### 15 Jahre

Herrn Fritz Gereke aus Wiesenau bei Fam. Pirchmoser im Gachenhof

Fam. Regine und Joachim Ittner aus Neukirchen bei Fam. Kurz im Bichlhof

Fam. Kornelia und Edgar Murche aus Halle bei Josef Leitner

Fam. Kornelia und Hans-Dieter Werner aus Mauer in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zementwerk e. V.

### 25 Jahre

Fam. Edeltraud und Edelbert Nick aus Fahrenbach in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zementwerk e. V.

Eine Ehrung der besonderen Art durfte die Kaiser-Reich Information vornehmen:



Familie Edelbert und Ilse Nick verbrachten heuer ihren 25. Aufenthalt in den Ferienbungalows des Erholungswerkes Heidelberger Zementwerk e. V. und feierten gleichzeitig Ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre) in Kiefersfelden.



# Werbetrommel gerührt

Vom 10. – 15. Mai fand eine Werbefahrt des Kur- und Tourismusverband Wendelstein e.V. statt. Das Kaiser-Reich Team war in Mainz, Wiesbaden, Heilbronn, Ulm und Augsburg mit einem

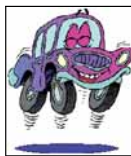
mobilen Stand in den Fußgängerzonen vertreten. Dort konnten wir unsere Orte vorstellen und bewerben. Das Interesse an unserem Urlaubsprospekt war sehr groß.



## Das SPIELMOBIL kommt !!!

(Standort: Schulhof)

08. Juni - 11. Juni 2009  
(Montag-Donnerstag)



*basteln  
spielen  
erlebnisvolle Aktionen...*

**AKTIONSBEGINN** am Montag um 14:00 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
jeweils von 10:00 bis 12:00 und  
nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr  
**ABSCHLUSSFEIER** am Donnerstag Nachmittag



**KOSTENLOS!!!**

Das Spielmobil wird von einem Team der Kreisjugendarbeit Rosenheim begleitet.

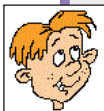
### **WICHTIG:**

- Eigene Getränke
- Badezeug mitnehmen
- Kleidung tragen, die schmutzig werden darf
- ...

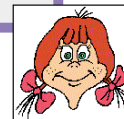
### **BITTE BERÜCKSICHTIGEN:**

*Während der Aktion können Foto- und Videoaufnahmen entstehen. Durch die Teilnahme ihres Kindes erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Aufnahmen zu Veröffentlichungszwecken genutzt werden dürfen!*

*Das Spielmobilteam kann im Rahmen der Aktion eine Aufsichtspflicht im engeren Sinne nicht wahrnehmen. Auch eine Beaufsichtigung der Kinder auf ihrem Heimweg ist nicht möglich!*



**BEI SCHLECHTEM WETTER ENTFÄLLT DIE AKTION  
UND DIE KINDER MÜSSEN ABGEHOLT WERDEN!!!**



**Viel Spaß, sonniges Wetter und zahlreiches Erscheinen  
wünscht Anja Tiede**

Infos unter Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033-976527





## Tauchen Sie ein ...

### **SCHWIMMKURS**

7. Juli 2009 um 15 Uhr

Anmeldung unter 08033/976530

### **NEU IM INNSOLA ! Trainingskurs für Kinder 4. - 7. August 2009 täglich um 14 Uhr**

Der Trainingskurs ist für Kinder die bereits schwimmen können.

Die Kinder sollen während des Kurses mehr Sicherheit im Wasser erlangen, indem die Ausdauer beim Brustschwimmen trainiert wird.

Weitere Bestandteile des Trainingskurses sind Tieftauchen und das Springen vom Beckenrand. Der Kurs dient auch zur Vorbereitung auf das Jugendschwimmabzeichen in Bronze.

Allgemeine Informationen:

- Anmeldung an der Innsola Kasse
- Preis 50 €
- Dauer 4 x 45 Minuten täglich Die - Fr
- Alter der Kinder 6 – 10 Jahre
- Teilnahmevoraussetzung „Seepferdchen“

Weitere Informationen an der Innsolakasse oder unter 08033/976530



*Impressionen vom Kieferer Kindergarten Besuch im Mai*





## **BABYSCHWIMMEN**

**3. August 2009**

für Kinder von 2-14 Monaten  
Anmeldung an der Innsolakasse  
oder unter 08033/976530



## **Revisionsarbeiten**

Wegen Revisionsarbeiten  
ist die Freizeitanlage Innsola  
von 15. Juni mit 05. Juli 2009  
geschlossen!

Die Solarien sind während der Revision  
Mo bis Fr von 7 bis 17 Uhr geöffnet.

## **SOMMER - ÖFFNUNGSZEITEN vom Mai bis September**

Dienstag & Donnerstag	11 - 22 Uhr
Mittwoch & Freitag	11 - 20 Uhr
Samstag & Sonntag	9 - 20 Uhr
Montag geschlossen	

Innsola Kiefersfelden  
Rathausplatz 5  
83088 Kiefersfelden  
Fon: 08033 976530  
Fax: 08033 9765613  
mail: info@innsola.de  
www.innsola.de





# Das Geschäft der 1000 Dinge

## Jetzt auch Schönes für Haus und Garten bei Josef Breu

Beim Breu, da gibt es einfach alles: Schreibwaren, Zeitschriften, Spielwaren, Tabak, Souvenirs, Lederwaren, Modeschmuck, Geschenkartikel, Bücher, Buchbestellservice, Kopierservice, Reinigungsannahme, Briefmarken, Telefonkarten. Schier unerschöpflich ist das Sortiment.

Vor wenigen Monaten hat Josef Breu sein Geschäft erweitert um sein bereits reichhaltiges Angebot



noch attraktiver für die Kunden gestalten zu können. Dazugekommen sind nun wunderbare Kerzen, edle Accessoires, Weine und Köstlichkeiten aus der italienischen Region. Schauen sie rein und überzeugen Sie sich selber



von der atemberaubenden Sortimentsvielfalt. Mit Sicherheit finden Sie hier auch das passende Geschenk für jede Gelegenheit und jeden Alters von 0-99 Jahren.

*Besuchen Sie unsere neuen Räume!  
Wohnen und Genießen, geschmackvolle  
Accessoires und Feines für den Gaumen.  
Auf Ihr Kommen freut sich J. Breu mit Team!*

# BREU

Schreibwaren - Zeitschriften - Spielwaren  
Tabakwaren - Weine - Ital. Spezialitäten - Accessoires

BUCHBESTELLSERVICE - KOPIERSERVICE  
REINIGUNGSANNAHME

**Rosenheimer Str. 8, 83080 Oberaudorf**  
**Tel. 08033-2587**



## Einladung zum Schulfest

AM FREITAG, 10. JULI

AB 15.00 UHR IM SCHULHOF

An die Eltern der Schulanfänger

Sehr geehrte Eltern,  
die Volksschule Kiefersfelden lädt Sie zum Elternabend am Dienstag, 14. Juli um 19.00 Uhr in der Aula ein.  
Schulbeginn: Dienstag, 15. September, 9.00 Uhr.  
Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

## Pflanzung eines Apfelbaums

Am Donnerstag, den 23. April pflanzten wir in unserem Schulhof neben dem Schulgarten einen Apfelbaum, den Frau Karin Scherlin bei einem Preisausschreiben der Firma Rewe für unsere Schule gewonnen hatte. Unsere Neuntklassler übernahmen die Erdarbeiten und die Kinder der Klasse 2a sangen mit kräftiger Unterstützung der älteren Schüler das Lied „In einem kleinen Apfel“.

Erster Bürgermeister Erwin Rinner, Frau Karin Scherlin und Frau Helene Greml pflanzten schließlich den Apfelbaum.



## Englisches Theater für unsere Hauptschüler

Die diesjährige Aufführung des Vienna English School Theatre, das im Rahmen der „School Tours“ 2008/09 mit dem Stück „A perfect match“ bei uns Station machte, wurde von unseren Schülern der 7. – 9. Jahrgangsstufe mit viel Applaus bedacht. Da man im Englischunterricht den Inhalt dieser turbulenten Komödie ausgiebig vorbereitet hatte, fiel es den meisten leicht, die vielen Pointen gut zu verstehen und sich am Schluss mit den Teenies Kris und Angela über die neu gewonnene Familie zu freuen.



## Fahrradführerschein der 4. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bereiteten sich in der Zeit vom 5. bis zum 8. Mai auf ihren Fahrradführerschein vor. Unter der fachkundigen Anleitung von Polizeioberkommissar Nowak und Polizeikommissar Schürer lernten sie, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten.

Nach drei Tagen Übung im Pausenhof unserer Schule mussten sie am 11. Mai ihre praktische Fahrradprüfung ablegen. Aufgeregt, aber sehr konzentriert, absolvierte einer nach dem anderen seine Prüfungsfahrt. Am Ende konnte Herr Nowak bekannt geben: „Alle bestanden!“

Bei der Siegerehrung am folgenden Tag durften somit alle Teil-

nehmer eine Urkunde und ihren Fahrradführerschein in Empfang nehmen.

Außerdem wurden Ehrenwimpel für eine fehlerfreie Fahrt und eine hervorragend bestandene Theorieprüfung an Hannes Huber, Julia Lohr, Eva Brandl und Ramadan Zeneli überreicht.

Der dritte Bürgermeister, Christian König, zeichnete zum Schluss noch die Klasse 4a mit einem Pokal für die wenigsten Fehler in Theorie und Praxis aus.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und allzeit gute und sichere Fahrt für alle Teilnehmer der diesjährigen Fahrradausbildung!



# Toller Erfolg beim Hallenfußballturnier in Rosenheim

Frau Krause, Jockl Riemensperger und Andreas Angerer begleiteten am 2. April zehn fußballbegeisterte Kinder der 3. und 4. Klassen zum Hallenfußballturnier der Grundschulen des Stadt- und Landkreises in die Luitpoldhalle nach Rosenheim.

Schon die Auswahl der Kids war keine leichte Aufgabe, da bei den betroffenen Jahrgängen viele aktive Fußballer des ASV dabei sind und wir zwei oder sogar drei Mannschaften hätten stellen können.

Aus allen Klassen-Teilnehmer auswählend entschieden wir uns für folgendes Team:

Christoph Angerer, Lindi Curaj, Gunnar Keller, Marcel Rösler, Maxi Proksch, Stefan Schmitt, Marius Müller, Wasti Hartinger, Hansi Angerer und Maxi Riemensperger.

Der Ablauf war dann äußerst erfreulich, hier die Ergebnisse:

## 3:0 gegen die Grundschule Happing

Im ersten Spiel waren wir noch etwas vorsichtig, erkannten aber schnell, dass wir dem Gegner überlegen waren und konnten einen ungefährdeten Sieg einfahren. Die Tore erzielten zweimal Lindi Curaj und einmal Gunnar Keller.

## 0:0 gegen die Grundschule Stephanskirchen

In einem spannenden Spiel gab es viele Chancen auf beiden Seiten, doch keiner Mannschaft gelang ein Tor und so kam es zu einem gerechten Unentschieden...

## 3:2 gegen die Astrid Lindgren Grundschule Rosenheim

Bereits nach wenigen Minuten konnten wir uns durch Maxi Proksch (zweimal) und Lindi Curaj einen beruhigenden 3:0-Vorsprung erarbeiten und auch bis zwei Minuten vor Schluss halten. Ein unnötiges Tor brachte aber große Nervosität ins Team und es wurde sogar noch der Anschlusstreffer durch die Rosenheimer erzielt. Wir konnten den Vorsprung aber über die Zeit retten und so standen wir unerwartet im Finale dieses Schülerturniers.

## 0:5 im Finale gegen Bad Endorf

Technisch waren die Endorfer sehr stark, doch kämpferisch waren wir dem Gegner mindestens gleichwertig. Trotzdem konnten unsere starken Kieferer Jungs der Siegermannschaft der letzten beiden Jahre nicht Paroli bieten und wir verloren etwas zu hoch mit 0:5. Damit belegten wir von acht Mannschaften einen tollen zweiten Platz.



## Arbeitsgemeinschaft Klettern

Auch heuer wurden wieder zwei Kletterkurse im Rahmen einer AG in unserer Schule angeboten und auch erfreulicherweise – wie jedes Jahr – gut angenommen. Das Sportklettern ist für unsere Grund- und Hauptschüler eine bestens geeignete Sportart, da sie ein sehr hohes Motivationspotential besitzt. Der Spieltrieb der Kinder, die Entdeckerfreude und auch der Bewegungsdrang unserer Schüler können in diesen Stunden hervorragend befriedigt werden. Auch die positiven Erlebnisse beim Bewältigen einer schwierigen Kletterstelle und die verantwortungsvolle Aufgabe, den Kletterpartner zu sichern, lässt die Schüler über sich hinaus wachsen.



## 3. Kieferer Schulschachmeisterschaft

Am Dienstag, 21. April trugen 24 Hauptschüler aus den Klassen 7 – 9 mit viel Freude, großem Ehrgeiz und höchster Konzentration die 3. Schulschachmeisterschaft unserer Schule aus. Gespielt wurde von 8.00 bis 12.45 Uhr nach Schweizer-System mit Buchholz-Wertung. Eine Partie durfte maximal 30 Minuten (2 x 15 Minuten) dauern.

Nach 8 Spielrunden mit vielen spannenden und sehenswerten Kämpfen standen die Sieger fest:

1. Platz: René Prehm (9b) mit 8 Punkten
2. Platz: Kevin Lutitzki (8a) mit 6 Punkten (Buchholz: 38.00)
3. Platz: Alexander Scherlin (9a) mit 6 Punkten (Buchholz: 36.50)

Gratulation den Gewinnern!

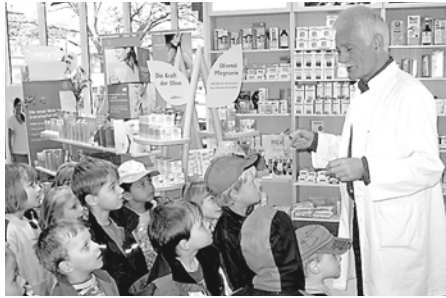
Ein großes Dankeschön allen Teilnehmern, die den Wettkampf diszipliniert und sportlich fair ausgetragen und somit zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen haben!

Ebensolcher Dank gebührt Herrn Ernst Paul vom Schachklub Kufstein, der uns wieder mit dem nötigen Spielmaterial versorgt hat!



### Besuch in der Kaiser-Apotheke

Mit viel Freude und Spannung begleiteten die Kinder Herrn Litterscheidt durch die Kaiserapotheke. Uns wurde viel Wissenswertes und Spannendes erklärt sowie gezeigt. Auf diesem Weg bedanken wir uns für den netten Vormittag!!



### Kochen mit Herrn Pletzer

Beim Kochen mit Herrn Pletzer und seinem Küchenlehrling stellten die Kinder ihre Kochkünste unter Beweis, so dass am Ende eine leckere gelungene Gemüselasagne passend zu den 11 Uhrschlägen verzehrt werden konnte. Die mitgebrachten Hüte der Köche sorgten für noch mehr Spaß am Herd.



### Entstehen eines Kaulquappenterrariums mit Frau Schachtner

Vielen Dank an Frau Schachtner, die mit viel Engagement und Geduld das Kaulquappenterrarium gemeinsam mit den Kindern in den Gruppenräumen geschaffen hat.



### Der Baam ist weg, der Baam ist weg!!!

*(wir klauen den Maibaum vom Kindergarten St. Barbara!)*

*Wie's beim Trachtenverein der Brauch, so macht's da Kindergarten auch!  
Der Maibaumklau war durchgeplant von vorn bis hint,  
moants ihr, dass es eicheren Baam wieda finds?  
Brauchs gar net erst suacha bei Dog oda Nacht,  
denn von an starkn Moo der koan Schlof  
braucht wird a nämlich bewacht.  
Das Verhandlungsgeschick von St. Barbara war enorm,  
drum kimmt der Baam am 8. Mai wieda hoam.  
Liabe Leut, gebts Acht und seids gscheid,  
denn auch die nächsten Jahre steh ma bereit!!!*

### Aus der Forscherkiste

• Dialoge statt Vorträge • Praktische Beispiele statt theoretischen Erklärungen  
• Aktives Experimentieren statt passiver Beobachtung. Mit großem Eifer dabei sind unsere Kinder stets auf Erkundung und Entdeckung: Weiter geht's zum Thema Farben „Bunt wie der Regenbogen“.



### Bibertour, Lagerbau und Höhlentour

Adrenalin-Tours hat uns auch diesen Monat wieder ermöglicht, mit den Vorschulkindern einiges zu erleben. Bei der Bibertour folgten die Kinder am Inndamm den Spuren der Biber, suchten Biberschleifen und entdeckten Fraßspuren. Auch der Lagerbau hat den Kindern interessante Naturerfahrungen ermöglicht. Auf der Höhlentour bewiesen sie ihren Mut und durften mit geeigneter Ausrüstung die Höhle in der Wolfsschlucht erklimmen.

### Palmbüscherlbinden in der Gärtnerei Diaflora

Viel Spaß hat uns das Palmbüscherlbinden rechtzeitig zu Ostern gemacht. Mehr dazu auf der Hortseite!!!

### Frühjahrsbazar 2009

Unser Second-Hand-Bazar in der Schulturnhalle war ein durchschlagender Erfolg. Alle waren begeistert von den großzügigen Räumlichkeiten, der tollen Organisation und den vielen schönen Sachen. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer!!! Ohne Euch wäre unser Bazar nicht so hervorragend gelungen. Der Erlös kommt wie jedes Jahr den Kindern des Kiga St. Martin zugute (Ausflüge, Ostern, Weihnachten...) Ein besonders großes Dankeschön an: Andi und Christine Pfeiffer vom Gasthof zur Post für die Bereitstellung der ganzen Tische und Getränke! Familie Marschke von der Druckertankstelle für's Drucken sämtlicher Plakate und Handzettel! Restaurant Ludwigs für die leckeren Pizzen zur Stärkung unserer Helfer! Frau Mende und Petra Zach für die Kinderbetreuung! Vielen vielen Dank!!!

Im Herbst wird wieder unser Herbstbazar stattfinden. Für das Wann und Wo achtet bitte auf die Aushänge. Auf ein Wiedersehen freut sich Euer Elternbeirat



#### Termine:

- **Pfingsten:**  
Ferien von 02.06.09 bis 05.06.09
- **Übernachtung:**  
19.06.09 (Freitag auf Samstag)
- **Kindergartenfest:**  
Freitag 10.07.2009
- **Sommer:**  
Ferien von 17.08.09 bis 04.09.09

# Der Hort des Kindergartens St. Martin



## Die Ferienbetreuung im Hort

In den Osterferien besuchten wir mit unseren Kindern einen Bauernhof auf dem „Gugglberg“ und durften uns im Stall umschauen. Alle von uns waren mutig genug, nicht nur die kleinen Kälber, sondern auch die großen, ausgewachsenen Kühe zu streicheln.



Gemeinsam unternahmen wir auch Spaziergänge und kleine Wanderungen wie z. B. auf den Buchberg und um den Hechtsee. Dabei erkundeten wir die Natur, den Wald und die Umwelt.

Außerdem gönnten wir uns bei dem wunderschönen Ferienwetter, das wir hatten, auch einmal ein Eis im Cafe Glück.

Wir besuchten in der zweiten Ferienwoche das „Blaahaus“, bei dem wir eine Museumsführung von Herrn Plattner erhielten.

Die Ferienbetreuung sah auch einen Nachmittagsbesuch bei dem neu angelegten Spielplatz am Bahnhof vor. Dort hatten unsere Hortkinder einen Riesenspaß herumzualbern und zu toben.

Am letzten Ferientag hatten wir etwas Pech mit dem Wetter und so kam die Gelegenheit günstig einen Kinonachmittag abzuhalten, an dem auch die Kindergartenkinder teilnahmen.

Die Kinder hatten in den Osterferien viel Spaß bei uns im Hort.

## Die Hortkinder besuchten das Heimatmuseum „Blaahaus“

Die Osterferienbetreuung war schon voll im Gange und wir planten mit unseren Kindern einen Besuch in unserem Heimatmuseum dem „Blaahaus“.

Auf dem Weg dorthin stärkten wir uns mit einem Eis und marschierten danach direkt zum Blaahaus, wo Herr Plattner uns bereits erwartete. Herr Plattner führte dann unsere hoch interessierte Gruppe durch die einzelnen Räume des Gebäudes und informierte uns, angefangen von den traditionellen Ritterspielen, die Innschiffahrt, die Feuerwehrarbeit vor ca. 100 Jahren bis hin zur Eisenindustrie um 1612 und der Marmorindustrie in Kiefersfelden.

Herr Plattner ging auf alle Fragen der Kinder ein und zeigte uns zum Schluss noch einen Film, über die Waldarbeiter, wie sie vor ungefähr hundert Jahren gearbeitet haben und Holz getriftet hatten.

Ein recht herzliches Dankeschön noch einmal an Herrn Plattner für einen sehr informativen und interessanten Vormittag, bei dem die Kinder sehr viel Spaß hatten!



## „Palmbuschnbinden in der Gärtnerei Diaflora“

Am Mittwoch, den 1. April 2009 wurden unsere Hortkinder, von den Gärtner/innen der Gärtnerei Diaflora zu dem traditionellen Palmbuschnbinden eingeladen.

Die Kinder waren begeistert bei der Sache, und so entstanden die unterschiedlichsten Palmbuschn. Von klein bis groß, von schmal bis breit, von Schleifen bis hängende Bänder, es war alles dabei und jeder einzelne Palmbuschn sah wunderschön aus.

Danach wurden wir von Herrn Eppenich noch durch die Gärtnerei und deren Gewächshäuser geführt und Herr Eppenich erklärte den interessierten Kindern die unterschiedliche Aufzucht der Pflanzen- und Blumenarten seiner Gärtnerei.

Ein großes Dankeschön noch einmal an die Gärtner/innen von Diaflora für einen tollen Tag!







# Kindergartenseite

aus dem Kindergarten  
St. Barbara

## Aktionen mit dem Mini-Kids-Adventure-Club

Ein herzliches DANKE SCHÖN an **Jens und Ela von „Adrenalin-Tours“** für die tollen Aktionen mit unseren Vorschulkindern! Hautnah durften sie bei der Huskytour den Um-



gang mit den liebenswerten Hunden erleben. Beim Lagerbau waren Fantasie und Einsatzfreude gefragt. Und auch auf den Spuren der Biber am Inn und bei einer Höhlenexpedition wurde der Forschergeist geweckt.

## Osterfrühstück mit den Grosseltern

Großen Anklang fand zur Freude der Kinder die Einladung an die Omas und Opas zum Osterfrühstück im Kindergarten. Eigens hierfür hatten die Kinder begeistert und engagiert ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.



Zum Schluß lachten Großeltern, Kinder und ein prall gefülltes Sparschwein... **Vielen herzlichen Dank!!!** Ein ganz liebes „Vergelt's Gott“ auch an die Firma **„DIAFLORA“** für die großzügige Blumen- spende als Tischdeko!!!

## Frühjahrs-Aufführung im „Haus Sebastian“

Und wieder besuchten wir unsere mittlerweile schon „alten Bekannten“ im „Haus Sebastian“ mit unserer Frühjahrsaufführung. **Vielen Dank für Limo und Süßigkeiten!!!**

An die Wäscherei Wieser  
**DANKE DANKE DANKE**  
für das kostenlose Waschen  
unseres Sofabezuges!

## Kostenlose „Verschönerung und Beschattung“

An **Familie Drechsler** von der **„Inntal-Raststätte“** ein großes DANKE SCHÖN für die tolle Wandkugelbahn und die schönen Möbel, mit denen wir unseren Eingangsbereich „aufpeppen“ konnten. Auch über die gespendeten Sonnen-Cappis haben sich unsre Zwerge riesig gefreut!

## Maifest am 8.5. - „Ende gut - alles gut“



Bei strahlendem Sonnenschein brachten uns, Gott sei Dank, die gut gelaunten Maibaumdiebe vom Kiga „St.Martin“ gemeinsam mit Vinzenz Danner vom Kiga-Vereinsvorstand unseren Maibaum zurück. Zur Be-



lohnung gab's dann eine deftige Brotzeit und Gummibärlis für die Kinder. Nachdem unsere Kiga-Kinder fröhlich ihre Tänze aufgeführt hatten, begeisterten die „Trachtler“ mit ihrer



Darbietung. **VIELEN DANK** Allen, die so engagiert beim Werkeln, Vorbereiten und Durchführen unseres gelungenen Festes mitgeholfen haben, natürlich auch besonders an **Familie Stelzer** für die Baumspende!



## Termin-Vorschau

**Mittwoch, 20.Mai**

Erste-Hilfe-Kursus für unsere Vorschulkinder von 9.30 bis 12.30 Uhr im Kiga

**2. – 5. Juni**

Ferien (Kiga geschlossen)

**Freitag, 19. Juni**

Übernachtung der Vorschulkinder im Kindergarten

**22. u. 25. Juni**

Schultütenbasteln am Abend

**Dienstag, 30. Juni**

ab 17.30 Uhr Elternsprechstunde im Kiga

**Donnerstag, 2. Juli**

Ausflug in den Wildpark Poing



# Kieferer Kinderkrippe



In der Kiefersfeldener Bevölkerung herrscht leider immer noch wenig Verständnis dafür, dass Eltern ihre unter 3-jährigen Kinder zur Betreuung in eine Kinderkrippe geben. Aus diesem Grund haben sich einige Eltern dazu entschlossen, ihre Erfahrungen in ein paar Worte zu fassen:

## **Eltern von Henrik (fast 2 Jahre alt):**

„Es ist so toll, dass es die Krippe gibt. Unser Kind ist Einzelkind und wir finden es wichtig, dass Kinder mit Kindern aufwachsen. Er hat so die Möglichkeit, von und mit anderen Kindern zu lernen, zu spielen und sich zu entwickeln. Henrik hat in der Krippe schon sehr viel gelernt und es ist schön zu sehen, was täglich dazu kommt. Das Erlernte zeigt er stolz zuhause und wir können es dann weiter vertiefen.“



## **Eltern von Niklas (18 Monate):**

„Da wir beide arbeiten, sind wir sehr froh, dass es in Kiefersfelden eine Einrichtung wie die Kinderkrippe gibt. Zudem wird diese auch noch sehr liebevoll und zuverlässig geführt. Die Leiterin Frau Sango blickt auf eine lange Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung zurück. Unsere beiden großen „Männer“ (mittlerweile 16 und 18 Jahre alt) waren bereits damals bei ihr in der Spielgruppe.“



## **Eltern von Heidi und Korbinian (1 3/4 und 3 Jahre):**

„Unsere Kinder gehen in die Krippe, weil es Ihrer Entwicklung gut tut. In der Krippe lernen sie fürs Leben insbesondere im Sozialverhalten (Freunde finden, Streiten, Toleranz, Selbstbewusstsein entwickeln, Freude, Trauer und Wut verarbeiten, Wissen erwerben und Erfahrungen machen). Die Eingewöhnungsphase gestaltete sich dank der sehr kompetenten Erzieherinnen problemlos. Unsere Kinder werden liebevoll betreut und gehen gerne in die Krippe. Unser Großer auch am Wochenende wenn sie offen hätte.“

## **Mama von Justin (2 Jahre):**

„Mein Kind geht sehr gerne in die Kinderkrippe, weil er dort zusammen mit anderen Kindern spielen und viel lernen kann. Die Kinderkrippe ist eine Bereicherung für Eltern, wodurch man Job und Familie verbinden kann. Ich kann trotzdem arbeiten gehen und meinem Kind somit auch mehr bieten. Mein Kind lernt mit anderen Kindern zu teilen, Disziplin und fühlt sich einfach wohl. Die Kinderkrippenbetreuung ist erstklassig, es wird sich sehr intensiv mit den Kindern beschäftigt. Manchmal entdecken die Betreuerinnen auch Dinge an meinem Kind, die ich als Mutter selbst vielleicht nicht sofort sehe oder erkenne.“



## **Eltern von Lenisa (2 3/4 Jahre):**

„Unsere Tochter geht in die Kinderkrippe, weil Sie unheimlich viel Spaß mit anderen Kindern hat. Mit der Betreuung sind wir auch sehr zufrieden und können nur Lob aussprechen.“

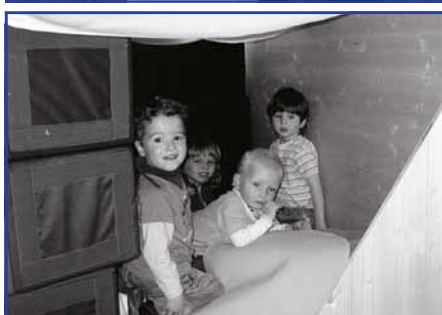
## **Eltern von Anna und Julia (3 1/2 Jahre):**

„Bevor unsere Zwillinge in die Krippe gingen, waren sie sehr aufeinander bzw. auf uns fixiert, anderen Kindern sahen sie beim Spielen zu und waren oft recht schüchtern. Dies sahen wir zum Anlass die beiden in eine Kinderkrippe gehen zu lassen, damit sie auch außerhalb unserer Familie mehr Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen. Unsere Kinder haben sich sehr positiv entwickelt und freuen sich Tag für Tag wieder zu ihren Freunden in der Krippe zu gehen. Es ist schön zu sehen wie selbständig sie werden, was sie alles dazulernen und wie wohl und gut aufgehoben sie sich fühlen.“



## **Eltern von Elias (3 Jahre):**

„In der Krippenkrippe lernt er mit und von anderen Kindern. Er bekommt mehr Selbstvertrauen und wird immer selbständiger. Da er mit zu den „Großen“ gehört, übt er sich in Rücksichtnahme und Geduld. Das Krippenpersonal ist freundlich und verlässlich. Es geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein und fördert die Kinder altersgerecht. Durch die abwechslungsreiche Tagesgestaltung wird es nie langweilig. Spielen, Lernen und Bewegung sind genauso wichtig wie Zuwendung und Einfühlungsvermögen.“



## Termin-Vorschau

### **NEUER TERMIN für den Elternabend:**

16. Juni um 19.30 Uhr

„Kinder lernen aus den Folgen“ Referentin: Irene Goltsche, im Pfarrheim Kiefersfelden (inkl. Büchertisch zum Thema)

# Noch Krippenplätze frei – Anmeldungen erwünscht

Aufgrund des Umzugs der Kiefersfeldener Kinderkrippe in neue Räumlichkeiten und der damit verbundenen Möglichkeit, eine zweite Gruppe einzurichten, können wir noch Anmeldungen

für das neue Kindergartenjahr 2009/2010 annehmen und freuen uns über Ihren Anruf!

## Kirchliche Nachrichten



**Kath. Pfarrgemeinde  
Hl. Kreuz Kiefersfelden**

### **FEIER DER PFARRGEMEINDE MIT PFARRER FRANZ LEITNER ANLÄSSLICH SEINES 70. GEBURTSTAGS**

Fast zehn Jahre wirkte Pfarrer Leitner in Kiefersfelden, bis er vor drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Ruhestand antreten musste. Ganz ruhig ist sein Leben freilich nicht: Vor allem im Dekanat Kufstein ist er eine gefragte Aushilfe. Auch in unserer Pfarrei besuchte er noch bis zum letzten Jahr die Kranken.

Viele feierten darum mit ihm und P. Konstantin am 7. Mai einen Gottesdienst, den ein Teil des Kirchenchores mitgestaltete. Anschließend gab es einen Stehempfang für den Jubilar.



Frau Plattner, die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, erinnerte daran, dass durch seinen Einsatz u. a. ein so schönes Pfarrheim zur Verfügung steht. Für viele Menschen war Pfarrer Leitner ein wichtiger Begleiter und Ratgeber, betonte Herr Schneider.

Auch Bürgermeister Rinner sprach im Namen der Gemeinde seinen Dank aus. Herr Danner, der Kirchenpfleger, überraschte ihn mit einem Rosenstock für seinen den Garten, in dem er gerne tätig ist und dankte für die Jahre der fruchtbaren Zusammenarbeit. Er freue sich, dass des Pfarrers Stimme nach dessen Krankheit wieder deutlich zu hören sei.

In seinen Dankesworten richtete Pfarrer Leitner den Blick auf die Menschen, die ihm seinen Weg ermöglicht hatten, besonders seine Eltern, die zwei Kinder unter großen Entbehrungen studieren ließen. Schon im Gottesdienst hatte er Gott für das Gute gedankt, das ihm im Leben besonders durch andere geschenkt worden war. Im Blick auf Paulus und die Psalmen meinte er: „Die Freude am Herrn ist meine Kraft.“

Es gab noch viele weitere Gratulanten, die gerne wieder einmal mit „ihrem“ Pfarrer ins Gespräch kamen und ihm erzählten, wie es ihnen geht.

Die Pfarrgemeinde wünscht Herrn Pfarrer Leitner noch viele gesunde und frohe Jahre. Ad multos annos!

### **FEIERLICHE MAIANDACHTEN**

Die Erste fand am 5. Mai in der Innkapelle, welche von Frau Reimer mit viel Liebe gepflegt wird, statt. Andreas und Anna Bleier erfreuten schon traditionell die Teilnehmer mit anmutigen Gesängen und Zitherklängen. Ihnen allen sei herzlich gedankt, wie auch dem Männergesangsverein, der auch in diesem Jahr wieder bei der Maiandacht an der Trojerkapelle mitwirkte.

Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte und die Betenden beim Hinaufziehen durchnässte, war es doch ein besonderes Erlebnis, gemeinsam zu beten und den Marienliedern der Männer zuzuhören, bis sich über dem Tal ein leuchtender Regenbogen wölbte.

Der neue Termin der Maiandachten am Samstag vor der Messe scheint sich zu bewähren. Wer gerne bei der Andacht mitbetet, muss nicht ein weiteres Mal zur Kirche kommen.

## 29 KINDER EMPFINGEN ERSTMALS DIE HEILIGE KOMMUNION



In fünf Gruppen wurden sie von ihren Gruppenleiterinnen und außerdem im Religionsunterricht von Frau Raabe und Frau Aderer vorbereitet worden. Für die feierliche Gestaltung des Tages sorgten beim Einzug die Musikkapelle, ein Bläserquartett der Väter und der Kinderchor mit Instrumentalisten unter der Leitung von Frau Keller.

„Verbunden mit Christus und untereinander“ lautete das Thema des Gottesdienstes. P. Konstantin erläuterte es in Evangelium und Predigt anhand des Gleichnisses vom Weinstock, dem Symbol, mit dem sich auch die Gruppen der Gemeinde präsentiert hatten.

Die lebendige Verbindung mit Christus solle den Kindern die Kraft zu einem fruchtbaren Leben geben. In diesem Jahr trugen die Kinder rote Zingula über den Alben und auf der Brust ein Bronzekreuz, ein Erinnerungsgeschenk der Pfarrei.

Der Ausflug am Montag begann bei strömendem Regen, doch in Brannenburg hörte der Regen auf. So konnten die Kinder der dritten Klassen und Angehörige der Kommunionkinder zur schönen Filialkirche St. Margarethen bei Flintsbach hinaufpilgern und dort Gottesdienst feiern.

## PORTALE IN NEUEM GLANZ

Die Eingänge der Pfarrkirche befanden sich nicht mehr in bestem Zustand. Deshalb hatte die Kirchenverwaltung im vorigen Jahr die Sanierung beschlossen. Von einheimischen Firmen wurden die Marmoreinfassungen und Türen gereinigt sowie neu geschützt. Nun bietet die Kirche wieder ein einladendes Erscheinungsbild.

Damit sie auch im Inneren gepflegt aussieht, hat nach Ostern die ehrenamtliche Putzgruppe (noch gibt es dort keinen Mann; die Altersspanne geht von 13 bis 80 Jahren) in bewährter Weise einen Nachmittag investiert und bis in den letzten Winkel den Schmutz der Wintersaison beseitigt. Ihnen allen herzlichen Dank!

## SCHWUNGVOLLE GOTTESDIENSTE AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Teilweise seit Beginn des Jahres bereiten sich 75 Jugendliche in neun Gruppen auf die Feier der Firmung am 25. Juli mit Weihbischof Dr. Dietl vor. Daneben stehen auch einige Projekte auf dem Programm wie die Auseinandersetzung mit dem Thema „Sucht und Sehnsucht“ im Haus Sebastian, soziale Aktionen und gemeinsame Wochenenden. Beim Vorabendgottesdienst am 23. Mai wurden die Gruppen der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die musikalische Gestaltung übernahm in bewährter Weise der evangelische Jugendchor.

Ein besonderer Gottesdienst findet auch am 27. Juni statt, nämlich ein Spätabendgottesdienst mit Lichtinstallation und der musikalischen Gestaltung durch den Gospelchor Wildschönau. Auch hierzu sind natürlich nicht nur die Firmlinge eingeladen.

## GLAUBE BEWEGT DIE MENSCHEN

Unter diesem Thema könnte man in Kiefersfelden zwei Feste sehen: das „Kieferer Fest“ Anfang Mai mit einer Prozession um die Sebastianikapelle und das Fronleichnamfest, bei dem in vier Stationen der Dorfkern umrundet wird. Der Kirchenchor übernimmt bei beiden Festen die musikalische Gestaltung: Am 3. Mai wurde die „Bläsermesse“ von A. Thoma ausgewählt. Am 11. Juni ist es die „Bläsermesse“ von Frantisek Picka für Chor, vier Hörner und Orgel. Der Komponist war bereits mit elf Jahren als Organist tätig. Später wurde er Kapellmeister am tschechischen Nationaltheater in Prag. Er komponierte sieben lateinische und zwei tschechische Messen sowie eine Oper.

## 175 JAHRE GRUNDSTEINLEGUNG DER OTTO-KAPELLE (1)

Ausgangspunkt dieses Bauwerks ist eigentlich eine Legende vom Abschied des jungen Wittelsbachers, der für den griechischen Thron bestimmt war, von seiner Heimat. In herzerreißendem Stil ist sie abgedruckt in „Dem Bayerischen Volksfreund“ vom 20. Dezember 1820, der im Titel einen Nachruf auf König Otto veröffentlicht:

„Die Tage der Wehmuth des Prinzen Otto brachten endlich die Stunden immer näher, die den Abschied von dem königlichen Vaterhause, dann von dem Vaterland, nur durch jenes jugendliche Bewußtsein zur edelsten Prüfung erhoben, welches dem fernen Throne eines hoffnungsvollen Volkes Fürstengröße und Macht

bringen wird. (...) Es war daher sehr natürlich, daß Prinz Otto nach dem letzten Augenblicke des Scheidens von der allgeliebten königlichen Mutter alsbald in seinem Reisewagen einem süßen erholenden Schlummer sich überlassen mußte, von dem Er nicht erwachte, als vor dem zur ersten Nachtstation bestimmten Gasthause in Kufstein. Ueberrascht, über der vaterländischen Gränze schon sich zu befinden, fühlte Er zugleich die theuersten Erinnerungen in Seinem Gemüthe erwachen. Das junge Fürstenherz Wittelsbachs konnte sich noch nicht trennen, von den so nahen Fluren Bayerns. An dem Morgen, da die Fortreise von Kufstein nach Innsbruck bestimmt war, eilte Er wieder zurück zur nahen Gränze unseres Vaterlandes, weilte da mit sehnsuchtsvollen Blicken und Gefühlen gegen die Fernen, auf welchen seine Jugend aufgeblüht, seine Liebe gewaltet hatte. Lange überließ sich der junge König diesem letzten und innigen und stillen Genusse seines gütigen Herzens, an jenes Land, das jetzt in den Tempeln des Herrn die Hände faltet, für Sein Wohl, für Seine Krone. –

Dieser einsame Standpunkt, als Weihe solcher Hochgefühle eines Bayernfürsten, sei der Geschichte heilig und den dortigen Bewohnern eine nationale Erinnerung, welche sicherlich auf irgend eine Gedenkweise den Nachkommen überliefert werden sollte. Solches könnte nach vorzeitiglich frommer Art geschehen. Eine Kapelle als Denkmal, in welcher an demselben Tage und derselben Stunde, diese Fürstenthänen unvergeßlich gefeiert würden, sollte an jener Stelle aufschimmern, und durch Jahrhunderte diese hohe Erinnerung verwahrt halten. Möchten die Beamten und Pfarrer dort, als nahe Zeugen solcher Fürstentugenden, die erste Hand zu diesem Denkmal biethen! –“

Im selben Blatt wurde 1833 verkündet, dass ein Zollbeamter die Stelle des Abschieds identifiziert habe und schon die ersten freiwilligen Spenden für ein Denkmal geflossen seien. Der Rosenheimer Landrichter Bisani lies Anfang 1834 in allen wichtigen Zeitungen, auch in den Amtsblättern, einen Aufruf zu „freiwilligen Beiträgen“ abdrucken. Am 21. Februar heißt es dort:

„...Seine Majestät ... haben nach der bittlichen Vorstellung des unterfertigten Landgerichts unterm 9ten d. Mts. die allerhöchste Bewilligung zur Erbauung der Kapelle auf jener Stelle – als würdiges Denkmal – mit Freude zu ertheilen geruht.“ Das Landgericht sei „mit der Ausführung dieses nationalen Denkmals ... beauftragt“.

Als Architekt wurde Daniel Ohlmüller ausgesucht, der lange in der zweiten Reihe tätig war und im Schatten Klenzes stand. Bekannt wurde er vor allem durch den Bau der Mariahilf-Kirche in der Münchner Au, einem Bauwerk, das die Ausprägung der Neugotik wesentlich mitbestimmte.

Pletter beschreibt, wie es weiter ging: <sup>(2)</sup>

„Eine reiche Münchner Dame, die „bürgerliche Frau Hofmaurermeisterin Deiglmayrin, verhehlichte Röschenauer“ stiftete einen „ganz neuen, modernen Altar“ <sup>(3)</sup>. Ein Bruder des Regierungspräsidenten Seinsheim, August von Seinsheim, steuerte das selbstgemalte Altarblatt bei, natürlich mit Bezug auf die königliche Familie: in der Mitte der hl. Bischof Otto von Bamberg, zur Rechten der hl. König Ludwig, zur Linken die hl. Theresia. Die Regie Ludwigs funktionierte also ausgezeichnet. Dieses „nationale Denkmal“, gebaut aus „freiwilligen Beiträgen“ aller Bevölkerungskreise, initiiert von „national Gesinnten“, konnte als Gegenbeweis gegen die oppositionellen Aktivitäten des Jahres 1832 gelten. Die Gemeinde Kiefersfelden wollte sich angesichts dieses bajuwarisch eingefärbten National-Pathos der landesweiten Euphorie nicht entziehen. Schon Mitte Januar 1833 wurde beschlossen, freiwillig an dem Bau

mitzuarbeiten und auch das Grundstück zu überlassen. Ein Grundstück, mit dem der Baumeister Ohlmüller nicht glücklich war. Trotz dieser Bedenken ging es zügig voran, und schon am 1. Juni 1834 wurde der Grundstein, den „der Steinmetz Willibald Schmidt von Rosenheim aus Neubeuerer Marmor unentgeltlich hergestellt“ <sup>(4)</sup> hatte, mit eigener Gedenkschrift versenkt:

„Schon die ganze Woche vor dem festlichen Tage war in Kiefersfelden und den an der Straße dahin gelegenen Ortschaften ein reges Leben. Junge Bäume wurden gefällt, Laub und Blumen zu duftenden Kränzen gesammelt, und die zahlreichen über die Straße errichteten Bogen verkündeten dem Reisenden ein nahes, wichtiges Fest. Ganz vorzüglichem Antheil nahm das k. k. Eisenhüttenamt Kiefer bei Kiefersfelden. Sechs neue Pöller, jeder zu sechs Zentner, wurden gegossen, an der Brücke über den Kieferbach ein sehr geschmackvoller, auf vier Säulen ruhender Triumphbogen, der stattlichste von allen 24, die von Degerndorf bis zur Monumentstätte errichtet waren, aufgeschlagen und durch die Kostümierung der Hüttenarbeiter als Bergmänner dem Zuge ein besonderer Reiz der Neuheit zu geben versucht, – alles unter der Leitung des dortigen Herrn Verwalters Atzl. Mit Fleiß und Thätigkeit wurde auch an der Vollendung des auf einer geräumigen Wiese zu errichtenden Altares nebst einer Kanzel gearbeitet, und am Vorabende der erhabenen Feier, an dem bereits eine große Anzahl fremder Gäste die Gasthäuser zu Oberaudorf, Mühlbach und Kiefersfelden belebte, von dem speciell bevollmächtigten Herrn Vicar Spagl von Oberaudorf unter Pöllerschüssen auf der Monuments-Stätte das Kreuz gesetzt.“ <sup>(5)</sup>.

Auch eine Theaterraufführung war geplant. Am 23. Mai 1834 erhielt der Landrichter folgendes Gesuch:

„Die Theater-Compagnie von Kiefersfelden bittet ein königliches Landgericht unterthänig bey dem großen Fest der Grundstein-Legung der Ottokapelle am 1. Juny d. J. ihr Theater mit beyliegendem Stücke: die berühmte Weltgeschichte aus Griechenland „Valentin und Orso oder Das verlorene und wiedererrungene Diamanten-Kreuz“ zu eröffnen und legen daher auf Verlangen des Herrn k. Landrichters das Stück gehorsamst vor und bitten Samstag abends sowie am Sonntage obengenanntes Stück aufführen zu dürfen, da dieses Stück ganz Seiner Majestät des Königs Otto von Griechenland geweiht ist. In sicherer Hoffnung der Gewährung unserer Bitte empfehlen sich mit Hochachtung einem k. b. Landgericht Rosenheim die Vorsteher des Theaters.“ <sup>(6)</sup>.

Der Festakt begann mit der Unterzeichnung des Protokolls über die Grundsteinlegung durch Regierungspräsident Graf von Seinsheim, Weihbischof von Streber und Domdechant von Oettl aus München. Darauf setzte sich der Festzug zu der zur Abhaltung des Gottesdienstes hergerichteten Wiese in Bewegung.

Über die anschließende Feier heißt es in einem zeitgenössischen Bericht:

„Nie wohl sah Kiefersfelden oder die Umgebung eine solche Feier, eine solche Gesellschaft in seiner Mitte.“

Auch wenn die Feier der Grundsteinlegung die größere war und bei der Fertigstellung des Bauwerks, einem der ersten der Neugotik in Deutschland, die nationale Begeisterung schon wieder abgeebbt war, werden wir das 175-Jahr-Jubiläum erst 2011 begehen. Mit etwas Glück ist dann die Otto-Kapelle wieder in einem würdigen Zustand. Das Landratsamt hat ja schon im vorigen Jahr mit den Planungen der Restaurierung begonnen. Dann ist auch der Zeitpunkt gekommen, an ein weiteres Ereignis in Kiefersfelden

zu erinnern, an das Gelöbnis anlässlich der Pest vor 400 Jahren.

<sup>(1)</sup> Diese Darstellung beruht auf der ausführlichen „Geschichte der Pfarrei Heilig-Kreuz in Kiefersfelden“, verfasst von Reiner Pletter, 1. Auflage: Kiefersfelden 2008. Die zitierten historischen Belege sind von dort entnommen. Es lohnt sich, das Original zu lesen, zumal dort die geistesgeschichtlichen Hintergründe und Zusammenhänge erschlossen werden. Auch die Ortschronik von Hans Moser ist immer noch empfehlenswert.

<sup>(2)</sup> Ebd. S. 20 - 21.

<sup>(3)</sup> Zit. n. Hans Moser: „Chronik von Kiefersfelden“, erschienen im Selbstverlag, Kiefersfelden 1959.

<sup>(4)</sup> Johann von Gott Gierl: „Kiefersfelden – Der bayerische Grenzort bei Kufstein“, Statistisch-kulturgeschichtliche Blätter, erschienen im Selbstverlag des Verfassers, München 1899, S. 68.

<sup>(5)</sup> Zit. n. Moser, S. 612.

<sup>(6)</sup> Ebd., S. 612.

## **75 JAHRE STEHT DAS KREUZ AUF DEM BUCHBERG**

Pfarrer Obholzer schrieb damals in die Chronik:  
„Errichtung eines Kreuzes auf dem Buchberg: Sonntag, 1. Juli wurde es benediziert. Vor und nach der Messe wurde ein Lied von den kath. Jugendvereinen gesungen. Nach der Messe kurze Ansprache des Pfarrers Obholzer und des Herrn Kull Franz. – Der Lärchenstamm wurde von Josef Karrer ... in Mühlau gestiftet, der Corpus von Malermeister Hahn vergoldet. Die Gesamtkosten betrugen 148,41 M, die durch eine freiwillige Sammlung aufgebracht wurden“.

Mittlerweile ist das Kreuz ja erneuert, was im vorigen Jahr gefeiert wurde, und von unten gut sichtbar. Dankbar erinnern wir uns an jene, die in schwieriger Zeit dem Gekreuzigten die Treue hielten.

## **GROSSE BETEILIGUNG DER TRADITIONSVEREINE BEIM KIEFERER FEST**

Unter großer Beteiligung der Bürger und vor allem der Traditionsvereine feierte die Katholische Pfarrgemeinde das Kieferer Fest. Es ist zugleich altes Patrozinium und Kirchweihfest. Grund genug für den Kirchenchor und die Bläser, mit der „Bläsermesse“ von A. Thoma nicht nur die musikalische Gestaltung zu übernehmen, sondern auch den festlichen Charakter des Kieferer Festes zu unterstreichen.



Im Anschluss zog die Kirchengemeinde in einem langen Prozessionszug und unter den Klängen der Musikkapelle Kiefersfelden durch die Dorfstraße, umrundete die Sebastianikapelle und kehrte zur Pfarrkirche Heilig-Kreuz zurück. Vier Mädchen des Trachtenvereins „Grenzlandler“ übernahmen dabei die ehrenvolle Aufgabe, die Statue der Hl. Helena, zu tragen. Der Legende nach war sie es, die bei Grabungen Reste des Wahren Kreuzes gefunden hat.

## **GROSSES KIRCHENKONZERT UNTER GLÄNZENDER LEITUNG VON CHRISTOPH DANNER**

### **Chor und Orchester im rasanten Aufschwung**

Die Musikfreunde in Kiefersfelden staunten: Begeisterte der Kirchenchor mit Orchester erst zu Ostern durch die neu einstudierte Krönungsmesse, so überraschte das Ensemble kurz darauf mit einem völlig neuen und brillant dargebotenen Programm beim Großen Kirchenkonzert 2009 in der voll besetzten HL.- Kreuz-Kirche.

Als Motor dieser rasanten Entwicklung gilt der musikalische Leiter Christoph Danner. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen, aber vor allem auf dem Fundament großen Fachwissens und Talents stellte er in wenigen Jahren einen Klangkörper zusammen, der schwerlich glauben lässt, dass alle Akteure Laien aus den eigenen Reihen sind. „Wir haben keine bezahlten Profis oder Aushilfen im Ensemble“, bestätigt Danner stolz. Hatte der Kirchenchor 2004 noch 30 Mitglieder, kann der Chorleiter nun 53 Sängerinnen und Sänger dirigieren und inspirieren. Beim Kirchenorchester bemühte er sich mit Erfolg um eine Besetzung, die man sonst nur von Symphonieorchestern kennt. Danner: „Lediglich der Streichersatz ist gegenüber dem großen Vorbild reduziert besetzt.“ Trotzdem kann er auf fünf erste und zweite Geigen, je zwei Bratschen, Celli und Kontrabässe zurückgreifen. Keine Abstriche gibt es beim Bläasersatz. Dieser ist wie bei großen Orchestern voll besetzt. Hier macht sich die personelle wie spielerische Leistungsstärke der Musikkapelle Kiefersfelden bemerkbar. „Viele der besten Bläser und Solisten sind auch Mitglieder unseres Kirchenorchesters“, bestätigt Danner.

Diese günstigen Rahmenbedingungen waren auch nötig, um das anspruchsvolle Programm auf hohem Niveau darbieten zu können. Gewaltig begann man mit der Blechbläserfanfare zur Ballettmusik „La Peri“ von Paul Dukas, um sogleich mit dem Lied „Jeder Tag ist ein Geschenk“ (Chor a capella) einen musikalischen Blumenstrauß an Pater Robert zu seinem Jubiläum zu überreichen. Mit der eher unbekannteren 9. Messe von W. E. Horak führte der Dirigent seine Streicher mit Chor gefühlsvoll durch die Kyrie, um dann im Gloria

in jubelnde Musik mit großem Orchester und Chor überzuführen. Zum 200. Todestag von J. Haydn ließ man den Chor a capella „Die Himmel erzählen“, um wenig später den „Abendchor von Granada“ von K. Kreuzer darzubieten. Mit seltener, aber reizvoller Besetzung (Chor, fünf Blechbläser, Pauken und Becken) vertonte man das Gedicht „Abschied“ von A. Blechinger. Die höchste Schwierigkeitsstufe (langsames Tempo, minimale Besetzung) meisterten die Bläser und die Cello-Solistin Michaela Käsemann-Wilke beim Cellokonzert von F. Gulda.

Mit besonderer Freude kündigte Vinzenz Danner, der souverän die verbindenden Worte sprach, die Krönungsmesse von W. A. Mozart an. Der Kirchenchor mit Orchester hat dieses Werk nach 25 Jahren neu einstudiert. Wenn die Gesamtleistung der Musiker und Sänger ein einzelnes Herausstellen kaum fair erscheinen läßt, so ist die enorme Solodarbietung der Sopranistin Gerda Lacher im Agnus dei unbedingt zu erwähnen. In gleicher Weise ist die Baritonleistung von Hans Larcher in der „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven herauszustellen. Der lang anhaltende Beifall des fachkundigen Publikums hatte hohe Berechtigung, zumal sich der eindrucksvolle Klangkörper um den musikalischen Leiter Christoph Danner mit dem Halleluja aus „Der Messias“ von G. F. Händel bedankte.

Ein Konzert der Sonderklasse bot der Kirchenchor mit Orchester unter der Leitung von Christoph Danner. Das fachkundige Publikum zeigte sich tief beeindruckt von der professionellen Leistung des Klangkörpers.



## VORSCHAU:

Fronleichnam

11.06.09; 9:00 Uhr „Messe in G“ von Mittmann für Chor und Orchester

15.06.09; 20:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

28.06.09 Chorausflug



# Trau Deiner Kraft - mutig durch Krisen gehen!

**Einladung zum Vortrag  
von Pater Anselm Grün**

**Donnerstag 4. Juni 2009  
19.30 Uhr  
Kursaal Oberaudorf**



Kartenvorverkauf:  
Kaiser-Reich Information  
Oberaudorf Kiefersfelden  
und in den Ticket-Online  
Vorverkaufs-Stellen  
Eintritt: € 12,-



Kaiser-Reich Information  
www.kaiser-reich.com  
info@kaiser-reich.com

D-83080 Oberaudorf  
Kufsteiner Straße 6  
Tel. 0 80 33 / 3 01 20

D-83088 Kiefersfelden  
Dorfstraße 23  
Tel. 0 80 33 / 97 65 27



## Tageskurs Samstag 18. Juli 2009

# Leben wächst in der Stille

Ein Tag der Einkehr, der Begegnung mit sich selbst, mit der Schöpfung und mit Gott auf dem Weg kontemplativer Übung.

Kontemplation ist ein christlicher Weg des Betens ohne Worte. Schweigen und Hingabe, Loslassen und wache Achtsamkeit kennzeichnen diesen Weg zur Gotteserfahrung auf den Spuren christlicher Mystiker.

**Der Tag hat folgenden Aufbau:**

10.00 Uhr	Beginn mit einfachen Übungen des Leibes – oder Zeit für sich
10.45 Uhr	Kontemplation (Gebet der Stille) – Thematischer Impuls
12.15 Uhr	Einfache Mahlzeit (Obst, Brot, Getränk)
12.45 Uhr	Zeit in der Natur – Zeit für sich
15.00 Uhr	Kontemplation
16.30 Uhr	Abschlußfeier
16.45 Uhr	Ende des Übungstages

**Mitzubringen sind:**

- Die für Sie notwendige Verpflegung (Brot, Obst), Getränke sind vorhanden
- Regenschutz, gute Schuhe und bequeme Kleidung

**Leitung:** Günther Lohr  
(Fachbereichsleiter Exerzitien im Erzb. Seelsorgereferat)

**Ort:** Katholisches Pfarrheim Heilig Kreuz,  
Pfarrer Gierl Weg 8, Kiefersfelden

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Kath. Pfarramt Kiefersfelden,  
Helmut Schneider, Tel. 08033/8278



Kaiser-Reich Information  
www.kaiser-reich.com  
info@kaiser-reich.com

D-83080 Oberaudorf  
Kufsteiner Straße 6  
Tel. 0 80 33 / 3 01 20

D-83088 Kiefersfelden  
Dorfstraße 23  
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

# Pfadfinderstamm ADLER Kiefersfelden



## PATER ROBERT IST KURAT BEI DEN PFADFINDERN IN KIEFERSFELDEN

Es ist uns Kieferer Pfadfindern eine große Ehre mitteilen zu dürfen, dass Pater Robert das Kuratenamt bei uns übernommen hat. Am 24. April wurde Pater Robert das DPSG-Kuratenkreuz und unser Stammesabzeichen während einer Georgsmesse in der Pfarrkirche Kiefersfelden überreicht. Wir hoffen, dass Pater Robert bei den verschiedenen Pfadiaktionen mit uns viel Freude haben wird.



## NEUE WÖFLINGSGRUPPE

Seit Mitte März gibt es in unserem Stamm eine weitere Gruppe. Mittlerweile treffen sich wöchentlich 13 „Wölflinge“ (im Alter von 6 – 7 Jahren) mit ihren Leitern zu den Gruppenstunden. Sie sind derzeit damit beschäftigt sich kennenzulernen und erste Erlebnisse in der Natur zu machen. Es bereitet ihnen sehr viel Freude am Bach Steine zu sammeln, auf Baumstämmen zu balancieren oder auch Ameisenstraßen zu folgen und diese emsigen Tierchen zu beobachten. Auch die kommenden Gruppenstunden wollen sie nutzen um möglichst oft draußen in Wald und Wiese unterwegs sein.

## GEORGSLAUF 2009 AM 25. APRIL

Es handelt sich hierbei um einen jährlich durchgeführten Postenlauf, der aus 10 – 15 verschiedenen Posten besteht. Zum Beispiel Bayernposten, Kanufahren auf Zeit, Erste Hilfe, Naturkunde,



Pfadfinderkunde im Speziellen, Knotenposten, Kochposten, usw.. Die Wegstrecke von ca. 15 km war dieses Jahr vom Veranstalter recht anspruchsvoll gewählt, speziell was die Orientierung betraf, die unseren teilnehmenden Gruppen jedoch keinerlei Schwierigkeiten aufgab. Vor allem der Kanu- und der Lagerbauten-Posten war bei beiden Gruppen sehr angesagt.

Die Jungpfadfinder „Die Wilden Adler“ haben trotz vieler fehlender Mitstreiter (fast die Hälfte der Gruppe konnte aus verschiedenen Gründen leider nicht teilnehmen) einen guten 8. Platz erreicht. Dieses Mal hat der „Spaßfaktor“ bei den Jupfis den 1. Platz gemacht. Gleich bei den ersten Posten mussten sie feststellen, dass Lagerbauten und Knotenkunde noch nicht zu ihren Stärken zählen. Dafür konnten sie beim Erste Hilfe- und Pfadfinderkunde-Posten sehr viele Punkte erreichen.



Auch unsere Pfadfindergruppe „Rotfüchse“ hat am diesjährigen Georgslauf wieder teilgenommen. Im Unterschied zu den jüngeren Stufen laufen die Jugendlichen eigenständig und selbstverantwortlich durch den ganztägigen Postenlauf. Am Ende wurde

die Gruppe „Rotfüchse“ mit dem 4. Platz von 12 teilnehmenden Gruppen belohnt. Was eine wirklich sehr gute Leistung angesichts der starken Kontrahenten aus den anderen Stämmen des Bezirks Rosenheim darstellte.



Zur Belohnung für die gute Platzierung beim Georgslauf haben sich die Rotfüchse mit ihren Leitern zum Grillen und Singen am Lagerfeuer verabredet. Es gab gegrillte Würstchen, Stockbrot und Bionade.



In gut drei Monaten, und zwar Mitte August, bestreiten die Rotfüchse ein weiteres Highlight in ihrem Pfadfinderleben. Sie werden eine Auslandsreise nach Schottland zusammen mit 70 weiteren Pfadfindern ihres Alters aus dem Bezirk Rosenheim machen.



# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## GOSPELGOTTESDIENST AM PFINGSTMONTAG

Am 01. Juni, Pfingstmontag, ist wieder Gospel und religiöser Rock angesagt in der Erlöserkirche, diesmal nicht wie gewohnt mit der Band „Bonus Track“ sondern mit dem Jugendchor „DJ“. Aber die Jung-Gospeler und -Rocker haben's auch schon ganz gut drauf und laden herzlich ein zum Zuhören, Mitsingen und den Pfingstgeist wehen lassen: Pfingstmontag, 10.30 Uhr, Erlöserkirche, Thierseestraße.

## POSAUNENCHOR AUS OBERFRANKEN IM GOTTESDIENST

Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Trogen wird uns am 12. Juli die Gottesdienste in Kiefersfelden, Erlöserkirche um 9.00 Uhr, und in Oberaudorf, Auferstehungskirche um 10.30 Uhr musikalisch gestalten.

Wer noch nie einen fränkischen Posaunenchor gehört hat, sollte sich dieses urfränkische Kulturgeschick nicht entgehen lassen. Wer schon einmal einen fränkischen Posaunenchor gehört hat, kommt sowieso. Am Samstagabend, 11. Juli, werden die Gäste im Gemeindehaus Oberaudorf mit einem Grillabend empfangen.

## WORSHIPGOTTESDIENSTE AM SONNTAGABEND

Gottes Gegenwart soll erfahrbar werden. Der eigene Glaube soll gewisser werden. Dem Bedürfnis nach gemeinsamer Gotteserfahrung wird viel Raum gegeben, vor allem mit Gebets-Liedern. Die Verkündigung macht nicht nur der Pfarrer sondern auch bewährte MitarbeiterInnen aus dem Gottesdienst-Team.

Es beteiligen sich verschiedene Musikgruppen: der Jugendchor der evangelischen Jugend, der Audorfer Chor, verschiedene Band-Formationen der Jugend, das „Shout-to-the-Lord“-Quartett und die Chor-Gruppe „Strings and More“ von Martin Mehlretter aus Raubling. Die nächsten JumpStart-Gottesdienste finden am 21. Juni, 05. und 19. Juli sowie 02. August jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Oberaudorf, Bad-Trissl-Straße, statt. Wer regelmäßig über E-Mail informiert werden möchte, melde sich bitte bei [g.nun@oberaudorf-evangelisch.de](mailto:g.nun@oberaudorf-evangelisch.de).

## NEUE JUGENDGRUPPE FÜR AB 13-JÄHRIGE

Die schon bestehende Jugendgruppe „Fruchade“, die sich bisher in Oberaudorf getroffen hat, lädt nun alle Jugendlichen ab 13 zu Gruppenstunden im ChillOut ein. Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr wird hier alles geboten, was Jugendlichen Spaß macht – in den Grenzen des Erlaubten, selbstverständlich. Es gibt Spiele, anregende Gesprächsrunden, chillige Meditationen und die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden.

## BIBELGESPRÄCH

Unter der Leitung von Pfr. i. R. Wolfgang Lory trifft sich eine alters- und konfessionsgemischte Gruppe von oft über 20 Leuten zum Bibelgespräch. Die Bibelgespräche orientieren sich zwar fortlaufend an biblischen Büchern, derzeit dem Johannesevangelium, aber man kann jeder Zeit mit einsteigen. Wenn Sie teilnehmen möchten: jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße.

## ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE ZUM THEMA BRÜCKENBAUEN

Jetzt ist es wieder abgebaut, das große Zelt, das uns freundlicher Weise der Motorsportclub Kiefersfelden immer zur Verfügung stellt. Es hat uns wieder gute Dienste geleistet, als bei der Kinderbibelwoche vom 05. bis 09. Mai bis zu 210 Kinder mit Imbiss und Getränken versorgt wurden. Auch die Schilder und Lose sind verräumt, mit deren Hilfe das Verlassen der Kirche schön in Ruhe, Bankreihe für Bankreihe, organisiert wurde.

Anderes ist geblieben: Ein wunderschöner Wandbehang, auf dem nach und nach ein bunter Regenbogen entstand, eine in der Gruppenphase gestaltete große Kerze und viele Erinnerungen an leuchtende Kinderaugen, fröhlichen Gesang und eindrucksvoll dargestellte biblische Geschichten.

Beim Feedback nach dem Abschlussgottesdienst am Samstag war sich das große ökumenische Team einig: Es war anstrengend – aber so schön, so dass wir gerne für nächstes Jahr wieder eine Kinderbibelwoche vorbereiten. Sie wird stattfinden vom 20. bis 24. April 2010 und das Thema haben: „Daniel – Ich bin der Herr, dein Gott, der dich führt“. Wenn Sie mögen, merken Sie sich den Termin schon einmal vor. Auch neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen.

Für dieses Jahr bleibt mir noch, ein großes Dankeschön zu sagen an: Mik und Susanne Willecke, Iris und Bernd Rabich, Brigitte Matthias, Marion Friedel, Inga und Gerald Nun, Felix und Florian Windolf, Doris Miesbeck, Karin, Tanja und Lucas Kramer, Florian Dockhorn, Sandra Niedan, Rita Meyer, Ute Peter, Christina und Frank Rauhut, Margit Sondershaus, Steffi Weinmann, Marion Wolf, Sabine Werzinger, Inge Huber, Ursula von Redwitz, Rosi Tiede, Christopher Hertlein, Susanne Hacklinger, Liane Könnecke, Christine Resch, Edith Brunner und Lisa Schwöpe.

Aber auch bei all denen, die uns finanziell unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich: den politischen Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden, der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, der Raiffeisenbank Oberaudorf, der Volksbank und Raiffeisenbank Kiefersfelden, der Kur-Apotheke Kiefersfelden und dem Juwelier Weißmann.

Der Hauptdank gebührt allerdings dem, dessen Stimme uns immer wieder einlädt, wie es in unserem Begrüßungslied hieß, und der selber die Brücke ist zwischen uns. Vor allem ihm danken wir für eine wunderschöne, rundherum gelungene Kinderbibelwoche 2009.



## JUGENDWOCHENENDE „SELBSTBEWUSST“

Mit 56 Personen fuhren wir zum Jugendwochenende „SelbstBewusst“ nach Siegsdorf. Dabei waren Jugendliche der Jugendgruppen und der Konfirmandengruppe der evangelischen Jugend und deren Freundinnen und Freunde, die sich anschließen wollten.



Am ersten Abend ging es um Unsicherheiten im Alltag, die unser Leben beeinträchtigen und auch darum, wie sehr wir uns anpassen wollen und wodurch wir uns von andern unter Druck gesetzt fühlen. Hilfreich dazu bei trugen ein Partnerinterview sowie eine Erlebnis-Übung im Freien mit verbundenen Augen. Was gibt uns eigentlich Mut, wir selbst zu sein? Das war die spannende Frage, die wir klären wollten.

Der zweite Tag war geprägt von Übungen, die unser Selbstbewusstsein stärken, wie z. B. der Zuspruch anderer, Mut machende Weisheiten oder einfach das Anschauen und bewusste Bearbeiten der Verhältnisse, in denen wir leben. Wir entdeckten, dass wir es an vielen Stellen in der Hand haben, wie selbstbewusst wir sind.

Am Abschlusstag ging es darum, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen und festzuhalten, damit es uns auch zu Hause gelingt, selbstbewusst und lebensfroh durch den Tag zu gehen. Es war nicht nur ein sehr tiefsinniges, sondern auch ein

sehr fröhliches Wochenende, trotzdem wir im Blick auf unser neues Jugendbildungshaus am Luegsteinsee vielleicht zum letzten Mal in Siegsdorf waren.



## ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE MIT 200 TEILNEHMERN

### THEMA: „JAKOB UND DER SEGEN“

„Egal, welcher Glaubensrichtung die Kinder angehören, alle sind herzlich willkommen“, betont Pfarrerin Ruth Nun. Eingeladen wird dabei zur Ökumenischen Kinderbibelwoche in die evangelische Kirche von Oberaudorf. Bis Donnerstag, 10. April trifft man sich täglich von 15.30 – 18.00 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zusammen mit vielen fleißigen Helfern hat sie ein vielseitiges Programm für die Kinder vorbereitet. Nun: „Bedingung ist nur, dass die Kinder bereits in die Schule gehen.“ Mitzubringen sind Schere, Kleber, Stifte und eine Tasse. Erwartet werden bis zu 200 junge Teilnehmer, die sich spielerisch mit dem Thema „Jakob und der Segen“ auseinandersetzen werden.

Am Samstag findet dann der große Familiengottesdienst um 17.00 Uhr statt. Wie unser Bild zeigt, haben sich schon zahlreiche Akteure gefunden, um hier das Thema „Jakob und der Segen“ hautnah darzustellen.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

## Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

### Hilfe für Quali-Vorbereitung

Schon lange sind die 9.-Klassler, die ins ChillOut kommen, gestresst vom nahenden Quali. Immer wieder wurde mit Einzelnen geübt und an Aufgaben gearbeitet. Nun hat sich das ChillOut-Mitarbeiterteam ein besonders Angebot einfallen lassen: Quali-Intensiv-Training.

Interessierte wurden eingeladen, jeweils Donnerstagabend ins

ChillOut-Büro zu kommen, um dort ganz nach Wunsch und Bedarf in aller Ruhe zu lernen, zu üben und nachzufragen. Speziell in den Kernfächern Mathe, Deutsch und Englisch kann viel geholfen werden. Das Angebot wird gut angenommen und wir wünschen „unseren“ Quali-SchülerInnen viel Erfolg.

### Der Kreuthsee ruft wieder

Nach den Pfingstferien haben wir geplant, unser Lager wieder am Kreuthsee aufzuschlagen. Wenn alles gut geht, werden wir



mit unserem Bauwagen „ChillOut 3“ wieder am alten Platz sein. Bürgermeister Rinner hat uns dankenswerter Weise schon Unterstützung zugesagt.

Vom letzten Jahr wissen wir, dass der Zulauf im ChillOut in der heißen Jahreszeit sehr nachlässt. Und wir sind auch dafür, dass man seine Zeit besser draußen im Grünen verbringt mit Baden, Basteln, Sonnen als ewig drinnen zu sitzen. So hoffen wir, dass wieder viele Jugendliche den Weg zum Kreuthsee finden werden – natürlich nur bei schönem Wetter und nach Ankündigung am ChillOut: Schaukasten beachten!

### Jugendwochenende „Ich, du, wir und die anderen“

Diesmal waren wir mit einer relativ kleinen Gruppe von 18 Personen unterwegs. Unser Ziel war wieder Siegsdorf, unser Thema Partnerschaft und Beziehungen. Das heiße Thema wurde von den Jugendlichen sehr offen angepackt. „Es war gut, darüber zu reden; denn Reden macht vieles klarer“, meinte einer der Jugendlichen in der Gesprächsrunde.

Die neue Studie des Bundesgesundheitsministeriums stellt fest, dass unsere Jugendlichen nicht so gut aufgeklärt sind wie Bravo

und Co. vermuten lassen. Darum machten wir an diesem Wochenende alles klar – zumindest theoretisch. Über Verhütungsmethoden, Gesundheitsvorsorge, partnerschaftlichen Umgang und vieles mehr konnte jede Frage gestellt werden und es wurden gemeinsam Antworten gefunden.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Bei Herzblatt und Dr. Sommer-Show zeigten sich großartige Showtalente bei den Jugendlichen und es konnte herzlich gelacht werden. Am Ende waren es aber dann doch die nachdenklichen und ernsten Teile des Wochenendes, die die Dabeigewesenen als besonders wichtig empfanden.



#### Danke unseren Sponsoren für den Glückshafen

Beim Glückshafen am Markt in Oberaudorf hat der Jugendhilfeverein viele treue Kunden und – ganz wichtig – sehr gebefreudige Spender. Allen voran danken wir der Firma Viking Langkampfen, die uns neben vielen kleineren Preisen auch den Hauptpreis, einen tollen Rasenmäher, gespendet hat.

Außerdem gilt unser Dank Bestattungen Aufinger, db-elec-

tronic, der Drucker-Tankstelle, Elektro Wieser, dem Innsola, der Kaiser-Apotheke, dem kartografischen Verlag Huber-Steurer, der Kurapotheke, dem Malergeschäft Hahn, Martinas Haarstudio, Nah & Gut Steigenberger, dem Orthopädietechnik und Sanitätshaus, Otto-Shop Reheis, Quelle Hilde Prinz, Radio Anker, der Raiffeisen-



bank Kiefersfelden, Roll & Reha Heinz Frank, dem Schnäppchenladen, Schreibwaren Robeus, der Sparkasse Rosenheim, Sport Brosig, dem Südtiroler, Tabakland E. Zaglacher und der Trauerhilfe Denk.

#### Bitte um Mithilfe

Zu einem nicht unerheblichen Teil muss der Jugendhilfeverein seine Angebote durch Spenden finanzieren. Zuschüsse sind nötig für die Jugendwochenenden, für die Erhaltung des ChillOut und für besondere Aktionen. Dafür brauchen wir Mitglieder und Spenden.

Beim Quali-Intensiv-Training hat sich gezeigt, dass wir für Hausaufgabenhilfen und Hilfe bei Bewerbungen einen weiteren PC-Arbeitsplatz gut brauchen könnten, Kosten ca. 700,00 €. Wenn Sie uns und unsere Arbeit unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Konto-Nr. 65 005 bei der Raiffeisenbank Kiefersfelden, BLZ 711 623 55, oder das Konto-Nr. 500 661 277 bei der Sparkasse Kiefersfelden, BLZ 711 500 00. Vermerken Sie Ihre Adresse. Wir senden Ihnen eine Zuwendungsbestätigung fürs Finanzamt zu.

## Aus den Vereinen und Verbänden



## Hexenverbrennung musikalisch dargestellt

### MUSIKKAPELLE BEI NEUBEURER WERTUNGSSPIELEN ERFOLGREICH



Einen großartigen Erfolg konnte die Musikkapelle Kiefersfelden bei den Konzertwertungsspielen, die im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Neubeuern stattfanden, erzielen: In der Kategorie „Höchststufe“ gelang es den rund 70 Musikantinnen und Musikanten mit 92 Punkten das Prädikat eines „ausgezeichneten Erfolgs“ zu erringen.

Viel Geschick bewies Dirigent Josef Pirchmoser bei der Auswahl der Stücke, denn diese entsprachen voll und ganz dem musikalischen Empfinden und den Möglichkeiten der Kapelle: Mit dem mittelalterlichen Tongemälde „Juana de Arco“ von F. Ferran wurde den Zuhörern das Leben und Sterben der Jungfrau von Orleans auf eine äußerst eindrucksvolle Art und Weise vor Augen geführt; man konnte sich die Verbrennung der nachträglich heilig gesprochenen Volksheldin auf dem Scheiterhaufen bildlich vorstellen. Gefühlvoll eingeleitete, immer strahlender und mächtiger werdende Schlusspassagen beendeten das eindrucksvolle Werk mit der musikalischen Verklärung dieser bemerkenswerten mittelalterlichen Persönlichkeit.

Als zweites Stück hatte Pirchmoser die „Ouvverture Allemande“ von Th. Doss gewählt. Florian Danner, der zu beiden Werken verbindende Worte sprach, stellte den deutsch-österreichischen Kom-

ponisten als einen Verfechter des europäischen Gedankens vor, der seine Ideen und Überzeugungen auch in seine Komposition mit einfließen ließ. Kraftvolle, fröhliche Hornrufe wechselten sich ab mit einfühlsamen, nachdenklichen Holzpassagen, dann folgten kriegerisch wirkende Elemente, bevor an Richard Wagner erinnernde Trompetensignale einen feierlichen Schlusspunkt setzten.

Als schließlich das Ergebnis des Wertungsspiels verkündet wurde, belohnte das zahlreich erschienene Publikum die Kieferer Musikkapelle für ihre hervorragenden Leistungen mit lang anhaltendem Applaus.





# Frühlingskonzert der Kieferer Musikkapelle

## KAISERLICHE FRÜHLINGSKLÄNGE



„Der Besucherrekord beim Cäcilienkonzert war uns eine große Motivation für dieses Frühlingskonzert“, versprach Werner Schrollner als Vorstand der Kieferer Musikkapelle. Kapellmeister Josef Pirchmoser trat unter großem Applaus des fachkundigen Publikums den klangvollen Beweis dafür an. Zusammen mit seinem 60-köpfigen Blasorchester zauberte er einen bunt gemischten Strauß voller frischer und farbenfroher Klänge in den voll besetzten Saal.

Der wahrlich „Festliche Bläserauftakt“ von Hans Mielenz bildete den stimmungsvollen Beginn, gefolgt von dem Tongedicht für Blasorchester „Juana de Arco“ von Ferrer Ferran. Hier trieb der Dirigent alle Register zu Höchstleistungen an. Dieses Werk, welches das Leben und Sterben der Jungfrau von Orleans eindringlich darstellt, wird heuer von der Kieferer Musikkapelle als Wertungsstück der Höchststufe vorgetragen. Der Erfolg am Konzertabend war dem Publikum schon einmal einen tosenden Applaus wert. Was folgte, war eines der schönsten und bekanntesten Werke von Johann Strauß, der Kaiserwalzer. In Anspielung auf den nahen Kaiser kündigte Florian Danner, der die verbindenden Worte sprach, das Blasorchester als Kaiserreichkapelle an und stellte die passende Frage: „Wenn nicht wir, wer sollte den Kaiserwalzer dann spielen?“ Mit dem Marsch „Bis Salurn“ von Josef Frank wurde das Publikum musikalisch an die Tiroler Freiheitskämpfe erinnert, die vor 200 Jahren zwischen Kufstein und Salurn tobten.

Der Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer eröffnete den zweiten Teil des Abends. Was folgte, waren beschwingte und moderne Klänge. So durfte sich das Publikum nicht nur über „Mährische Skizzen“ von Josef Jiskra, sondern auch über ein „Simon und Garfunkel“-Medley freuen. Highlight war aber unbestritten der Soloauftritt mit Trompete von Kapellmeister Josef Pirchmoser persönlich. Er brachte „Tribute to Harry James“ von Eric Cotes / Alberto Pestaozza in Perfektion zum Klingen und bewies damit, dass er trotz 20-jähriger Dirigententätigkeit „sein Instrument“ wie eh und je souverän beherrscht.

Zum Ende des Konzertes hob Vorstand Werner Schrollner zwei Jungmusiker besonders hervor. Sie hatten kurz vor dem Konzert erfolgreich Leistungsabzeichen vor dem Musikbund abgelegt. So errang Anderl Bleier auf der Trompete Silber, während Christoph Maier als jüngstes Mitglied Bronze auf dem Schlagzeug schaffte.



Mit einem bunt gemischten Strauß frischer und farbenfroher Klänge begeisterte die Musikkapelle Kiefersfelden bei ihrem Frühlingskonzert vor vollem Hause.



Mit einem souverän vorgetragenen Trompetersolo bewies Kapellmeister Josef Pirchmoser, dass er „sein Instrument“ trotz 20-jähriger Dirigententätigkeit noch unangefochten beherrscht.



## Maiandacht beim Trojer



Beim ältesten Bergbauernhof Bayerns trafen sich die Sänger des MGV, um mit Pater Konstantin eine Maiandacht zu feiern und gesanglich zu umrahmen. Etliche Gemeindemitglieder erklimmen den steilen Weg und wohnten der Andacht bei.

Aufgrund eines heftigen Regenschauers mussten wir Unterschlupf im Pavillon suchen, den Besuchern bot der weitläufige Balkon am Trojeranwesen Schutz. Unser Bemühen um einen besonders harmonischen Vortrag der Marienlieder stimmte den Wettergott gnädig. Nach der Andacht setzten wir uns gemütlich zusammen, sangen noch das eine oder andere Lied und konnten anschließend trockenen Fußes den Heimweg antreten.

An dieser Stelle möchten wir bereits auf unsere nächste Veranstaltung hinweisen und herzlich einladen:

## Salettfest

### beim Schauenwirt

am Samstag, 27. Juni 2009,

ab 17.00 Uhr

g`sunga und g`spuit werd vom

**Männergesangsverein Kiefersfelden**

und der

**Sax-Gruppe der Musikkapelle Kiefersfelden**

Bei schlechter Witterung findet die

Veranstaltung im Gasthaus statt.

Eintritt: frei (-willige Spenden)



## Goldene Hochzeit



Zur Gestaltung der Messfeier anlässlich der goldenen Hochzeit für das Ehepaar Blümel trafen sich die Sänger des Männergesangsvereins Kiefersfelden Anfang April in der Pfarrkirche Kiefersfelden.

Durch intensives Proben waren wir gut vorbereitet und mit den vollständig besetzten einzelnen Stimmen verlief der Gottesdienst in einem sehr harmonischen und würdevollen Rahmen zu Ehren des Jubelpaares.

Vor der Kirche reihten wir uns in die Schar der Gratulanten ein und wünschten unserem Ehrenmitglied und dessen Ehefrau noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Für die großzügige Spende an den Verein möchten wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.



## Salsatanzkurs bei den Grenzlandlern



In den letzten Wochen widmeten sich zahlreiche Mitglieder des Kieferer Trachtenvereins einer ganz anderen Art des Tanzes. Unter Leitung von Christian Mank und seiner Freundin Helena Charneca wurden die sonst nur „Boarischn“, Polka und Walzer gewöhnten Trachtler in die Kunst des Salsa eingeführt und von den lateinamerikanischen Rhythmen auch ein wenig verzaubert.

Nachdem anfängliche Schwierigkeiten, wie z. B. die etwas ungewohnte Zählweise „1, 2, 3, 5, 6, 7“ überwunden waren, begannen wir schon erste Drehungen und andere Figuren zu vollziehen. Von anfangs noch ruhigen Stücken steigerten wir uns immer weiter zu schnelleren Rhythmen und auch unsere Bewegungen wurden laufend flüssiger. Nach insgesamt vier Abenden hatten wir schließlich beachtliche Fähigkeiten in den verschiedenen Stilarten des Salsatanzes wie Kubanisch oder L. A. erworben. Zusätzlich zeigten uns Helena und Christian alternativ noch Grundlagen aus den ebenfalls lateinamerikanischen Tänzen „Merengue“ und „Bachata“.

Für uns alle waren die letzten Montage eine ganz besonders aufregende Erfahrung und wir werden jetzt versuchen, vielleicht mit etwas Übung unser Können auch außerhalb einzusetzen.



Foto v. l. n. r.:

Hinten: Simon Engelbrecht, Sabine Sikora, Florian Neubauer, Stefan Herzig, Peter Hampf

Mitte: Christian Herzig, Barbara Rösler, Heike Mank, Ramona Rauscher, Lisa Neubauer, Maria Bräuer, Anna Engelbrecht, Veronika Goldmann, Timo Mendrzyk, Roman Voß

Vorne: Martina Mank, Helena Charneca, Christian Mank

### DOPPELAUFRITT AM 1. MAI

Am Tag der Arbeit hatte unsere Kinder- und Jugendgruppe gleich zwei Auftritte zu bewältigen. Zunächst zeigten sie zur Freude der Heimbewohner, Angestellten und Gästen einige Plattler und Tänze im Haus Sebastian. Nach einer kräftigen Stärkung mit Wiener Würstchen, Eis und Limonade ging es dann gleich am Nachmittag in Kufstein weiter. Dort traten unsere Sprösslinge beim Sparchner Maifest gemeinsam mit der Kindergruppe unserer Tiroler Freunde, den „Koasaran“ auf. Dort war für alle einiges geboten. Neben dem traditionellen „Maibaumkraxln“, zünftiger Musik und einer spannenden Maibaumversteigerung standen den Kindern zahlreiche spielerische Aktivitäten zur Verfügung. Somit ging wieder einmal ein aufregender Tag für die Kinder zu Ende.

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2009

Am 03. April fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit äußerst zahlreicher Teilnahme statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten standen besonders Themen wie unser Bauvorhaben, die Remise, auf dem Programm. Zudem appellierte unser Vorstand Josef Goldmann an die Mithilfe und das Engagement aller Vereinsmitglieder bei Umzügen, Auftritten und vereinseigenen Veranstaltungen. Ganz besonders freuten wir uns aber den Besuch einer Abordnung vom Kufsteiner Nachbarverein „D'Koasara“ und unseres 1. Bürgermeisters Erwin Rinner, der dem Verein weiterhin die Unterstützung seitens der Gemeinde zusprach.

Eine Neuheit bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung bildete der Vereinsabend, bei dem unsere einzelnen Vereinsensembles, wie der „Kieferer Dreigsang“ unter Leitung von Markus Schmidt, einige Stubenmusikeinlagen darboten sowie natürlich die Auftritte unserer Kinder-, Jugend- und Aktivengruppe, welche die Veranstaltung gebührend untermalten. Bei der Versammlung wurden zudem folgende Termine mitgeteilt:

24.05. Tiroler Unterinntaler Trachtenverbandsfest in Erl

11.06. Fronleichnam mit Prozession

04.07. Kieferer Dorffest

12.07. Inngau Trachtenverbandsfest in Antolling

Die genauen Treffpunkte, Uhrzeiten und Anfahrtsdaten werden wie immer kurz vorher in der Zeitung bekannt gegeben. Um zahlreiche Teilnahme der Vereinsmitglieder wird gebeten.



# Schützenkönig 2009 Sepp Guggenberger



Mit 54 Schützinnen und Schützen war die Teilnahme am Königsschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e. V.“ Kiefernfelden ein großer Erfolg. Darunter waren zwölf Jungschützen, welche beachtliche Leistungen zeigten. Knapp wurde es beim Schützenkönig. Mit nur einem Unterschied von einem 2,8 Teiler wurde Sepp Guggenberger erstmalig Schützenkönig vor zweitem Schützenmeister Patrick Rauschenbach. Jungschützenkönig wurde Lukas Kurz vor Michael Maetzing.

Mit den Worten: „Man muss es nur erwarten können, dann klappt es sicher einmal“ appellierte er an die Jugend. Guggenberger feierte vor kurzem seinen 75. Geburtstag und wurde in der letzten Hauptversammlung für 50 Jahre Mitgliedschaft beim Bayer. Sportschützenbund geehrt. Von Vorjahreskönigin Christl Betz wurde ihm die Königskette überreicht. Schützenmeister Franz Siller dankte Christl Betz für das vorangegangene Jahr als Schützenkönigin, die gestiftete Königsscheibe und den neuen Taler an der Königskette.



V. l.: Vizekönig Patrick Rauschenbach, König Sepp Guggenberger, Schützenmeister Franz Siller mit Königsscheibe

### Bei den weiteren Scheibengattungen waren erfolgreich: Sachpreise – Luftgewehr und Luftpistole

- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| 1. Alois Hüttl          | 21,2 Teiler |
| 2. Tassilo Baumer       | 28,7 Teiler |
| 3. Patrick Rauschenbach | 30,5 Teiler |
| 4. Martin Tiefenthaler  | 40,8 Teiler |
| 5. Willi Fechter        | 43,5 Teiler |

### Blattl-Luftgewehr:

- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| 1. Sigi Rieser          | 13,1 Teiler |
| 2. Patrick Rauschenbach | 19,7 Teiler |
| 3. Franz Siller         | 20,1 Teiler |
| 4. Severin Osterhammer  | 26,3 Teiler |
| 5. Hans Kolmberger      | 41,5 Teiler |

### Meister-Luftgewehr:

- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| 1. Patrick Rauschenbach | 98 Ringe |
| 2. Willi Fechter        | 98 Ringe |
| 3. Markus Sivori        | 94 Ringe |
| 4. Alois Herfurtner     | 94 Ringe |
| 5. Franz Siller         | 92 Ringe |

### Meister-Luftgewehr-Jugend:

- |                   |          |
|-------------------|----------|
| 1. Michaela Grupp | 93 Ringe |
| 2. Julia Lehner   | 88 Ringe |
| 3. Maren Lehner   | 88 Ringe |
| 4. Lukas Kurz     | 77 Ringe |
| 5. Maxi Schrott   | 72 Ringe |

### Meister-Luftgewehr-Veteranen (Adlerwertung):

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| 1. Lenz Wendlinger   | 29,7 Teiler |
| 2. Sepp Guggenberger | 93 Ringe    |
| 3. Hilde Herfurtner  | 67,7 Teiler |
| 4. Alois Hüttl       | 93 Ringe    |

### Meister-Luftpistole:

- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| 1. Steve Hellmann       | 96 Ringe |
| 2. Heinz Ramm           | 95 Ringe |
| 3. Florian Weißenbacher | 93 Ringe |
| 4. Tassilo Baumer       | 93 Ringe |
| 5. Alois Betz           | 90 Ringe |

### Blattl-Luftpistole:

- |                   |             |
|-------------------|-------------|
| 1. Alois Betz     | 13,2 Teiler |
| 2. Tassilo Baumer | 20,5 Teiler |
| 3. Heinz Ramm     | 67,3 Teiler |
| 4. Rosi Grupp     | 68,7 Teiler |
| 5. Mario Sivori   | 82,4 Teiler |



# Zum 70. eine Bildscheibe von Alois Betz



Ein runder Geburtstag ist bei den Schützen immer ein Anlass, eine Geburtstagsscheibe auszuschießen. So auch bei Alois Betz, jedoch mit zwei Besonderheiten. Erstens malte er die Bildscheibe selber und zweitens wurde der Sieger auf Basis der „DSB-Wertung“ ermittelt. Beispiel: 10-er Serie 90 Ringe, Differenz zu der Maximalringzahl 100 = 10 Ringe/Punkte. Addiert wird auf dieser Serie das beste Blattl, z. B. 44 Teiler; so ist das Gesamtergebnis in diesem Fall 10 plus 44 = 54 Punkte.

Mit einer guten Basis von 91 Ringen und einem absolutem Blattltreffer von 8,4 Teilern war mit dem Gesamtergebnis von 17,4

Punkten Otto Regotta der Sieg nicht mehr zu nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten: 2. Franz Siller 42,7 Punkte, 3. Tassilo Baumer 45,4 Punkte, 4. Patrick Rauschenbach 46,2 Punkte, 5. Heinz Ramm 58,6 Punkte.

Für Otto Regotta war es die erste gewonnene Bildscheibe und deshalb war die Freude über diese schöne Scheibe besonders groß.





## 2. Vereinsschießen der Heimatbühne Kiefersfelden



Am Freitag, den 03. April trafen sich 20 schießfreudige Heimatbühnler um 19.00 Uhr im Vereinsheim des Schützenvereins Kiefersfelden Vorderkaiser e. V.. Unter der fachkundigen Anleitung von Franz Siller sen., Florian Weißenbacher und Patrick Rauschenbach konnten die Theaterspieler ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Auch für das leibliche Wohl war dank Margot Babanek bestens gesorgt. Dem Schützenverein hierfür nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Spannung unter den Teilnehmern stieg deutlich an, als der erste Vorstand Georg Weißenbacher und der Schützenmeister Franz Siller sen. die Siegerehrung vornahmen. Gewertet wurde nach der besten 10er-Serie und nach dem besten Blatt.

Für die, wie gewöhnlich, beste 10er-Serie mit 91 Ringen bekam Lois Hüttl ein hochprozentiges, längliches Päckchen. Platz zwei belegte Maxi Schrott mit 73 Ringen, welcher für seine Leistung den Brezenkranz erhielt, knapp gefolgt von Franz Zaglacher mit 72 Ringen und Arno Keiler auf Platz 4 mit 70 Ringen; beide wurden ebenfalls mit einer Spirituose bedacht. Die goldene Mitte belegten Karin Förster und Markus Nagele mit jeweils 55 Ringen, wofür der Wurstkranz überreicht wurde. Den Abschluss bildete mit 34 Ringen Elfriede Weißenbacher, welche für ihren 20. Platz einen Guatlkranz erhielt.

Im Anschluss folgte die Wertung nach dem besten Blatt. Platz eins belegte Markus Nagele mit einem 49,4 Teiler. Hierfür wurde ihm eine „gehaltvolle“ Flasche verliehen. Rang zwei erreichte Vor-

jahressieger Alois Hüttl mit einem 64,1 Teiler. Andi Amend konnte mit einem 92,3 Teiler den dritten Platz für sich verbuchen. Hans Peter Hagen sicherte sich mit einem 325,3 Teiler den zehnten Rang. Den letzten Platz belegte Dominik Hagen mit einem 736,1 Teiler.

Abschließend wurden die ganzen Treffer natürlich noch ausgiebig bei einem gemütlichen Beisammensein im Schützenheim gefeiert und diskutiert.

Das nächste Vereinsschießen wird von den „Theaternern“ bereits mit Freude erwartet.



## Heimatbühne Jugend bringt neues Stück zur Aufführung



In Kürze wird die „Heimatbühne Jugend“ mit ihrem neuen Theaterstück „Die Balkonszene“ auf der Bühne agieren. John Chapmann ist der Autor dieser zwei Akte umfassenden Boulevardkomödie. Die Regie hat Andreas Fuchs inne, mitwirken werden neun Spieler.

### Zum Inhalt des Stückes:

Constance Bauchamp leitet ein solides und erfolgreiches Eheinstitut – bis der schwer vermittelbare Fall Jeremy alles durcheinander bringt.

Er glaubt doch wirklich, in den genormten Computerbriefen des Instituts versteckte Liebeserklärungen der Chefin zu entdecken.

Ganz unbewusst verändert Jeremy nicht nur die Praktiken der

Eheanbahnung, sondern auch Constance...

### Spieler:

Christa Rauscher  
Andreas Amend  
Matthias Sikora  
Anja Birner  
Anna Bleier  
Katrin Amend  
Franzi Bleier  
Reiter Peter  
Ebersberger

Constance Bauchamp  
Jeremy Grover  
Godfrey, Earl of Harpenden  
dessen Frau  
Diana Pryce  
Mrs. Meadows  
Anna-Maria Lopez  
Kanonikus Fitch  
Nico Sergeant Hill



## MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Sommer ist  
Außenrenovierungszeit!

Schönheit und Schutz für Ihr Gebäude durch den Fachmann.  
Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

INNENRAUM  
FASSADEN  
SCHRIFTEN  
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden  
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84  
Telefax 0 80 33/53 68  
Mobil 01 71/7 82 26 03

[schmidbauer.albert@web.de](mailto:schmidbauer.albert@web.de)

**Aufführungstermine:**

Samstag, 30.05.2009

Freitag, 05.06.2009

Samstag, 06.06.2009

Mittwoch, 10.06.2009

Freitag, 12.06.2009

Die Aufführungen finden in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher, Dorfstr. 34, Tel.-Nr. 302722.

Weitere Informationen zum aktuellen Stück sowie alles Wissenswerte über die „Heimatbühne Kiefersfelden“ finden Sie auch unter der Homepage [www.heimatbuehne-kiefersfelden.de](http://www.heimatbuehne-kiefersfelden.de).

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren (virtuellen) Besuch!



## Die Heimatbühne Jugend lädt ein:



Die Heimatbühne Jugend freut sich schon auf ihren zahlreichen Besuch und wünscht einen kurzweiligen Theaterabend.

**Die**  
**Balkonszene**

Heimatbühne Kiefersfelden  Jugend

Eine Komödie von  
John Chapman und  
Anthony Marriott

[www.heimatbuehne-kiefersfelden.de](http://www.heimatbuehne-kiefersfelden.de)

**Aufführungstermine:**  
Samstag, 30.05.2009  
Freitag, 05.06.2009  
Samstag, 06.06.2009  
Mittwoch, 10.06.2009  
Freitag, 12.06.2009

jeweils um 19.30 Uhr  
in der Schulturnhalle  
Kiefersfelden.

Kartenvorverkauf  
bei Tabakland Zaglacher  
Kiefersfelden  
Tel. 08033/30 27 22

Eintrittspreis: 6,- Euro  
Gruppen- u. Kinderermäßigung





# Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Das älteste Dorftheater Deutschlands – seit 1618!

## Adellin und Ludmilla oder: Die sechs Brüder von Perlenstein

**Romantisches Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef  
Georg Schmalz (1804 - 1845)**

in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen  
barocken Drehkulissenbühne.

In der idyllischen Schweiz zerstört Reinhart von Perlenstein das  
Lebensglück seines Bruders Adellin und der schönen Ludmilla von  
Erlenberg. Der tapfere Gatte unschuldig gerichtet, eingekerkert  
die junge Mutter! Habgier und Liebesneid sind die Triebfedern der  
Untaten, die Mittel Bruder- und Vatemord. Nach sechzehn Jahren  
wendet sich das grausame Geschick... Zu spät?

**Abendvorstellungen - Beginn 19.00 Uhr:** Sa 25.7. – Sa 1.8. –  
Fr 7.8. - Sa 8.8. – Sa 15.8. – Fr 21.8. – Sa 22.8. – Sa 29.8.2009

**Nachmittagsvorstellungen - Beginn 13.30 Uhr:**  
So 16.8. - So 30.8.2009

**Preise:** Sperrsitz € 15; 1. Platz € 10; 2. Platz € 7;  
(Kinder bis 12 Jahre 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung)  
Familienkarten: 1. Platz € 25; 2. Platz € 20

**Karten & Infos:** [www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de) &

**Kaiser-Reich Information,**  
**Dorfstr.23, D-83088 Kiefersfelden**  
Tel. +49/(0)8033/976545, Fax -976544  
[info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de), [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)





Heim und Garten  
Kiefersfelden e.V.

## ***Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V. gibt sich einen neuen Namen***

Im April fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der 420 Mitglieder starken Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e. V. statt. Eine Abstimmung mit Satzungsänderung stellte einen Schwerpunkt der sehr gut besuchten Versammlung dar. Da besonders jüngere Wohneigentümer bzw. Erwerber mit dem bisherigen Namensbestandteil „Siedler“ in der heutigen Zeit nicht mehr den historischen Anlass der damaligen Vereinsgründung erkennen können, wurde eine Namensänderung vom Vorstand den anwesenden Mitgliedern vorgeschlagen und diskutiert.

Mit großer Mehrheit wurde der Namensänderung zugestimmt, so dass der Verein nun den zeitgemäßen und selbsterklärenden Vereinsnamen „Heim und Garten Kiefersfelden e. V.“ trägt. Selbstverständlich organisiert er sich weiterhin im Eigenheimerverband Bayern e. V. als Dachorganisation mit all seinen Vorteilen und Versicherungen. Das bisherige Vereinslogo bleibt bestehen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Referat von Herrn Dipl. Ing. Georg Abermann über die Verwendung von Urgesteinsmehl „Bio-Lit“. Dabei handelt es sich um ein sehr preisgünstiges reines Naturprodukt vulkanischen Ursprungs. Durch die anregende Wirkung auf Mikroorganismen erfolgt ein verbessertes Wurzelwachstum, eine Stärkung der Widerstandskraft, Ertragssteigerung und verbessertes Pflanzenwachstum. Die biologischen natürlichen Inhaltsstoffe werden langsam durch Ionenaustausch an die Pflanzen abgegeben.

Aufgrund seiner weitreichenden Erfahrungen aus seinem beruflichen Werdegang im Pflanzenbau und in der Tierzucht erläuterte er anhand einiger Beispiele, wie durch die Verwendung von Kalk im Gegensatz zur Verwendung von Steinmehl der Idealzustand der fruchtbaren Erde langsam zerstört wird. Aus verschiedenen Versuchen mit ausschließlicher Anwendung des Gesteinsmehls zeigte der Referent, dass über mehrere Ernteperioden hinweg Spitzenerträge erzielt wurden. So fördert das Mehl, um nur wenige Beispiele zu nennen, die Garebildung im Boden (locker-krümeliger Humus), die Vermehrung von Regenwürmern, die Verrottung im Kompost, es bindet Feuchtigkeit, wertet zu leichte Böden auf, fördert die Bildung wertvoller Ton-Humus-Komplexe, liefert wertvolle Spurenelemente wie Eisen, Magnesium, Mangan und Kieselsäure, wirkt dadurch vorbeugend gegen Pilz- und sonstige Krankheiten. Auch bindet das Steinmehl unangenehme Gerüche im Kompost und in der Brennnesseljauche. Fein über die Pflanzen gepudert wirkt es auch gegen Fraßschädlinge und Schnecken (nicht auf die Blattunterseite streuen, da sonst die Blattoberseite verkleben). Ferner verbessert die Verwendung von Gesteinsmehl die Gesundheit und den Geschmack des angebauten Gemüses. Lediglich als Rasendünger eignet sich das Mehl nicht, da es den Wuchs von Klee fördert.

So wurde deutlich gemacht, dass einfaches und verantwortungsbewusstes Bearbeiten des Bodens ohne chemische Zutaten

und Kalk möglich und umweltgerecht ist. Übrigens werden Gesteinsmehle auch für die menschliche Gesundheit innerlich eingenommen.

Neben den zahlreichen Aktivitäten des letzten Vereinsjahres, wie die Mitgliedschaft im Verein Zivilcourage „Genfreier Landkreis Rosenheim“, einer Kräuterwanderung im Frühsommer mit dem Apotheker Herrn Vergörer, den Sommerausflug nach Innsbruck mit der Hungerburgbahn zum Alpenzoo, die besinnliche Adventfeier mit Prof. Dr. Helmut Zöpfl begleitet mit dem Kieferer Schuppen-Drei-Gesang, dem überaus gut besuchten Baumschneidekurs im März mit dem Gärtnermeister Eppenich vom Gärtnerei- und Integrationsbetriebes Diaflora bei starkem Schneefall, Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie z. B. ein Seminar über Rosensortimente und Rosenschnitt an der Universität in Weihenstephan, die Ausbildung des Vorsitzenden Stephan Helmstreit zum gartenfachlichen Berater durch den Landesverband, hob sich die erstmalig durchgeführte Zwei-Tages-Tour nach Italien heraus.

So fand vom 25. – 26. April eine Fahrt in die Gegend um den Gardasee statt. Die Nachfrage war so groß, dass die Firma Astl einen Doppeldeckerbus stellte, um die Teilnehmer an der Natur- und Kulturreise zu fahren.



Am ersten Tag konnte bei Sonnenschein der große Landschaftspark Parco Giardino Sigurtà in Valeggio sul Mincio, der auf einer Fläche von 600.000 m<sup>2</sup> mit unzähligen Arten von Pflanzen und Blumen verzaubert, erwandert werden. Übernachtet wurde in einem schönen Hotel direkt an der beeindruckenden Altstadt des malerischen Ortes Garda, der mit der Seepromenade und dem kleinen Hafen aus venezianischer Zeit zum Flanieren einlud.

Am zweiten Tag besuchten wir den bekannten Wallfahrtsort Madonna della Corona in Spiazzi, der durch eine malerische Straße



hinauf auf den Berg Monte Baldo zu erreichen ist. Dort konnten wir an der besinnlichen aber auch beeindruckenden italienischen heiligen Messe teilnehmen.

Weiter führte dann die Reise nach Meran, wo uns die Promenade mit einer Komposition aus vielen bunten Tulpen und Mohnblumen erwartete.



Den Abschluss bildete ein geselliges Abendessen in Brixen. Den begeisterten Teilnehmern musste nach der Ankunft in Kiefersfelden versprochen werden, dass nächstes Jahr wieder eine mehrtägige Vereinsfahrt durchgeführt wird.

## Vorbereitung auf die Saison bei der „Wachtl-Bahn“ in Kiefersfelden

Am Samstag, den 25.04.2009 trafen sich zahlreiche Mitglieder – darunter auch drei Jugendliche – Am Rain 60, in den Räumen der „Wachtl-Bahn“ in Kiefersfelden und bereiteten Material und Strecke für die Saison 2009 vor. Bevor jeder an seine Aufgabe ging, wurden noch einige organisatorische Dinge mit dem Beirat der „Wachtl-Bahn“ besprochen.

Der Vorsitzende Günter Ziegler bat auch um ein ehrendes Gedenken für das verstorbene Gründungsmitglied der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V., Lothar Wansner, der sehr viel für den Verein geleistet hatte.

In der Folge wurde die Personal-Einteilung für die nächsten



Ferner lädt der Verein Heim und Garten e. V. im Juni zu einer Kräuterwanderung auf das Hintere Sonwendjoch und alternativ zu einer Führung durch den Kräutergarten am Blaahaus ein.

Für die bevorstehende Einweihung des neuen Schulhofs wurde eine Patenschaft für einen heimischen Apfelbaum als Symbol zur Erhaltung von Gesundheit und Ausgewogenheit übernommen. Der Baum wartet nun auf seinen endgültigen Standort. Erstmals wird der Verein dieses Jahr am traditionellen Kieferer Dorffest mit einem Stand mit Apfelsaft, Apfelmost und Zwiebelkuchen vor Ort sein.

Auch über wenig Erfreuliches muss berichtet werden. Trotz intensiver Gespräche konnten einzelne Gemeinderatsmitglieder nicht dazu bewegt werden, gegen die Erhöhung des Wasserpreises zum 01. Juli 2009 um 0,11€ netto zu stimmen. Die Beschlussfassung des Gremiums erfolgte somit mit 9:7 Stimmen, so dass der Wasserpreis auf 0,75€ netto/m<sup>3</sup> festgesetzt wird. Dies entspricht einer Erhöhung von über 17 %. Leider wurde auch hier, wie in letzter Zeit öfter zu beklagen, die Bevölkerung in Zeiten einer vorherrschenden wirtschaftlichen Abschwungphase wieder stärker finanziell belastet. Besonders hart trifft es die Bezieher einer geringen Rente und die Familien.

Ein besonderer Dank geht an die Beschäftigten des gemeindlichen Bauhofs für die kostenlose Grüngutabfuhr.

Für Fragen rund um den Verein steht Ihnen der 1. Vorstand Stephan Helmstreit unter der Tel.-Nr. 08033/302960 gerne zur Verfügung.

Fahrten vorgenommen. Für die Hobby-Lokführer-Ausbildung am 23.05.2009 stehen noch drei Plätze zur Verfügung. Die Jahreshauptversammlung am 05.06.2009 wurde angesprochen und der Fortbildungsunterricht für das Betriebspersonal am 20.06.2009 in Erinnerung gebracht. Besonders wurde auf den diesjährigen Fahrplan hingewiesen, der in allen offiziellen Kursbüchern unter der Kursbuch-Nummer 12950 Kiefersfelden – Wachtl/Tirol zu finden ist. Der Start ist am 04.07.2009 mit der ersten Fahrt um 12.20 Uhr und das Ende der Saison am 11.10.2009 mit der letzten Fahrt um 17.30 Uhr. Am Ende der Besprechung fanden noch einige von Günter Ziegler und Alfons Weiß als dringlich bezeichnete und bevorstehende Baumaßnahmen allgemeine Aufmerksamkeit.

Unmittelbar im Anschluss daran begaben sich die fleißigen Hände an ihre Arbeiten. Während einige das Wagenmaterial auf Vordermann brachten, machte sich der Rest mit einem Zug der „Wachtl-Bahn“ daran, die Strecke von Unrat und Bewuchs zu befreien. Da dies im letzten Jahr versäumt wurde, war die Strecke links und rechts mit viel Gestrüpp und Dingen gesäumt, die dort nicht hingehören. Das führte dazu, dass man nur sehr mühsam vorankam und motorisiertes Werkzeug einsetzen musste.

Am neuen Bahnsteig im „Wachtl“ wurden Leerrohre für die Bahnsteigbeleuchtung verlegt und außerdem ein großer Schaukasten für aktuelle Informationen angebracht.

Am Abend war es dann doch geschafft und die Teilnehmer kamen erschöpft zu einer wohlverdienten Brotzeit zusammen, bei der der Tag seinen Ausklang fand.



Vor der Ausfahrt



Während der Profilfahrt



Bei der Profilfahrt



Beim Herrichten des Barwagens



Beim Zusammenstellen des Zuges

# ASV Kiefersfelden wächst und ist stärkster Ortsverein

## SCHORSCH WALLNER ERHIELT EHRENZEICHEN IN SILBER VOM BAYERISCHEN FUSSBALL-VERBAND

„Die Mitgliederzahl hat sich auf 1.039 erhöht“, freut sich Hans Kolmberger als 1. Vorsitzender des Allgemeinen Sportvereins (ASV) Kiefersfelden. Damit ist er mit seinen acht Sparten der stärkste Verein des Ortes.

Die zweite gute Nachricht: die Sportanlage an der Kufsteiner Straße mit seinen Kunstrasenplätzen steht kurz vor der Fertigstellung. Bereits im Juni rechnen die Akteure mit dem Beginn des Spielbetriebes. Auch die Schulkinder können sich freuen, da ein Großteil der Anlage auch dem Schulsport zur Verfügung steht.

Kolmberger nutzte die Gelegenheit und bedankte sich bei den Mitgliedern für die tatkräftige Mitarbeit. Seit September ließen die ASVler den Spaten und die Schaufel nicht mehr aus der Hand. Die Altanlagen wurden abgebaut, Drainagegraben gezogen und Erdarbeiten durchgeführt. „Hunderte von ehrenamtlichen Stunden leisteten die Mitglieder“, zählt Kolmberger auf und bedankt sich vor allem bei Vitus Angerer, Anton Böck und Simon Wede. Sowohl Oberaudorf wie auch die Tiroler Nachbarn aus Langkampfen boten den Sportlern ihre Plätze zum Ersatztraining an. Kolmberger: „Auch das ist ein großes Dankeschön wert“.

Als nächstes steht die Renovierung der Umkleidekabinen und Duschen an. Hier ist eine kommunale Finanzierung und Umsetzung nur mit Hilfe der aktiven Mitarbeit des ASV möglich. Dies betonte Bürgermeister Erwin Rinner und freute sich, sein Versprechen einlösen zu können, nämlich binnen Jahresfrist die neue Sportanlage in Betrieb zu nehmen. „Ohne die Hartnäckigkeit und Tatkraft des ASV-Vorsitzenden wäre das schwer möglich gewesen.“ Dafür bedankten sich die Anwesenden mit einem langen Applaus bei Hans Kolmberger.

Auf sportlicher Seite stach der Kieferer Dorflauf mit 140 Teilnehmern heraus. Grund genug, am 27. Juni ein weiteres Mal diese Erfolgsveranstaltung zu wiederholen.

Bei den Spartenberichten machten sowohl die Damengymnastik wie die Gruppe „Fitness für alle“ deutlich, dass es bei ihnen vorrangig um den Spaß an der Bewegung und am gesellschaftlichen Kontakt geht. Leistungsbezogener sahen es da schon die Fußballer. Schorsch Wallner bezeichnete die vergangene Saison als „durchwachsen“, berichtete aber stolz von drei Seniorenteams und zwei A-Jugendmannschaften. Wallner: „Das ist einmalig und ein absolutes Novum“. Insbesondere die Jugendarbeit mit derzeit neun Jugendmannschaften bei zehn Trainern laufe vorbildlich.

Die Stockschützen erwarten mit der neuen Sportanlage einen Aufschwung ihrer Sparte. Bei der Dorfmeisterschaft, die 2008 noch 18 Mannschaften anlockte, erwarten sich die Sportler für 2010 bereits 30 Mannschaften.

Ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum kann heuer die Ju Jutsu-Abteilung feiern. Für die 178 Mitglieder bietet die Sparte daher besonders viele Aktivitäten an. Beispielhaft genannt wurden Ausflüge an den Gardasee und der Tierparkbesuch in Nürnberg. Die traditionelle Budogala soll heuer in Oberaudorf stattfinden.

Wohl fühlen sich derzeit die Tennisfreunde. Die Abteilung mit 200 Mitgliedern hat seit April nicht nur hervorragende Platzbedingungen, sondern freut sich beim Sportlerzulauf über einen leichten Aufwärtstrend. Man sieht sich auf dem richtigen Weg.

Die mit drei Jahren jüngste Sparte nennt sich „Trend Dance“.

40 Mädchen, aufgeteilt in zwei Altersgruppen, begeistern sich an Tanz und Körperbeherrschung. Das Leistungsniveau stellen sie dabei regelmäßig bei öffentlichen Auftritten wie dem Kinderfaschingsball unter Beweis.

Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen treuer Mitglieder. Kein anderer Ortsverein kann dabei auf so eine große Anzahl von Jubilaren verweisen. Allein 16 Kieferer konnten für 25 Jahre ASV-Zugehörigkeit geehrt werden. Nicht weniger als 24 Mitglieder waren dem Sportverein seit 40 Jahren treu. Ein halbes Jahrhundert ASV-Zugehörigkeit war dem Vorsitzenden Hans Kolmberger die Gold-Ehrung wert. 50 Jahre Treue bewiesen Hans Hintereder, Franz Horn sen., Holger Löhniger, Alfons Maier, Willi Mitterhofer und Josef Ruhsamer. Gar 60 Jahre engagierten sich Wilhelm Fraas und Josef Gschwendtner für den ASV.

Bei allen Geehrten bedankten sich die Anwesenden mit langem Applaus, der sich weiter steigerte, als der Fußballtrainer Schorsch Wallner für seine 30-jährige Trainerleistung das Ehrenzeichen in Silber vom Bayerischen Fußballverband überreicht bekam. Wie der ASV-Vorsitzende aufzählte, engagierte sich der „Schorsch“ seit 1979 durchgehend als Fußballtrainer und gehörte während der Bezirksligazeit nahezu lückenlos der ersten Mannschaft an.



ASV-Vorsitzender Hans Kolmberger ehrte Josef Gschwendtner für 60 Jahre Treue, Franz Horn sen. und Holger Löhniger für 50 Jahre ASV-Engagement sowie Schorsch Wallner für 30 Jahre Trainerleistung mit dem Ehrenzeichen in Silber.



# ASV Kiefersfelden – Abteilung Fußball

Bei der Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung wurde die Leitung der Sparte in ihrem Amt bestätigt. Vitus Angerer wird weiterhin die Fußballer führen, unterstützt durch Georg Wallner als Stellvertreter, dem Jugendleiter Reinhard Adolph sowie Christian Conrad als Kassier.

In seinem Jahresrückblick sprach Angerer von einem sportlich recht erfolgreichen Jahr.

Wiederum sind drei Herrenmannschaften in den laufenden Punktspielbetrieb eingegliedert. Die 1. Mannschaft spielt in der Kreisklasse und steht kurz vor Abschluss der Saison 2008/09 auf einem guten 6. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft spielt in der B-Klasse und das dritte Herrenteam bestreitet seine Wettkämpfe in der C-Klasse. Beide Teams befinden sich im Mittelfeld ihrer Ligen. Da in der kommenden Spielrunde 14 Jugendliche in den Herrenbereich aufsteigen, wird die Abteilung auch in der Saison 2009/10 wiederum drei Herrenmannschaften beim Bayerischen Fußballverband zum Spielbetrieb anmelden. Zudem messen sich eine Damenmannschaft und ein Altherren-Team mit den umliegenden Vereinen in einer Pokalrunde bzw. in Freundschaftsspielen.

Jugendleiter Adolph berichtete von einer hervorragenden Jugendarbeit. Vierzehn ehrenamtliche Trainer, durchwegs ehemalige Spieler des ASV, betreuen zehn Schüler- und Jugendmannschaften mit über 180 Spielern. Die A-Junioren belegen in ihrer Gruppe zur Zeit den 1. Platz und haben die Möglichkeit in die Kreisklasse aufzusteigen. Alle anderen Nachwuchsteams stehen derzeit in ihren Klassen im Mittelfeld.

Nach dem Bericht des Kassiers Christian Conrad, der eine solide finanzielle Basis nachweisen konnte, dankte Angerer allen, die im abgelaufenen Jahr in der Abteilung mitgearbeitet oder die Fußballer unterstützt haben.

Das Ziel im „Kieferer“ Fußball ist auch in den folgenden Jahren den Nachwuchs zu fördern, um eine gesunde Basis für die Zukunft zu schaffen. Zudem sieht die Abteilungsleitung ihre Aufgabe nicht nur im rein sportlichen, sondern vor allem auch im sozialen Bereich, um bei Kindern und Jugendlichen im Verein den Gemeinschaftsgedanken zu fördern.

## Neues Sportzentrum in Kiefersfelden

Die Gemeinde Kiefersfelden baut an der Kufsteiner Straße in Verbindung mit der Schule und dem ASV Kiefersfelden ein neues Sportzentrum.

Sowohl der Schulsportplatz wie auch das Kleinspielfeld des ASV werden zur Zeit mit einem Kunstrasen der neuesten Generation belegt. Damit ist gewährleistet, dass fast das ganze Jahr unabhängig von der Witterung ein Trainingsgelände zur Verfügung steht, das allen Ansprüchen gerecht wird. Eine moderne Flutlichtanlage sichert den Trainingsablauf in den Abendstunden.

Für den Sportunterricht steht zum neu beginnenden Schuljahr dann eine 100 m-Laufbahn, eine Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage zur Verfügung. Die Modernisierung der Umkleidekabinen und der Duschräume erfolgt in naher Zukunft.

Mit dieser Anlage wird ein lang gehegter Wunsch, ja man kann sagen ein Traum wahr für den Schulbereich und besonders für alle Fußballer in Kiefersfelden.



## ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



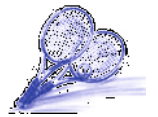
Dank der milden Witterung im April konnten unsere Platzwarte die Tennisplätze am Kieferer See ab Ostersonntag zum Spielen freigeben. Am 26. April lud der Verein dann ab 10.00 Uhr alle Tennis-Interessierten zu einem kostenlosen Probetraining ein, ab 11.30 Uhr folgte mit einem gut besuchten Eröffnungsturnier der offizielle Start in die neue Saison.

Bereits am 08. Mai organisierte unsere Sportwartin, Anneliese

Meyer, ein Schnuppertraining für den Tennis-Nachwuchs. Das Kinder-Training, das seit zwei Jahren wieder verstärkt durchgeführt wird, hat guten Zuspruch gefunden und wird auch heuer wieder fortgesetzt. Das wöchentliche Training findet derzeit am Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 15.00 – 16.30 statt. Auskünfte erteilen gerne Anneliese Meyer, Tel.-Nr. 5050 und Sabine Schölzel, Tel.-Nr. 303848.



## Verbandsspiele



Der Auftakt zu den diesjährigen Verbandsspielen fand am 02. Mai mit einem Spiel der Juniorinnen statt. Unsere Mannschaft siegte bei diesem ersten Spiel erfreulicherweise gegen Samerberg mit 6:0.

Insgesamt ist der Tennisverein Kiefersfelden auch in diesem Jahr wieder mit fünf Mannschaften vertreten. Eine Liste mit den Spielterminen hängt an der Anschlagtafel vor dem Tennisheim am Kieferer See aus. Zuschauer sind uns immer herzlich willkommen!

Unsere Clubmeisterschaften finden im Anschluss an die Verbandsspiele statt und werden voraussichtlich am 22. Juli nach der Auslosung starten. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an diesen Wettspielen.



## Herrentrikots gesponsert



Anlass zur Freude hatte unsere Herrenmannschaft. Herr Fritz Schuler überreichte Ihnen die von Ihm gesponserten Herrentrikots noch rechtzeitig zur beginnenden Spielsaison.

Die Mannschaft und der Verein bedanken sich herzlich.

V. l. sitzend: Josef Meyer, Tobias Schürr, Stefan Simon, Max Klopfer; stehend: Philipp Herrmann, Anneliese Meyer (Sportwart), Fritz Schuler, Peter Reiter

Nicht auf dem Bild: Christian Kracher, Max Schürr, Christian Daub



## Trend-Dance-Sparte ohne Nachwuchsprobleme



„Wir haben keine Nachwuchsprobleme“, freut sich die Spartenleiterin von Trend-Dance Helga Schmidt. Zusammen mit Franziska Graf trainiert sie fast 40 Mädchen von 6 – 16 Jahren, aufgeteilt auf zwei Altersgruppen.

Nun haben die Trainerinnen Unterstützung bekommen. Die zwei Trend-Dance-Girls Ricarda Hainer (Bild links) und Josefa Bergmaier (rechts) assistieren bei der starken Kindergruppe. Schmidt: „Das ist eine große Hilfe für uns und zeigt, wie groß der Zusammenhalt bei den Mädchen ist.“

Unser Bild zeigt die tanzbegeisterten Mädchen mit den beliebten Gymnastikbändern. Dieses Tanzgerät hat seinen guten Grund. „Mit den bunten Bändern lassen sich fantasiereiche Tänze gestalten. Mit Spaß und Abwechslung stärken wir zudem die Geschicklichkeit der Kinder.“

Jeden Donnerstag treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.00 – 16.00 Uhr in der Schulturnhalle. Von 16.00 – 17.00 Uhr sind die Kinder / Jugendlichen ab 11 Jahren dran. Fragen können bei Helga Schmidt unter der Tel.-Nr. 7597 abgeklärt werden.



# „6. Kieferer Dorflauf“ am 27. Juni 2009



**Veranstalter: ASV Kiefersfelden**

**Start / Ziel:** im Kurpark

**Startzeit / Strecke:**  
14.30 Uhr Kinder, 1 Dorfrunde = 1 km  
15.00 Uhr Schüler, 1 Dorfrunde = 1 km  
15.30 Uhr Jugend und Damen, 3 Dorfrunden = 3 km  
16.00 Uhr Herren, 5 Dorfrunden = 5 km

<b>Startgeld:</b>	<b>Gäste:</b>	<b>Vereinsmitglieder:</b>
<b>Kinder und Schüler</b>	€ 2,50	€ 1,50
<b>Jugend</b>	€ 3,00	€ 2,00
<b>Damen und Herren</b>	€ 6,00	€ 4,00

**Anmeldung:** bei Ernst u. Andrea Hormair, Tel.: 08033/7718  
oder Kaiser-Reich Information, Tel.: 08033/9765-27  
e-mail: [hormair.kiefer@t-online.de](mailto:hormair.kiefer@t-online.de)

**Anmeldeschluss:** 26. Juni (17:00 Uhr)  
**Nachmeldung:** 1 Stunde vor dem Start  
(Nachmeldegebühr € 3,00)

**Klasseneinteilung:**

<b>Kinder:</b>	1999 / jünger
<b>Schüler I:</b>	1998 / 97
<b>Schüler II:</b>	1996 / 95
<b>Jugend I:</b>	1994 / 93
<b>Jugend II:</b>	1992 / 91

<b>Damen</b>	ab 1990	alle Altersklassen, mindestens 3 Teilnehmer
<b>Herren</b>	ab 1990	alle Altersklassen, mindestens 3 Teilnehmer

**Mannschaftswertung:** nur für „Kieferer“  
(3 Männer oder 3 Frauen = 1 Team)

**Siegerehrung:** ca. 16.30 Uhr im Start- und Zielgelände  
Pokal und Sachpreise zu gewinnen  
(Startnummernverlosung)



Die Abteilung Ju-Jutsu vom ASV-Kiefersfelden wird für die Jugend- und Kindergruppe III einen Vereinsausflug an den Gardasee durchführen. Geplant ist ein Besuch der Caneva-Wasserwelt oder dem Gardaland, je nach Witterung.

Auch Erwachsene der Abteilung sind dazu eingeladen.

### Programmablauf:

- Freitag, 19.06.2009 Abfahrt um 14.30 Uhr beim Schulhof Kiefersfelden mit dem Bus nach Bardolino
  - Samstag, 20.06.2009 Nach dem Frühstück ganztätiger Aufenthalt im Gardaland/Caneva
  - Sonntag, 21.06.2009 Frühstück, Baden/Bummeln in Bardolino, Rückfahrt ca. 15.30 Uhr geplant!  
Ankunft ca. 19.00 Uhr in Kiefersfelden.
- Mehr Infos unter der Tel.-Nr. 9765-72 oder 499982.



## WSV Kiefersfelden

### RICARDA KRAUS BELEGT DRITTEN PLATZ BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT



Eine Sensation gelang Ricarda Kraus zum Ende der Saison 2008/2009 mit ihrem Resultat bei der deutschen Meisterschaft in der Abfahrt. In der Königsdisziplin sicherte sich die Rennläuferin des WSV Kiefersfelden bei der im Pitztal in Tirol ausgetragenen deutschen Meisterschaft einen unerwarteten dritten Platz bei den Damen.

Mit einer famosen Leistung kam die 18-jährige Kieferin hinter Lena Dürr vom SV Germering und Isabelle Stiepel vom SC Mittenwald auf den für sie überragenden dritten Platz. Damit stahl sie als BSV-Kaderläuferin einigen renommierten DSV-Kaderdamen, wie zum Beispiel Susanne Riesch vom SC Partenkirchen, die hinter Kraus Vierte wurde, gehörig die Schau.

Einen vergleichbaren Erfolg im Alpinen Bereich gab es schon lange nicht mehr für einen Aktiven des WSV Kiefersfelden. Auch im Skiverband Inngau muss man lange zurückdenken um einen solchen Erfolg zu finden. Vor zehn Jahren gelang es einmal Sibylle Brauner, einer erfahrenen Weltcupläuferin, den zweiten Platz zu belegen. Alleine dieser Vergleich zeigt, welche Leistung Ricarda gelungen ist.

Hiermit herzlichste Gratulation für diesen Riesenerfolg!



## WSV Kiefersfelden

### DEUTSCHE MEISTERSCHAFT SKI-CROSS – SPEKTAKEL IN SÖLL



Wie angekündigt richtete der WSV Kiefersfelden die deutsche Meisterschaft im „Ski Cross“ aus. Nachdem die Veranstaltungswche durch „Dauerschneefall“ gekennzeichnet war, gelang es durch die hervorragende Unterstützung der Bergbahnen Söll und durch den Arbeitseinsatz der WSV'ler trotzdem, ein optimales Rennen durchzuführen. Am Veranstaltungstag hatte der Wettergott ein einsehen, bei strahlendem Sonnenschein hatten die Teilnehmer einen anspruchsvollen Kurs zu bewältigen und zeigten dabei spektakulären Sport. Bei Sprüngen bis zu 30 m über mehrere Schanzen und künstliche Bodenwellen zeigten die Sportler/Sportlerinnen ihr Können und vor allem ihren Mut.

Deutsche Meisterin wurde Anna Wörner vom SC Partenkirchen, die sich den Titel sowohl bei den Damen als auch Juniorinnen sicherte. Simon Stickl vom SC Bad Wiessee gewann bei den Herren.



Leider musste die Topfavoritin Alexandra Grauvogel das Rennen ebenso auslassen wie bei den Herren Andy Schauer. Von den vier Startern des WSV Kiefersfelden konnten sich Pius Paschke, Michi Pause und Roman Rätze über die Zeitläufe für die Finalrennen qualifizieren. Für eine Teilnahme an den Finals reichte es dieses mal jedoch noch nicht.



Bei der Siegerehrung zeigte sich der Inngauvorsitzende Werner Altendorfer begeistert von den gezeigten sportlichen Leistungen und vor allem von der professionellen Ausrichtung durch den WSV. Dieses Rennen sollte gleich ein zweifacher Ansporn sein: zum einen für die jungen Läufer, diese Sportart weiter zu betreiben, zum anderen für den WSV, vielleicht auch im kommenden Jahr eine ähnlich spektakuläre Veranstaltung durchzuführen.



## WSV Kiefersfelden - Jahreshauptversammlung



Die ordentliche Mitgliederversammlung des Wintersportvereins Kiefersfelden findet am Freitag, den 12. Juni 2009 um 19.30 Uhr im Gasthof „Gruberhof“ statt. Die Tagesordnungspunkte werden

durch Aushang im Schaukasten bekanntgegeben. Anträge sind eine Woche vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

## 75 Einsätze für Bergwacht Oberaudorf Aktivitäten im Berichtsjahr

Die Stunden für Ausbildung, Vorsorgedienst sowie Wartung von Gerät und Fahrzeugen sind immens, doch aufsummiert betrachten wir sie nur als Zahlenspiel, so Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher bei der Jahresversammlung der Bergwacht Oberaudorf im Unterrichtsraum. Nur die Einsätze und die aufgewendeten Finanzmittel gehen in die Statistik ein, so Aicher. So mussten die 34 aktiven Bergretter der Oberaudorfer Bergwacht im Berichtsjahr zu 75 Rettungseinsätzen ausrücken. Einsatzschwerpunkte waren dabei im Winter das Skigebiet Hoheck sowie die Brunnsteinregion im Sommer. Bei elf Rettungsaktionen konnten die Oberaudorfer in Bezug auf unwegsames Gelände oder Heranführung eines Notarztes zur Unfallstelle auf die Unterstützung durch Hubschrauber bauen. Das Einsatzgebiet der Bergwacht Oberaudorf erstreckt sich auf die Gemeindebereiche von Oberaudorf und Kiefersfelden. Die Berichte zur Jahresversammlung gaben zudem Aufschluss über die angefallenen Aktivitäten.

Die in ihren Ehrenämtern bestätigten Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher und sein Stellvertreter Florian Lotter informierten rückblickend, dass bei der Bergwacht Oberaudorf die Umstellung auf die neue Führungs-Struktur der Bergwacht Bayern abgeschlossen ist. Das Einsatzleiter-System ist durch Absolvierung entsprechender Kurse installiert sowie die Ausbildung den Vorgaben der Bergwacht Bayern angepasst. Demnach beginnt die Ausbildung zur aktiven Einsatzkraft mit der Basisunterweisung

im Bergsteigen und geht weiter mit einem Eignungstest. Dann beginnt die Grundausbildung in Winter- und Sommerrettung, in Notfallmedizin, Luftrettung und Naturschutz. Nach entsprechendem Praktikum endet sie nach etwa zwei Jahren Anwärterzeit mit Prüfungen. Dank dem gut ausgebildeten Stamm der Bergretter ist die Bergwacht Oberaudorf für Einsätze bewährt gerüstet. Dafür sorgen sechs Alpin-Ausbilder, zwei Bergwacht-Ärzte sowie der Rettungssanitäter. Erfreulich, so die Bereitschaftsleiter, dass zwei Anwärter für den Bergwachtdienst schon Teilprüfungen abgelegt haben und drei junge Mitbürger in die Ausbildung eingestiegen sind. Nicht mehr wegzudenken ist der Vorsorge- und Rettungsdienst durch die DSV-Skiwacht. Im Skigebiet Hoheck sorgt sie vor allem an Wochentagen sowie bei Flutlichtbetrieb auf Piste und Rodelbahn für stete Einsatzbereitschaft. Bergwacht-Arzt Dr. Alfons Knapp und Sanitätsausbilder Florian Lotter gingen auf die Umstellung des externen Defibrillators auf den neuen Algorithmus mit Rezertifizierung ein.

Immer größere Bedeutung, so Alpin-Ausbilder Hubert Wendlinger, gewinnt die Luftrettung. Erste Bewährungsproben gut überstanden hat das neu eingerichtete Ausbildungszentrum der Bergwacht Bayern in Bad Tölz. Dort können auch Hubschrauber-Ausbildungsflüge simuliert werden. Nachdem in den Vorjahren größere Investitionen in Bezug auf Neuanschaffung und Ergänzung von Rettungsgerät erfolgten, konnten im Berichtsjahr aus

finanziellen Erwägungen nur Reparaturen sowie Ersatzbeschaffungen bestritten werden. Vervollständigt ist, so Rettungstechnikwart Kurt Meier, die Lawinen-Einsatzkiste sowie die Ausstattung mit neuen Sitzgurtkombinationen. Seit 14 Jahren guten Dienst leistet das Bergrettungsfahrzeug, so Fahrzeugwart Alois Tremml doch ist es in die Jahre gekommen. Mit einer Neubeschaffung über den Staatshaushalt rechnet man noch in diesem Jahr. Bewährt in Sommer- und Winterrettung hat sich auch das All-Terrain-Vehikel ATV, ein Quad. Hüttenwart Ernst Schmidt berichtete von laufenden Sanierungsarbeiten an der Diensthütte am Brunnstein, die im Einbau neuer Innentüren gipfelten. Die „Brünnental-Hütte“ besteht nun schon seit 60 Jahren. Mit einem Gedenkgottesdienst am 18. Juli soll das Jubiläum gefeiert werden. Nach wie vor ist Naturschutz Bestandteil der Bergwacht-Ausbildung und -Prüfung, so Naturschutzreferent Peter Käsemann-Wilke. Er erinnerte rückblickend an die von der Oberaudorfer Bereitschaft ausgerichtete Naturschutzwanderung der Bergwacht Bayern in der Brünnsteinregion.

Schriftführer Hans Berger jun. ging in seinem Jahresbericht auf die wöchentlichen Unterrichtsabende, durchgeführte Einsatzübungen im Sommer und Winter, die Beteiligung beim Ferienprogramm der Gemeinde Oberaudorf mit Klettern an der Skulptur in Kufstein sowie Santitätsdienste bei Sportveranstaltungen ein. Sogar bei Fernseh-Filmaufnahmen zu „Sommer Spiele“ wirkten Bergwachtler als Darsteller mit. Für den Störfall „Stillstand der Anlage“ – hier die Vierer-Sesselbahn am Hocheck – erfolgten gemäß Bergungskonzept Rettungsübungen. International, so Berger, war die Suchaktion im Grenzgebiet Bayern-Tirol, im Kieferer Wachtl, zusammen mit der Bergrettung Kufstein.

Bergrettung kostet Geld, viel Geld sogar, stellte Kassier Markus Anker fest. Denn die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die oft unter schwierigsten Bedingungen Einsätze im alpinen und unwegsamen



Gelände bewältigen, müssen mit Schutzbekleidung und Sicherheitstechnik ausgestattet werden. Stetig erneuert, nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen, wird auch die umfangreiche Rettungsausrüstung. Hinzu kommen Investitions- und Betriebskosten für geländegängige Einsatzfahrzeuge. All die Kosten können nur Dank der Unterstützung der Gemeinde Oberaudorf, der Fördermitglieder, durch Spenden sowie durch die von der Bergwacht Bayern bereitgestellten Betriebsmittel aus Staatshaushalt und Benutzungsentgelten aus Einsätzen, geschultert werden. Sehr hilfreich, so Kassier Anker, dass beim Reisacher Klosterfest durch den Betrieb der Weißbier-Bar Einnahmen erwirtschaftet werden konnten. Bürgermeister Hubert Wildgruber dankte den Mitgliedern der Bergwacht Oberaudorf für das Engagement und freute sich, dass es immer wieder gelingt, junge Leute für den Bergwachtdienst zu begeistern.

## ***Bewährtes Team in Führung bestätigt Neuwahlen bei der Bergwacht Oberaudorf***

Bei der Jahreshauptversammlung der Bergwacht Oberaudorf wurde das seit Jahren bewährte Team von der Mannschaft in der Führung bestätigt. Bereitschaftsleiter ist weiter Hans-Peter Aicher und Florian Lotter sein Stellvertreter. Als Ausbilder für den Rettungsdienst fungiert Hubert Wendlinger. Die Finanzen obliegen weiterhin Markus Anker, die Kassenrevision übernehmen erneut Christian Trattner und Anton Wendlinger. Ebenfalls bestätigt wurden Naturschutzreferent Peter Käsemann-Wilke, Rettungstechnikwart Kurt Meier sowie Hüttenwart Ernst Schmidt. Um die Rettungsfahrzeuge kümmert sich weiter Alois Tremml. Für die Sanitätsausbildung verantwortlich zeichnen Dr. Alfons Knapp als Bereitschaftsarzt sowie Rettungssanitäter Florian Lotter. Als Ausbilder in Sommer- und Winterrettung aktiv sind Alfons Blüml und Lorenz Wendlinger jun.. Thomas Braunegger wird sich vor allem der Canyoningrettung annehmen. Einzige Änderung bei den Funktionsträgern war die Übernahme des Schriftführeramtes durch Michael Schmid. Der bisherige Schriftführer, Hans Berger jun., gab sein Ehrenamt aus beruflichen Gründen zurück. Die Neuwahlen leitete Hans Rechenauer zusammen mit Bürgermeister Hubert Wildgruber und Hans-Jörg Seebacher.



In den Ehrenämtern der Bergwacht Oberaudorf bestätigt.

V. l.: Ausbilder Rettungsdienst Hubert Wendlinger, Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher sowie Florian Lotter als sein Stellvertreter und Sanitätsausbilder.

# Suchschweinwerfer für Bergwacht Oberaudorf Spende der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Mit einer Spende über 500,00 € ermöglichte die Raiffeisenbank Oberaudorf der Bergwacht Oberaudorf den Kauf eines Suchscheinwerfers. Vor allem die langlebigen Akkus, so Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher, lassen einen optimalen Betrieb erwarten. Den Spendenscheck übergab Raiffeisen-Vorstand Anton Wendlinger.

Den Spendenscheck über 500,00 € übergab Vorstand Anton Wendlinger (li.) von der Raiffeisenbank Oberaudorf an Bergwacht-Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher (re.). Mit der Spende konnte ein Suchscheinwerfersatz angeschafft werden.



## Jahreshauptversammlung 2009 des Kanu-Clubs Kiefersfelden

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kanu-Clubs Kiefersfelden wurde durch den 1. Vorsitzenden des Vereins, Fritz Weigelt, eröffnet. Zunächst rief der Vereinsvorstand zu einer Gedenkminute für drei im letzten Jahr verstorbene Vereinsmitglieder auf. Anschließend erfolgte bei der ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung mit der Berichterstattung ein Rückblick auf die zahlreichen Fahrten und sonstigen Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr. Der Verein zählt derzeit 110 Mitglieder. Neben unterschiedlichsten Bootstouren standen im vergangenen Jahr auch andere Aktionen auf dem Programm. So fand im Juni eine Sonnwendfeier am Clubheim statt. Des Weiteren war der Verein mit der Grillfeier im Sommer, den Monatstreffen und einem

Jahresabschlussessen auch außerhalb des Wassers aktiv. Nur durch eine Vielzahl aktiver Helfer ist das rege Vereinsleben möglich. Mit viel Engagement und Arbeitseinsatz unterstützten sie den Verein. Besonderheit des letzten Jahres war das 25-jährige Jubiläum des Kanuclubs. Dieses wurde mit einer Jubiläumsfahrt auf dem Inn und einem Fest im Sommer begangen, bei dem auch die Gründungsmitglieder besonders geehrt wurden. Fritz Weigelt dankte in seinem Bericht im Besonderen den Mitgliedern, die unentgeltlich an Wochenenden und Feiertagen den Fährdienst der Kieferer Innfähre gewährleisteten. In der Fährsaison von Mai bis Oktober wurden so 425 Stunden freiwilliger Dienst verrichtet. Vier neue Fährleute haben ihre Fährprüfung erfolgreich abgeschlossen. Als wichtige Beschlüsse der Vorstandschaft im Jahr 2008 hob Fritz Weigelt die Erhöhung der Bootslagermiete von 25,00 € auf 35,00 € sowie die Abschaffung der Geburtstagsgeschenke ab 2010 hervor. Nach der Berichterstattung des ersten Vorsitzenden gab der Kassier des Vereins, Dieter Berndanner, seinen Bericht ab. Die Kassenprüfer hatten bereits im Voraus die ordnungsgemäße Führung der Kasse festgestellt, so dass der Kassier einstimmig von den Mitgliedern entlastet wurde.

Mit einer kurzen Berichterstattung gab Michaela Jung einen Überblick über ihre Tätigkeit als Schriftführerin und Pressewartin des Vereins. Es folgten die Berichterstattungen des Wander- und des Wildwasserwartes. Bei den Wanderfahrten legten die Mitglieder zahlreiche Kilometer auf Inn, Alz und Isar aber auch auf der Moldau zurück. Zu den Befahrungen zählten auch Touren auf der Lagune in Venedig, so Wanderwart Dieter Berndanner. Er selbst wird in diesem Jahr die Donau bis zu Mündung befahren, die Vorstandschaft wünscht ihm dazu ein gutes Gelingen. Zahlreich waren auch die Aktivitäten der Wildwassergruppe des Vereins, wie der Wildwasserwart Stephan Holzer berichten konnte. Das Jahr beginnt immer mit dem zahlreich besuchten Rollentraining im Hallenbad Innsola. Hier ein Dankeschön an die Gemeinde und die Mitarbeiter des Hallenbades, die jedes Jahr diese Veranstaltung ermöglichen. Die mittlerweile traditionellen Wildwasserwochen in Slowenien an der Soca in den Pfingstferien waren wieder zahlreich besucht. Auch die jüngeren Paddler des Vereins waren hier



in Topodus oder sogar in eigenen Booten mit von der Partie. Im Sommer war eine Gruppe von zehn Paddlern auf der Steirischen Salza bei Wildalpen unterwegs. Neben diesen längeren Fahrten standen auch zahlreiche Tagestouren in der Umgebung auf dem Programm. Beinahe jedes Wochenende waren die Paddler unterwegs und befuhren beispielsweise die Tiroler, die Kelchsauer und die Brandenberger Ache sowie Saalach, Strubbach und Loisach. In den Osterferien reisten einige Mitglieder nach Korsika um die dortigen Flüsse zu befahren, die aufgrund des dort reichhaltigen Schneefalls im Winter zu diesem Zeitpunkt gute Wasserstände versprechen.

Der Gerätewart Heiner Gläser teilte in seinem Bericht die neue Regelung für die Materialausleihe mit, die ab April diesen Jahres in Kraft tritt. Das Leihen der Boote ist am ersten Tag frei, für den zweiten Tag fallen 2,00 €, für jeden weiteren Tag 1,00 € Gebühren an. Abholung und Rückgabe sind mit dem Gerätewart abzusprechen.

Anschließend folgte die Ehrung der langjährigen Vereinsmitglieder. Der erste Vorsitzende Fritz Weigelt und Toni Schroller wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Christian Kempf für seine 10-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Als letzter Punkt standen Anträge und Wünsche auf der Tagesordnung. Der Antrag der Vorstandschaft auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2010 von 19,00 € auf 25,00 € für Erwachsene wurde



von der Mitgliederversammlung angenommen. Anschließend wurden Ideen für das neue Paddeljahr gesammelt wie zum Beispiel eine Fahrt auf der Mecklenburger Seenplatte.

Infos über den Verein gibt es unter [www.kanu-club-kiefersfelden.de](http://www.kanu-club-kiefersfelden.de). Alle Interessierten sind auch zu den Monatstreffen im Clubheim am Inn eingeladen. Der Verein trifft sich dazu immer am ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr.



## MTG-Trialfahrer wieder erfolgreich Alpenpokal in Steingaden



Im Trial-Alpenpokal holten sich die heimischen Fahrer wieder etliche gute Platzierungen. Zum zweiten Wettbewerbswochenende traten an jedem der beiden Veranstaltungstage in Steingaden jeweils mehr als einhundert Teilnehmer an. Die im Wesentlichen künstlich angelegten Sektionen auf dem vereinseigenen Gelände des MSC Steingaden waren trotz einiger Umbauten berechenbar und dadurch eher leicht.

In der Klasse 2 der Experten überzeugte Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden mit einem glasklaren Doppelsieg. Am ersten Tag gewann der erst 15-jährige Oberaudorfer mit insgesamt nur drei Strafpunkten vor Max Wölfle von der MSG Sulzberg mit 26 und Simon Oleschko vom veranstaltenden MSC Steingaden mit 46 Zählern.

Am zweiten Tag lief es für Widschwendtner dann sogar noch besser. Mit sage und schreibe nur einem einzigen Fehler gewann er erneut vor Wölfle mit neun und Markus Kipp von der MSG Sulzberg mit zehn Punkten.

In der Klasse 3 der Spezialisten belegte Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden die Plätze sechs und d reizehn. Manuel Lettenbichler von der MTG wurde zweimal Achter der Klasse 4, Fortgeschrittene.



Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden.



## Erfolgreicher Saisonauftakt für MTG-Fahrer



Der 1. und 2. Lauf zur Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft fand in Tübingen statt. Insgesamt waren vier Lizenzfahrer von der MTG Kiefersfelden am Start.

Am ersten Veranstaltungstag konnten die MTG`ler bei sonnigem Wetter und relativ leichten Sektionen schon hervorragende Ergebnisse erzielen. Der Jüngste mit sieben Jahren in der MTG-Riege, Noah Zehentner, fuhr in der Klasse „U9“ auf den 1. Platz, ebenso sein Bruder Raphael in der Klasse „U11“ mit Sage und Schreibe

null Strafpunkten. Moritz Krämer erreichte in der Klasse „U13“ den 5. Platz. Der Corratec-Fahrer Albert Sandritter, der aus Trainingszwecken eine Klasse höher fährt als er eigentlich müsste, erreichte in der Klasse „Jugend“ einen beachtlichen 3. Platz.

Am zweiten Tag wurde der Schwierigkeitsgrad angezogen, was auch im Hinblick auf die stattfindende Deutsche Meisterschaft in Hornberg genau richtig war. Es musste nun mehr gekämpft werden. Noah Zehentner rappelte sich nach einer verpatzten 1. Runde mit

17 Strafpunkten wieder hoch, was ihm den 1. Platz bescherte. Raphael Zehentner fuhr in gewohnter Manier seine Runden und wurde trotz unnötigen fünf Strafpunkten in der 3. Runde wieder Sieger. Moritz Krämer fuhr mit einer sehr guten 2. Runde Richtung Podestplatz. Aber er verschenkte diesen Platz in der 3. Runde aufgrund von Unkonzentriertheiten. Der Corratecfahrer Albert Sandritter war durch den nicht erwartenden Podiumsplatz vom Vortag hoch motiviert. Er fuhr beständig seine Runden und konnte in dieser stark besetzten Klasse seinen ersten Sieg verbuchen.

V. l.: Albert Sandritter, Noah Zehentner, Raphael Zehentner.



Albert

Noah

Raphael



## ÖM-Sieg für Widschwendtner

### KIEFERSFELDENER TRIALFAHRER MIT GROSSEM ERFOLG



Während sich seine einheimischen Trialkollegen in Kempten bei der dritten Runde im Alpenpokal betätigten, war Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden in Ramsau bei Hainfeld in Niederösterreich bei zwei Läufen zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft im Einsatz und das mit großem Erfolg.

Bei schwierigen Wetterbedingungen zeigte der junge Oberaudorfer schon beim ersten Trial am Samstag seine Klasse. Mit einer tollen Leistung ging Widschwendtner in der Klasse 1 der Experten schon in der ersten der vier zu fahrenden Runden überlegen vor dem früheren Staatsmeister Peter Rieder und dem amtierenden Staatsmeister Markus Adamec in Führung. In der zweiten Runde holte Adamec zwar ein wenig auf, doch in den letzten beiden Runden machte Widschwendtner den Sack dann endgültig zu. Am Ende gewann Widschwendtner mit 47 Strafpunkten weit überlegen vor Adamec mit 55 und Philip Bertl mit 69 Zählern.

Auch am Sonntag, bei jetzt besserem Wetter, beendete Jonas Widschwendtner die erste Runde wieder als Bester, diesmal knapp vor Philip Bertl und Markus Adamec. Ab der zweiten Runde lag dann wieder Widschwendtner vor Adamec in Führung. In der letzten Runde gelang dann dem amtierenden Staatsmeister aber eine Glanzleistung, mit der er Widschwendtner den neuerlichen Sieg noch knapp entreißen konnte. Adamec holte sich damit seinen zweiten Saisonsieg mit 28 Fehlern vor Widschwendtner mit 29 und Peter Rieder mit 39 Zählern.

Nach nunmehr vier ausgetragenen ÖM-Läufen hat sich der letztjährige österreichische Vizemeister Jonas Widschwendtner wieder auf den zweiten Platz im ÖM-Zwischenklassement hinter Markus Adamec verbessert und kann diesen im weiteren Verlauf der Saison infolge seiner Klasse durchaus vom Thron stoßen.



Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden.



## Trial-Alpenpokal mit Siegen der Lokalmatadoren

MTG-VORSTAND ENGELBERT FUCHS BEDANKT SICH

BEI ROHRDORFER CEMENT.



Da der Terminkalender der MTG Kiefersfelden bis aufs Letzte ausgereizt ist, fiel unsere Veranstaltung heuer ausnahmsweise auf den Muttertag. Da viele Mütter als Begleitpersonal der jugendlichen Sportler anwesend waren, verteilten Johanna und Bettina Fuchs Rosen an alle anwesenden Mütter.

Von den aktiven Sportlern wurde im früheren Steinbruchgelände an der Schöffau, das von der Geschäftsleitung des Rohrdorfer Zementwerks dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde, ganz toller Sport geboten.

Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden war an beiden Tagen der allen anderen weit überlegene Fahrer. In der höchsten

AP-Klasse 2 der Experten deklassierte er seine Gegner am Samstag geradezu. Mit nur 37 Strafpunkten für die 4 x 8 Sektionen hatte der 15-jährige Schüler fast nur ein Drittel der Punkte der beiden nächstplatzierten Benjamin Kirchner mit 94 und Max Wölfler mit 97 Zählern. Am Sonntag gewann Widschwendtner dann mit 52 Fehlern vor Wölfler mit 90 Punkten.

Die Klasse 3 der Spezialisten gewann am Samstag Peter Mohr mit 47,5 Fehlern vor dem stark fahrenden Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden mit 53 und Patrick Anker mit 59 Punkten. Beim zweiten Trial gewann dann Patrick Anker mit 31 Strafpunkten vor Alex von Baer und Peter Mohr mit 37 bzw. 51 Fehlern. Ruh-

storfer wurde Vierter.

Bei den Fortgeschrittenen der Klasse 4 gab es am Samstag gar einen Dreifachsieg für die heimischen Trialfahrer. Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden siegte mit 22 Punkten vor dem für den MSC Röhrnbach startenden Emil Jahreis aus Großkarolinenfeld mit 29 und Michael Hellmeier mit 45 Fehlern.

Der gerade erst elf Jahre alt gewordene Manuel Lettenbichler gewann auch das zweite Trial am Sonntag und zwar weit überlegen mit 21 Zählern vor Tobias Baptist und Thomas Magdalenc.

Die Preise der Sieger übergab der zweite Bürgermeister Hans Hanusch, welcher auch die verbindenden Grußworte der Gemeinde Kiefersfelden sprach.



Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden



## Eine gut besuchte Jahreshauptversammlung



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. hatte zu seiner ordentlichen Jahreshauptversammlung 2009 ohne Neuwahlen eingeladen. Am 27. März 2009 um 19.45 Uhr konnte Vorstand Robert Wünsche erfreut 60 Mitglieder im Gasthof „Schau-penwirt“ begrüßen.

Die Liste der Ehrengäste konnte sich sehen lassen, es waren erschienen: Erich Ellmerer, Altbürgermeister und stellvertretender Landrat. In Vertretung des gesundheitlich angeschlagenen 1. Bürgermeisters Erwin Rinner war dankenswerter Weise Herr Christian König, 3. Bürgermeister, anwesend. Weiter konnten Herr Hans Mayerl, Träger der Ehrenbürgermedaille sowie Hans Kolmberger, Vorstand des ASV Kiefersfelden, begrüßt werden. Außerdem waren Herr Stefan Helmstreit, Vorstand des Siedlervereins und Herr Josef Beham, Vorstand des Männergesangvereins, erschienen.

Bei der nun folgenden Schweigeminute wurde an die verstorbenen Mitglieder gedacht.

In einem kurz gehaltenen Rückblick auf das vergangene Jahr 2008 konnte vom Vorstand festgestellt werden, dass der Verein in seinen Aktivitäten erfreulicherweise nicht nachgelassen hatte, was neben den Beteiligungen an den örtlichen Festlichkeiten und Veranstaltungen die fünf Rad-Ausflüge in die Umgebung, zwei Tagesausflüge und ein 2-Tagesausflug belegen.

Sportwartin Renate Wünsche schilderte anschließend detailliert, was so alles bei den Unternehmungen passierte. Sie musste es ja genau wissen, ist sie ja die Initiatorin und opfert sehr viel Zeit für die Vorbereitungen, angefangen von den Radlern bis hin zu den Nordic-Walkern und der Gymnastikgruppe. Alle diese genannten Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und sind stets gut besucht.

Der nächste Punkt der Tagesordnung war der Bericht unserer Kassierin Elfriede Löhniger. Sie berichtete über einen erfreulichen Kassenstand. Die ordentliche Kassenführung wurde von Revisor Peter Ongaro bestätigt, somit konnte er der Versammlung die Entlastung empfehlen. Folglich wurden die Kassierin und die Vorstandschaft ohne Gegenstimme entlastet.

Christian König überbrachte in seiner Eigenschaft als 3. Bürgermeister die Grußworte der Gemeinde Kiefersfelden und fand lobende Worte für den Verein und die Vorstandschaft.

Mit Laptop und Beamer wurden dann noch Erinnerungen ans abgelaufene Jahr geweckt. Eine Fotoshow mit verbindenden Worten zeigte, dass Ausflüge, Wanderungen und Gymnastikstunden Spaß gemacht hatten. Dies sollte motivierend wirken, um beim den Aktivitäten des beginnenden Jahres wieder mit zu machen.

Zum Abschluss der Versammlung erfolgte wie immer ein Aus-

blick aufs Jahr 2009 mit den Ausflugsvorschlägen. Geplant wird erstmals ein 3-Tagesausflug an den Neusiedler See.

Sportwartin Renate Wünsche ließ es sich dann nicht nehmen, den 3. Bürgermeister Christian König als Mitglied zu werben, wir hoffen auf guten Erfolg.

Wir danken an dieser Stelle noch für das zahlreiche Erscheinen. Den Wirtsleuten vielen Dank für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und für die ausgezeichnete Bewirtung. Unseren aktiven Mitgliedern wünschen wir allzeit gute Fahrt und immer genügend Luft in den Reifen, die Vorstandschaft.

Achtung, eine wichtige Mitteilung an unsere Mitglieder! Der Radfahrverein Edelweiß Concordia fährt vom 3. – 5. August 2009 zum Neusiedler See. Wir denken, es wird wieder ein schöner Ausflug und hoffen auf zahlreiche Beteiligung. Ausführliche Informationen entnehmt ihr bitte dem Schaukasten an der alten Schule in Kiefersfelden. Im Übrigen werden wir sicher einen der noch stattfindenden Stammtischtermine nutzen, um Euch noch genauer zu informieren.

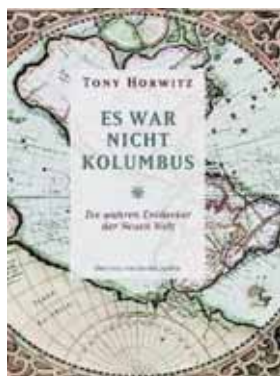


# Was sonst noch interessiert

## Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

### „Es war nicht Kolumbus“



Mit dem scharfen und neugierigen Blick des Entdeckers, großem Humor und historischem Sachverstand schildert Bestsellerautor Tony Horwitz die Stationen einer faszinierenden Reise durch die Jahrhunderte und die Weiten Nordamerikas: Er beleuchtet das Schicksal der Ureinwohner ebenso wie das der Eroberer und erzählt die Geschichten ihrer Nachfahren, denen er unterwegs begegnet.

„Lustig und lebendig...Dieses Buch ist schon allein deshalb von unschätzbarem Wert, weil es die Vergangenheit in der Gegenwart zeigt – und Geschichte als Teil des heutigen Lebens.“ **New York Times Book Review.**

### „Ein Tagwerk Leben“

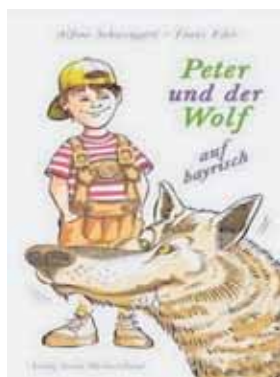


Ein Tagwerk Leben entführt uns in eine fremde Welt – direkt vor unserer Haustür: Dora Prinz, geboren 1919, erzählt von ihrem Leben als Magd in einer Zeit, in der das Leben einfach und von harter Arbeit und dem Rhythmus der Natur geprägt war, der Jahreszeiten und der Kirchenfeste folgte.

**Die Weisheit eines Lebens – das Schicksal einer unbeugsamen Frau.**

„Hart und entbehrungsreich war es, mein Leben. Und doch hätte es kaum schöner sein können.“ **Dora Prinz.**

### „Peter und der Wolf (auf bayrisch)“



Heit in da Fruah, wia d`Sonn aufgeht, do hoits an Bäda net im Bett.

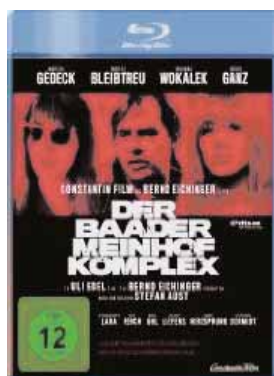
Damit beginnt ein musikalisches Märchen, das die ganze Welt von Sergej Prokofjew kennt – aber nicht von Alfons Schweiggert. Dessen bayrische Version der wunderbaren Geschichte endet – wie könnte es auch anders sein? – im Tierpark Hellabrunn. Frank Eder hat dazu Bilder geschaffen wie für einen Comic.

**Ein Vorlese- und Anschauerergrößen für alle bayrischen Kinder und ihre Eltern und Großeltern.**

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 10,00 Euro für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen 5,00 Euro. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener 8,00 Euro, je Kind 3,00 Euro – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

### „Der Baader Meinhof Komplex“



Deutschland in den 70ern. Die radikalisierten Kinder der Nazi-Generation, angeführt von Andreas Baader und Gudrun Ensslin, kämpfen gegen das, was sie als das neue Gesicht des Faschismus begreifen: die US-amerikanische Politik in Vietnam, im nahen Osten und in der dritten Welt, die von führenden Köpfen der deutschen Politik, Justiz und Industrie unterstützt wird.

RAF – ein Name, der Deutschland über Jahrzehnte in Atem hielt!  
**DVD – freigegeben ab 12 Jahre.**

### „Effi Briest“



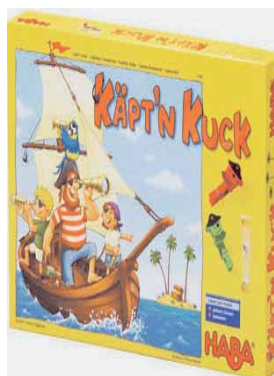
Die erst 17-jährige, lebenslustige Effi wird von ihren Eltern dazu gedrängt, den viel älteren Baron von Innstetten zu heiraten. Vom tristen Ehealltag in einer öden Kleinstadt gelangweilt, flüchtet sich Effi bald in eine Affäre mit dem leichtlebigen Charmeur Major Crampas. Als von Innstetten Jahre später von dem Betrug seiner Frau erfährt, kommt es zur Katastrophe...

Intensiv, berührend und zeitlos – Fontanes Meisterwerk in Starbesetzung.  
**Ein Hörbuch mit 4 CDs.**

### „Käpt`n Kuck“

**Spielidee:**

„Schatz backbord voraus!“ was hat Käpt`n Kuck diesmal entdeckt: Gold, Juwelen oder Rum? Egal, seinem scharfen Piratenblick entgeht nichts! Sofort ruft der Käpt`n seine Matrosen herbei. Ah, durch ihre Fernrohre erspähen sie schon die ersten Schätze. Aber sie müssen sich alle gut merken, dann gehört die dicke Beute bald ihnen...



**Eine scharfäugige Schatzsuche für 2 – 4 Spieler von 5 – 99 Jahren. Mit piratenstarken Fernrohren und Augenklappen.**

**Spieldauer ca. 15 Minuten.**



# Süße Überraschung für die Kieferer Tafel

Das Tabak-Land mit Evi Zaglacher spendierte für die Kieferer Tafel 140 feine Schokoladen, die sich nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Tafelbesucher mit Genuss im Munde zergehen ließen.

Hier bei der Übergabe:  
Evi Zaglacher mit Karin Scherlin, stellv. Vorsitzende der Kieferer Tafel.



## AWO Kreisverband Rosenheim Kindererholung in Cesenatico im August 2009

Der AWO Kreisverband Rosenheim bietet auch dieses Jahr in den Sommerferien wieder seine beliebte Kindererholung nach Cesenatico an der Adria für Mädchen und Jungen im Alter von 8 – 14 Jahren an. Die Kinder können sich entweder 1-wöchig (02. – 09. August), zweiwöchig (08. – 23. August) oder dreiwöchig (02. – 23. August) erholen.

Die Kindererholung in Cesenatico an der Adria erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Das Ferienheim "Colonia Pietro Zari di Molinella" steht auf einem etwa 2.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück, nur wenige Meter vom hauseigenen Strand entfernt. Der Garten ist mit Olivenbäumen bepflanzt und bietet ausreichend Schatten. Er lädt zu vielfältigen Sport- und Spielmöglichkeiten ein.

Das bewährte Betreuerteam legt großen Wert darauf, den Ferienteilnehmern ein unterhaltsames und lehrreiches Programm – überwiegend im Freien – anzubieten. Dazu gehören Ausflüge,

Schifffahrten und die Stadterkundung mit der Gruppe. In Neigungsgruppen können sich die Teilnehmer aussuchen, was sie gerne tun möchten. Die Betreuer geben hierzu gute Ratschläge und sorgen insgesamt dafür, dass der Erholungsaufenthalt zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

Diese Reise wird vor Ort von einem Arzt betreut und ist daher eine offizielle Kindererholung, die von Krankenkasse bzw. Sozialamt bezuschusst werden kann.

Ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8, oder unter der Tel.-Nr. 08031/941373-0 angefordert werden.

Pressekontakt:

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim, unter der Tel.-Nr. 08031/941373-0 oder E-mail: [info@awo-rosenheim.de](mailto:info@awo-rosenheim.de) zur Verfügung.



## „Seniorenreisen mit Herz“ der Arbeiterwohlfahrt

Der AWO Kreisverband Rosenheim veranstaltet auch wieder 2009 ein umfangreiches Programm von „Seniorenreise mit Herz“. Alle interessierten Menschen des Landkreises und der Stadt Rosenheim, auch mit gesundheitlichen und körperlichen Beeinträchtigungen, können an den unterschiedlichsten Fahrten teilnehmen.

Folgende Reisen werden durch freundliche und erfahrene Reiseleitungen betreut:

- 5 Tage Südlicher Schwarzwald vom 01. – 05. Mai 2009
- 15 Tage Cesenatico/Adria vom 30. Mai – 13. Juni und 22. August – 05. September 2009
- 7 Tage Wohlfühlen im Attergau vom 12. – 18. Juli 2009
- 5 Tage herbstliche Pfalz, Straßburg vom 04. – 08. Oktober 2009

Alle Fahrten sind auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten, die Zimmer mit dem Lift erreichbar.

Mehr Informationen und ausführlichere Beschreibungen können im Mehrgenerationenhaus der AWO, Ebersberger Straße 8, oder unter der Tel.-Nr. 08031/941373-10 angefordert werden.

Pressekontakt:

Für Anmeldungen und Rückfragen steht gerne der AWO Kreisverband Rosenheim, Träger des Mehrgenerationenhauses Rosenheim, unter der Tel.-Nr. 08031/941373-0 oder E-mail: [info@awo-rosenheim.de](mailto:info@awo-rosenheim.de) zur Verfügung.

# Mitgliederversammlung der Raiffeisenbank Oberaudorf

## „WIR ZAHLEN AUCH WEITERHIN GUTE STEUERN“

„Die regionale Beschränkung und unsere Heimatverbundenheit, die wir immer schon hoch gehalten haben, hat sich in der Finanzkrise als richtig und vorteilhaft erwiesen“, freute sich Vorstand Dieter Schönleben bei der Mitgliederversammlung der Raiffeisenbank Oberaudorf. Im Gruberhofstadl in Kiefersfelden konnte er deshalb auch gute Zahlen vorweisen, die einen stabilen und soliden Finanzmarkt vor Ort belegen. Trotz des wirtschaftlich turbulenten Jahres 2008 gelang es der Raiffeisenbank, ihre Marktstellung zu behaupten und die Bilanzsumme wie in den letzten fünf Jahren auf annähernd gleichem Niveau zu halten.

Was Schönleben als kleines Sorgenkind im Betriebsergebnis bezeichnete, empfanden die anwesenden Mitglieder eher als Stärke der Genossenschaftsbank. „Mit 2,74 % sind die Verwaltungskosten deutlich höher als der bayerische Durchschnitt“, bilanzierte er. Dies sei großteils durch die personalintensiven Beratungstätigkeiten und das Vermittlungsvolumen begründet.

Gleiches galt für die Verminderung des Bilanzvolumens durch Vermittlung der besten Produkte für die Kunden, unabhängig von Eigeninteressen der Genossenschaftsbank. Schönleben: „Deshalb gehört unsere Raiffeisenbank bei der Vermittlung von individuellen Geldanlagen zu den Besten in ganz Deutschland“. Mehrfache Auszeichnungen in den letzten Jahren belegen dies. „Beim Vertriebswettbewerb im Privatkunden- und im Firmenkundengeschäft haben wir zweimal den ersten Platz unter allen Volks- und Raiffeisenbanken erreicht“, listete der Vorstand stolz auf.

Vorstandsmitglied Anton Wendlinger sieht das Geschäftsmodell der Raiffeisenbank vor dem Hintergrund der Finanzkrise ebenfalls als Erfolgsmodell: „Wir arbeiten dezentral und regional, kennen daher unsere Märkte. Das macht uns unempfindlicher gegenüber den internationalen Finanzwirren“. Anders als die private wie öffentlich-rechtliche Konkurrenz seien die bayerischen Genossenschaftsbanken daher von der Finanzkrise kaum betroffen.

Dies, so die Vorstandsmitglieder, sei auch dem Aufsichtsrat

gedankt, der sich stets kritisch zeige. Das wiederum nahm Hubert Fuchs als langjähriges Aufsichtsratsmitglied mit Freude zur Kenntnis.

Für die Zukunft des regionalen Bereiches zeigten sich die Vorstandsmitglieder verhalten optimistisch. Mut mache der Zuwachs beim Fremdenverkehr und der Konsum der Verbraucher. Schönleben versprach: „Wir zahlen auch weiterhin gute Steuern.“ Selbes gelte für die Förderung von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen. So stellte man allein 2008 eine Spendensumme von 13.000,00 € zur Verfügung.

Dies wiederum hörte Bürgermeister Erwin Rinner mit Freude und versprach auch für die nächsten Jahre eine gute Zusammenarbeit.



Die regionale Ausrichtung der Raiffeisenbank Oberaudorf erwies sich als Erfolgsmodell in der Finanzkrise. Davon zeigen sich der Vorstand Dieter Schönleben und Anton Wendlinger (li.) sowie Aufsichtsratsmitglied Hubert Fuchs und Bürgermeister Erwin Rinner (re.) überzeugt.

## Rosenheimer sind deutsche Vizemeister

Bei den German Open in Burghausen sorgten zwei junge Tanztalente aus dem Kreis Rosenheim für Superleistungen. Bei dem Turnier ging es zugleich um die Qualifikation zur European Open in Klagenfurt vom 01. – 03. Mai 2009.

Im Rahmen der German Open wurde Lamira Faro aus Rosenheim als Stargast eingeladen, um bei der Gala-Nacht die Ehrengäste mit Bollywood-Tänzen zu begeistern. Faro zögerte nach der Einladung nicht lange und meldete noch umgehend zwei ihrer Tänzerinnen zum Contest an. Und die Überraschung gelang.

Zoe Peter aus Tuntenhausen, gerade einmal acht Jahre alt, lieferte vor 300 begeisterten Zuschauern eine mitreißende Vorstellung und errang nach zwei Durchgängen im Finale den zweiten Platz der deutschen Meisterschaft in der Klasse Character/Ethnic. Ebenso riss Katharina Glas (16) aus Kiefersfelden die Jury und das Publikum mit und belegte ebenso in ihrer Altersklasse den zweiten Platz in der Kategorie Open.

Beide Tänzerinnen werden von Frau Faro, die ihr Bollywood-Tanzstudio in Rosenheim betreibt, trainiert und auf die Wettbewerbe vorbereitet. Katharina Glas nimmt noch zusätzlich Ballettstun-

den bei Bartosch Linke. Mit dieser Ausbildung sollte auch das nächste Ziel zu erreichen sein – ein Platz auf dem Podest der Europameisterschaft. Dafür haben sich beide Nachwuchstalente qualifiziert.



# Kiefersfelden hat eine neue Europameisterin – Katharina Glas

Diese hat beim European Championship 2009 in Klagenfurt vom 01. – 03.05.2009 einen Tanztitel geholt.

Katharina qualifizierte sich bereits am 28. und 29.04.2009 in Burghausen bei den „German Open“ in zwei Durchgängen der Kategorie „Open“ mit dem Titel Deutsche Vizemeisterin für die Europameisterschaft in Klagenfurt.

In Klagenfurt tanzte sie mit zwei Tänzen (Solo): einmal Crazy Kiya Re (Kategorie Bollywood) und einmal Mo air (Kategorie Open), Choreographie Katharina Glas, Solo, Jun. I Amateur, wobei sie mit letzterem Titel ihren Europameistertitel errang.

Katharina wurde für den Wettbewerb von Frau Lamira Faro in ihrem Bollywood-Tanzstudio in Rosenheim trainiert und bestens auf den Wettkampf vorbereitet. Gleichzeitig nimmt Katharina noch zusätzlich Ballettstunden bei Bartosch Linke in Rosenheim und trainiert mit einer Formationstanzgruppe (Latein-Mambo) in St. Johann, Tanzschule Brügger.



## Kleidung aus 2. Hand – Die clevere Alternative

Wenn Sie für Ihr Kind nur das Beste wollen, sind Sie bei mir genau richtig. Nur gute Qualität ist „Second-hand-fähig“. Anderes geht bereits vorher kaputt!

Viele Leute denken auch, das Einkaufen in 2. Hand Läden ist doch nur für Arme. Die meisten meiner Kunden haben das auch nicht nötig. Sie kaufen aus Spaß am Stöbern, am Leute treffen oder suchen einfach mal was anderes.

Sie glauben nicht, wer alles bei mir kauft. Kommen Sie einfach mal rein, Sie werden staunen.

Auch Jugendliche bis Größe 176 werden fündig.

Außer Bekleidung für Große und Kleine gibt es Handtaschen, Gold-, Silber- und Modeschmuck und vieles mehr.

Gerade neu ist auch die Kinder-Sommerkollektion bis Größe 176 eingetroffen.



**Öffnungszeiten:**  
Dienstag 9 – 12 Uhr  
Mittwoch 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 15 – 17 Uhr  
Freitag 9 – 12 Uhr  
Samstag 10 – 12 Uhr

**Montag: geschlossen**

Telefonisch ist der Gwandlon während der Öffnungszeiten unter der Tel.-Nr. 0173/3672180 oder 693229 erreichbar.

**G W A N D L O N**

**Dorfstraße 24 · 83088 Kiefersfelden**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag: 9-12 Uhr    Mittwoch: 9-12 Uhr    Donnerstag: 15-17 Uhr  
Freitag: 9-12 Uhr    Samstag: 10-12 Uhr    Montag: geschlossen

Telefonisch ist der **G W A N D L O N** erreichbar unter: **0173/3672180** oder **08033/693229**

# Neuer Tipp-Kick-Verein „Dynamo Bavaria“

Anfang des Jahres wurde in Kiefersfelden ein Tipp-Kick-Verein namens „Dynamo Bavaria“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, in der Tipp-Kick-Verbandsliga Südost zu spielen. Um dies verwirklichen zu können, werden weiterhin neue Mitglieder gesucht. Am 25.04.2009 fand das erste Freundschaftsspiel zwischen Kieferern und Panzingern aus Gangkofen (Niederbayern) statt. Im Juni ist ein Rückspiel in Kiefersfelden geplant. Interessierte melden sich bitte unter [info@dynamo-bavaria.de](mailto:info@dynamo-bavaria.de).

Daniel Benedict beim Anstoß gegen den TKC Panzing



## French Gel und Nagelpflege

Elisa Reiter  
+49(0)8033/3021988  
+49(0)172/8878040  
Kiefersfelden



## Deutsch Nachhilfe

Elisa Reiter  
+49(0)0833/3021988  
+49(0)172/8878040  
Kiefersfelden



## Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

